se Meynung / daß erstlich der Cate-
chismus sammt denen Frag-Stücklein / benebenst denen Biblischen Sprüchen und Buß-Psalmen / wie auch die Morgen- und Abend-Kirchen-Schul- und Tisch-Gebetlein / und dann ferner die andere schöne Reim-Gebete in dem Spruch- und Zucht-Büchlein / von den Kindern und jungen Leuthen fleissig sollen erlernet werden : hierauff / und wann sie nun den Catechismus und Sprüche vorhero wol inne haben / so mögen auß diesem Büchlein Anfangs die Fragen ohne * oder Sternlein / nachmalen die / so damit bezeichnet / ihnen aufgegeben / und endlich auß der grösseren Catechetischen Anweisung selber / und zwar anfänglich wiederum nur die Fragen mit † / folgends aber auch die übrige ohne † / zusammt den Kirchen-Gesängen / mit denen Geübten und Fähigen / fürgenommen / und wann man sie nunmehro zur Niessung deß Heil. Abendmahls für tüchtig befunden / alsdenn entweder

anbefohlen/ auch/ob sie verstehen/
beichten/ darauß befragt/ und
rstand deut- und gründlich erklä-
den. Demnach aber nicht alle
e so viel fassen und in die Gedächt-
ngen können / so werden die Her-
arrer / und Schulmeister schon
issen / wie weit sie mit ihren an-
ten Beicht- und Schul- Kin-
gehen haben / da denn die Münd-
klärung allen und jeden bestens
en kommen wird / ob gleich die
chere und Einfältigere nicht al-
wendig daher zusagen vermögen.
a / der Unterscheid zwischen der
und starcken Speise ist immerdar/
m Unterscheid der Personen und
Verstands / vernünfftig zu beob-
/ und fürnemlich auf das nöthige
und Grund-Werck / neben der
sung / wie alle und jede Lehr-Pun-
cten

Zu welchem allem da...
gütige GOTT reichen S...
unserm Pflantzen und ...
Göttliches Gedeyen / un...
CHristi seines lieben Sohn...
Heylands willen / mildi...
wolle!

An. 1700. d. 23. April.

E.

i welchem allem dann der Grund-
GOTT reichen Seegen / und zu
Pflantzen und Begiessen sein
ches Gedeyen / um Christi JE-
eines lieben Sohnes / und unsers
nds willen / mildiglich verleyhen

1700. d. 23. April.

E. V. D.

Ord-

aupt-St. von den H. zehen Geb. 3
von der Sünde/ 40
von den guten Wercken und Erfüllung deß Gesetzes/ 43
aupt-St. vom Christl. Glauben/ 54
en … t- … n/
1. Von der Schöpffung/ 58
von den Engeln/ 60
von dem Menschen und vom Ebenbilde Gottes/ 62
2. Von der Erlösung durch Christum/ 68
von der Zukunfft Christi zum Gericht/ 77
Außlegung D. Luthers über diesen 2. Artickul/ 79
3. Von der Heiligung/ 90
Von dem Heil. Geist und seinen Gaben/ 91
Von der Christl. Kirchen/ 96
Von Vergebung der Sünden/ 99
Von Aufferst. deß Fleisches/ 100
Von dem ewigen Leben/ 101
upt-St. vom Gebet/ 107
aupt-St. von der H. Tauffe/ 147
om H. Abendmahl/ 160
om Gewalt der Schlüssel/ ꝛc. 170
und von der Busse/ 174
on der Hauß-Tafel/ 177.

Im Namen J…

Außzug auß der …
schen Anweis…

Vom Catechismo …

1. Was soll eines jeden Chr…
Sorge seyn …
DAß er die ewige Se…
Trachtet am ersten …
Matth. 6/33.

2. Wie muß ers dann angehen …
stehet diese Sorge/ oder/ was …
ten/ wenn er will in den H…
Er muß recht glauben/ Ch…
sig beten/ gedultig leyden/ un…

3. Woraus lernet e…
Auß dem Catechismo.

4. Was ist der Cat…
Ein kurtzer jedoch deutlich…
gen Christlichen Lehre. H…

5. Worauß ist der Catec…
Auß der Bibel/ oder hei…

Im Namen JEsu!

[A]ußzug auß der Catecheti-
schen Anweisung.

[Vom] Catechismo insgemein.

[1. W]as soll eines jeden Christen fürnemste Sorge seyn?

[Da]ß er die ewige Seeligkeit erlange. [T]rachtet am ersten nach dem rc. [Matth.] 6/33.

[2. Wie] muß ers dann angehen/ und worinnen be[stehet] diese Sorge/oder/was muß er beobach[ten]/ wenn er will in den Himmel kommen?

[Er m]uß recht glauben/Christlich leben/fleis[sig bete]n/gedultig leyden/und seelig sterben.

3. Woraus lernet er solches?

[Auß] dem Catechismo.

4. Was ist der Catechismus?

[Ein k]urtzer jedoch deutlicher Begriff der gan[tzen Ch]ristlichen Lehre. Hebr. 5/12. c. 6/1.

[5.] Worauß ist der Catechismus gezogen?

[Auß] der Bibel/oder heiligen Schrifft.

..Petr. 1/21. **Weil du von Kind**
. 2. Tim. 3/ 15. 16.

oll man in der H. Schrifft fleissig lesen ?

Suchet in der Schrifft ꝛc.
/39. **Wir haben ein festes ꝛc.**
. 1/19.

Wie wird die H. Schrifft abgetheilet ?

as Alte und Neue Testament.

wem ist unser Catechismus auß der Bibel gezogen worden?

D. Martin Luthern seeligen.

luß was Ursachen soll man also den Catechismum fleissig lernen?

l man darauß lernen kan/wie man sei-
ubens Rechenschafft geben / GOTT
selbst erkennen / in Glück und Unglück
stlich Leben führen / und endlich seelig
möge.

1. Ist aber solches Lernen nöthig ?

Dann S. Petrus schreibet: Seyd bereit zur Verantwortung jedermann/

...ein Christ...

13. Woher hast du den Nam...

Von meinem HErrn u...
Christo.

14. Warum bist du ein Chr...
du/ daß du ein Chri...

Darum/ (und daher/)...
GOtt Vater/ Sohn un...
und bin in dessen Namen...

15. Was glaubst du von G...
und/ Heiligen...

Alles / was in den ...
Christlicher Lehr geschri...
hin und lehret alle V...
28/19.

16. Wieviel sind Haupt-S...

Sechse. Das erste /...
bott GOttes.

Das erste Ha...
von den Zehen...

17. Wovon handelt das...
Christlicher...

Von den ... Gebotten...

ch bin ein Christ.

Woher hast du den Namen eines Christen?

on meinem HErrn und Heyland JEsu
io.

Warum bist du ein Christ/ (oder woher weist
du/ daß du ein Christ bist?)

arum/ (und daher/) daß ich glaub an
tt Vater/ Sohn und Heiligen Geist/
bin in dessen Namen getaufft.

Was glaubst du von GOtt Vater/ Sohn/
und/ Heiligem Geist?

lles / was in den Haupt-Stücken
stlicher Lehr geschrieben ist/ etc. Gehet
und lehret alle Völcker / etc. Matth.
9.

Wieviel sind Haupt-Stück der Christl. Lehr?

Sechse. Das erste / die H. Zehen Ge-
GOttes.

Das erste Haupt-Stück / von den Zehen Gebotten.

Wovon handelt das erste Haupt-Stuck
Christlicher Lehr?

Von den Gebotten GOttes.

 18. Wie

20. Wo hat ers gegeben?
dem Berg Sinai in der Wüsten/2.B.
)/ 18.
rch wen hat GOtt solche Zehen Gebott
gegeben?
ch seinen getreuen Knecht Mosen/ der
er Israel auß Egypten geführet.

n hat GOtt die Zehen Gebott gegeben?

t nur den Kindern Israel/sondern allen
en. **Förchte GOtt/ und halte**
Pred. 12/ 13.

s für einen Gehorsam erfordert GOtt in
seinen Zehen Gebotten?
n gantz vollkommenen/nach allen Kräff-
s und der Seelen. **Du solt lieben**
T deinen HErren von gan-
ertzen 2c. Matth. 22/ 37.

Vorauf sind die Zehen Gebott geschrie-
ben gewesen?
wey steinerne Tafeln/ 2. B. Mos. 24/
1/ 18.

Von

Gottes.

26. Welche Gebott gehöre
Die sieben übrige / s
Liebe deß Nechsten.

27. Was muß man bey
wissen und
Das Böse/das man m
das man thun solle. Laß
thue Guts/ Psal. 34/

Von dem ers

28. Sag mir her die Ze
Das erste
Ich bin 2c.

29. Was
Wir sollen GOtt über

30. Was wird uns im er
Wir sollen neben den
allmächtigen und ewige
Götter haben.

*31. Wa
Darum: Ich w

liebe GOttes.

Welche Gebott gehören zu der andern Tafel?
ie sieben übrige / so da handeln von der
deß Nechsten.

. Was muß man bey einem jeden Gebott
wissen und mercken?
Das Böse/das man meiden/und das Gute/
man thun solle. **Laß vom Bösen/ und
Guts**/ Psal. 34/ 15.

Von dem ersten Gebott.

Sag mir her die Zehen Gebott GOttes.

Das erste Gebott.

bin rc.

29. Was ist das?

sollen GOtt über alle Ding rc.

Was wird uns im ersten Gebott verbotten?

Wir sollen neben dem wahren/ lebendigen/
ächtigen und ewigen GOTT keine andere
tter haben.

*31. Warum nicht?

Darum: **Ich will meine Ehre kei-**

 nem

rühmen / wider den Außspruch im
nen.

Was sind und heissen andere Götter?

vorauf der Mensch/ausser und neben
n Vertrauen setzet. * Ein Wei-
ne sich nicht seiner Weißheit /
rcker nicht seiner Stärcke / ein
nicht seines Reichthums;
wer sich rühmen will / der
ich deß / daß er mich wisse und
daß ich der HERR bin / der
ertzigkeit / Recht und Gerech-
ibet auf Erden / dann solches
mir / spricht der HERR / Je.
3. 24.

as wird uns im ersten Gebott (zu thun)
gebotten?

ollen GOtt über alle Ding förch-
n und vertrauen. Was fordert
r dein Gott ꝛc. 5. B. Mos. 10/12.

34. Was

im Hertzen / und hü
keine Sünde willige
der GOttes Gebott /

35. Womit wird

Mit der Sünde: Eu
den euch und euren
der / Jes. 59/2.

* 36. Warum sollen wi

Weil er gerecht ist / un
ihrer Sünden willen stra
rechter Richter / und
lich drohet / will m
ten / so hat er sein S
und seinen Bogen ge
let. Und hat dara
Geschoß / seine Pfe
zu verderben / Ps. 7/

37. Wie mancherley i

Zweyerley: eine
Kindliche Furcht.

A

mlang habe GOtt vor Augen/und
ertzen / und hüte dich / daß du in
Sünde willigest / und thuest wi=
GOttes Gebott / Tob. 4/ 6.

35. Womit wird GOtt erzürnet?

t der Sünde: Eure Untugend schei=
euch und euren GOtt von einan=
Jes. 59/ 2.

36. Warum sollen wir GOtt fürchten?

Weil er gerecht ist/ und die Boßhafftige um
Sünden willen straffet: GOtt ist ein
ter Richter/ und ein Gott/ der täg=
drohet/ will man sich nicht bekeh=
/ so hat er sein Schwert gewetzt/
seinen Bogen gespannet/ und zie=
Und hat darauf gelegt tödtliche
schoß/ seine Pfeile hat er zugericht
verderben/ Ps. 7/ 12. 13. 14.

. Wie mancherley ist die Furcht GOttes?

Zweyerley: eine Knechtische und eine
dliche Furcht.

rzürnen wolte/ wenn gleich keine Straff
hren wäre. Wie solt ich ein solch
Ubel thun / und wider GOtt sün-
/ sagt der keusche Joseph / 1. B. Mos.

Welche Furcht wird allhier erfordert?
rnemlich die Kindliche.

41. Was ist oder heißt GOtt lieben?
ine hertzliche Lust und Freude an GOtt
n dem höchsten Gut) haben in Lieb und
Hertzlich lieb hab ich dich / HErr
r Stärcke / HErr mein Felß /
Burg / mein Erretter / mein
TT / mein Hort / auf den ich
/ Psal. 18/ 2.
. Was ist oder heißt GOtt vertrauen?
stiglich glauben / GOtt könne/wolle/und
uns in Glück und Unglück beystehen /
/trösten/schützen und erretten. Es ist
uf den HErrn vertrauen / und
icht verlassen auf Menschen / Ps.
8.

43. Wie

liebet/ denn mich /
werth/ Matth. 10/ 3

44. Wo stehet etwas v
GOtt nicht über all
ben/ und

So spricht der HE
Mann/ der sich au
set / und hält Flei
und mit seinem He
weichet. Der wi
de in der Wüsten
hen den zukünfftig

45. Wo stehet etwas v
nen zugesaget/so GO
ten/ lieben un

Gesegnet ist de
auf den HERR
HErr seine Zuv
wie ein Baum a
tzet/ und am Bach
ob gleich eine Hit

...utter / Sohn oder Tochter / mehr
...bet / denn mich / der ist mein nicht
...erth / Matth. 10 / 37.

4. Wo stehet etwas von der Straffe über die / so GOtt nicht über alle Ding fürchten / lieben / und vertrauen ?

So spricht der HErr: Verflucht ist der
...Mann / der sich auf Menschen verläss...
... / und hält Fleisch für seinen Arm /
...d mit seinem Hertzen vom HErrn
...eichet. Der wird seyn wie die Hey...
... in der Wüsten / und wird nicht se...
...n den zukünfftigen Trost / Jer. 17 / 5. 6.

5. Wo stehet etwas von der Belohnung / die denen zugesaget / so GOtt über alle Ding förchten / lieben und vertrauen ?

Gesegnet ist der Mann / der sich
...f den HERRN verläßt / und der
...Err seine Zuversicht ist. Der ist
...ie ein Baum am Wasser gepflan...
...et / und am Bach gewurtzelt. Denn
...o gleich eine Hitze kommt / fürchtet er

trauet/und also dieses Gebott voll-
kommenlich gehalten?

h leyder nein! Solch Unrecht aber er-
ich/ und will es dem lieben himmlischen
er abbitten.

Von dem andern Gebott.

47. Das ander Gebott.

Du solt den Namen ꝛc.

48. Was ist das?

ir sollen GOtt förchten und lieben/
ir bey seinem Namen ꝛc.

.9. Was heißt der Name GOttes?

Ott selbst mit allen seinen Eigenschafften/
t alle dem/was man von seinen Wercken
sagen kan. (Oder/ GOtt selbst/ nach
Wesen / Willen und Wolthaten.)
tt/ wie dein Name ist/ so ist auch
Ruhm/ biß an der Welt Ende/
. 48/ 11.

Was hat GOtt in diesem Gebott verbotten?

ß wir bey seinem Namen nicht flu-
chen

Eyd schwören
Jemand darff/ wann es d
er und deß Nechsten W
Obrigkeit/ der Wahrheit z
m übrigen soll unser Rede se
Nein/ Matth. 5/ 17.

52. Was hat GOtt hingege
Gebott gebott

Wir sollen den Name
en Nöthen anruffen / b
dancken. Ruffe mich a

53. Wo stehet ein Spruc
ren/ die dieses Gebot

Der HERR wir
strafft lassen / der sei
braucht/ 2. B. Mos. 20

54. Wo stehet ein
Belohnu

Du belohnest die n
Namen fürchten/ Ps.

55. Hast du nichts wider

Leyder offt und manch

51. Darff man dann gar auch keinen Eyd schwören?

man darff/ wann es die Ehre GOttes/ und deß Nechsten Wolfarth/ und die keit/ der Wahrheit zu steuer/ erheischet/ gen soll unser Rede seyn **Ja/ Ja/ Nein** / Matth. 5/ 17.

Was hat GOtt hingegen in diesem andern Gebott gebotten?

ir sollen den Namen GOttes in al- öthen anruffen/ beten/ loben und en. Ruffe mich an rc. Ps. 50/15.

Wo stehet ein Spruch von der Straffe de- ren/ die dieses Gebott übertretten?

er HERR wird den nicht unge- ft lassen/ der seinen Namen miß- cht/ 2. B. Mos. 20/ 7.

* 54. Wo stehet ein Spruch von der Belohnung?

u belohnest die wohl/ die deinen nen fürchten/ Ps. 61/6.

Hast du nichts wider dieses Gebott gethan?

yder offt und manchmal habe ich auch den Namen

Gewohnheit abzulassen.

Von dem dritten Gebott.

56. Das dritte Gebott.
Du solt den Feyertag heiligen.

57. Was ist das?
Wir sollen GOtt fürchten und lieben/ wir die Predigt 2c.

Was heißt den Sabbath/oder Sonn-und Feyertag heiligen?
Mit Gottseeligen Gedancken/ Worten/ ...rcken und Ubungen/ inn- und ausserhalb ...Kirchen zubringen.

Sollen die Sonn-und Fest-Tåge gefeyret werden halb oder gantz?
Gantz. Daß also ein Theil der Heili... / etwas aber auch der Ruhe und Erqui... ...g deß Leibes zukomme/ 2. B. Mos. 23/12.

60. Was wird uns im dritten Gebott verbotten?
Wir sollen die Predigt und GOttes ...rt nicht verachten. Wer euch höret der

halten/ gern hören und ...
euch und traget 2c. Jere...
meine Rede höret 2c. M...

* 62. Ist dann alle Arbe... verbotten ...
Ja/ alle und jede werck... Geschäffte/ dardurch der G... ...gung deß Sabbaths/ und d... ...n GOtt verhindert wird. ... ...nem Thun lassen ab/ ... Werck in dir hab.

* 64. Wie aber/ und wer... ereignet...
So gehöret er dann ... Wercke/ dafern es nur ... kein erdichteter Nothfall is...

64. Was für Wercke sin... zugelass...
Dreyerley: Die Wer... der Liebe/ und der Noth.

65. Welches sind die ... ligkei...
Beten/ Lesen/ Singen...

ß wir GOttes Wort sollen heilig
/ gern hören und lernen. Hütet
nd traget 2c. Jerem. 17/21. Wer
Rede höret 2c. Matth. 7/24.

2. Ist dann alle Arbeit am Sonntag verbotten?

alle und jede wercktägliche Arbeit und
äffte/dardurch der Gottesdienst/die Hei-
deß Sabbaths/und die Ruhe der Seelen
ott verhindert wird. Du solt von dei-
Thun lassen ab / daß GOtt sein
ck in dir hab.

4. Wie aber/und wenn sich ein Nothfall ereignet?

gehöret er dann unter die zugelassene
ke / dafern es nur ein wahrhaffter und
dichteter Nothfall ist.

Was für Wercke sind dann am Sonntag zugelassen?

reyerley: Die Wercke der Gottseeligkeit/
ebe/ und der Noth.

. Welches sind die Wercke der Gottseeligkeit?

eten/Lesen/Singen/Predigt-hören/und
davon

enn man dem Nechsten gutes thut.
dem Hungerigen dein Brodt/ rc.
8/7.

. Welches sind die Wercke der Noth?

e nicht können verschoben werden biß auf
ercktage. * **Welcher ist unter euch/
ein Ochse oder Esel in den Brun-
fället / und er nicht alsobald ihn
uß zeucht am Sabbath-Tage?**
4/5.

Sag mir einen Spruch wider die/so den
Sabbath entheiligen?

**er den Sabbath entheiliget / soll
Todes sterben** / 2. B. Mos. 31/14.
**erdet ihr mich nicht hören / daß ihr
Sabbath heiliget / so will ich
euer unter ihren Thoren anste-
das die Häuser zu Jerusalem
hren / und nicht gelöscht werden**
Jer. 17/27.

69. Sag mir einen Spruch von der
Belohnung?

**ol dem Menschen / der solches
thut/**

Jes. 56/2. **Wer GOtte**
der thut den rechten G
und wer es lieb hat/den
auch lieb / Syr. 4/ 15.
Fuß von dem Sabbat
du nicht thust / was dir
nem heiligen Tage/so w
Sabbath heissen / den
ligen/ und zu preisen.
du deine Lust haben an
ich will dich speisen mi
nes Vatters Jacob/ J

70. Meynest du/ du habest
Jugend auff vol
gehalten

Ach nein / ich erkenne
öffter darwider gethan/ tr
ich leyd/ bitte deßwegen G
und um die Gnade/ den S
fürohin besser zu heiligen.

So viel von de

Hand / daß er kein Arges thüe /
6/2. Wer GOttes Wort ehret /
thut den rechten Gottes-Dienst /
wer es lieb hat / den hat der HErr
lieb / Syr. 4/ 15. So du deinen
von dem Sabbath kehrest / daß
nicht thust / was dir gefället an mei-
heiligen Tage / so wirds ein lustiger
bbath heissen / den HErrn zu hei-
/ und zu preisen. Alsdann wirst
eine Lust haben am HErrn / und
will dich speisen mit dem Erbe dei-
Vatters Jacob / Jes. 58/ 13. 14.

Meynest du / du habest dieses Gebott von Jugend auff vollkommenlich gehalten?

h nein / ich erkenne vielmehr / daß ich zum
n darwider gethan / welches mir aber hertz-
yd / bitte deßwegen Gott um Vergebung /
m die Gnade / den Sonn- und Feyer-Tag
in besser zu heiligen.

So viel von der ersten Tafel.

Fol-

sieben übrige von der Liebe deß Nech=

72. Wer ist der Nechste?
jeder Mensch / insonderheit der unsrer
:darff/ er sey gleich Freund oder Feind/
/ 29. seqq.

Wie soll man den Nechsten lieben?
ich selbst. **Du solt deinen Nech=
ben / als dich selbst /** spricht Chri=
tth. 22/ 39.

Wie kan man den Nechsten lieben/als
sich selbst?
nn ein Mensch dem Nechsten so wol/ als
er/alles gutes gönnet/wünschet und an=
**Alles was ihr wollt / daß euch
uthe thun sollen / das thut ihr
uch**/ Matth. 7. 12.

75. Warum soll man den Nechsten
lieben?
l es GOtt so hoch befohlen / und zum
seiner Liebe gesetzet hat. **So jemand**
spricht:

den/denn er nicht sihet
bott haben wir von i
GOtt liebet daß der a
der liebe/ 1. Joh. 4. 20/2

76. Welches ist in der ande
Gebott?
Das vierdte.

Von dem vierdt

77. Wie lautet das vi
Du solt deinen V

78. Was ist
Wir sollen GOtt för
daß wir unsere Eltern u

79. Wer wird durch die
Nicht nur leibliche Vät
dern auch die Stieff=Elter
Herren/Lehrer und Pred
Hauß=Vätter und Hau
andere/ die uns fürgesetz
auch mit dem Vater=ode
heiliger Schrifft beehret

B

den er sihet / wie kan er GOtt lie-
denn er nicht sihet? Und diß Ge-
haben wir von ihm / daß / wer
tt liebet daß der auch seinen Bru-
ebe / 1. Joh. 4. 20/21.

Welches ist in der andern Tafel das erste Gebott?

as vierdte.

on dem vierdten Gebott.

77. Wie lautet das vierdte Gebott?

Du solt deinen Vatter 2c.

78. Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben /
wir unsere Eltern und 2c.

Wer wird durch die Eltern verstanden?

cht nur leibliche Väter und Mütter / son-
auch die Stieff-Eltern / Pfleger / Ober-
n / Lehrer und Prediger / Schulmeister /
s-Vätter und Hauß-Mütter / und alle
e / die uns fürgesetzt sind / als welche alle
mit dem Vater- oder Mutter-Namen in
er Schrifft beehret werden.

s Vaters Gebrechen nicht / denn
dir keine Ehre / ꝛc. Syr. 3/12. Den
ern (das ist / der Obrigkeit) solt
cht fluchen / und den Obersten in
m Volck solt du nicht lästern / 2.
os. 22/28.

. Was heißt Eltern und Herren verachten?

chts weder aus ihrer Person / noch auß
Befelch gehen lassen.

Was wird uns hingegen darinnen gebotten?

aß wir unsere Eltern und Herren in
n halten / ihnen dienen / gehorchen /
und werth halten. Ehre deinen
er von gantzem Hertzen / ꝛc. Syr. 7/
Ihr Kinder / seyd gehorsam ꝛc.
/20.

Wie lang sollen die Kinder ihre Eltern also ehren?

ihr Lebenlang. * Liebes Kind /
deines Vaters im Alter / und
betrü-

13, 14.

84. Weñ aber deine Eltern
etwas befehlen solten / d
Wort und die heiligen
must du dasselb

Rein. Man muß
horchen / als den Men
29.

* 85. Was gebühret als
nen Eltern und Obe
zu thun

Sie müssen für mich b
und zum Guten anhalten.
zet ꝛc. Eph. 6/ 4. (
Tafel.)

86. Wie lautet die
Gebot

Auf daß dirs wohlge
Vater und Mutte
mit Worten / und G
Segen über dich kom
* Wer seine Mutt
B

/ daß du geschickter bist / Syr. 3/
4.

Weñ aber deine Eltern und Ober-Herren dir
was befehlen solten / daß wider GOttes
Wort und die heiligen Zehen Gebott ist /
must du dasselbe thun?

ein. Man muß GOtt mehr ge-
hen / als den Menschen / Gesch. 5/

5. Was gebühret also hinwiederum dei-
nen Eltern und Ober-Herren dir
zu thun?

Sie müssen für mich beten / mich ermahnen /
um Guten anhalten. Ihr Väter rei-
c. Eph. 6/ 4. (Davon in der Hauß-
l.)

86. Wie lautet die Verheissung dieses
Gebotts?

if daß dirs wohlgehe / und du rc. Ehre
ter und Mutter mit der That /
Worten / und Gedult / auf daß ihr
gen über dich komme / Syr. 3/ 9. 10.
Der seine Mutter ehret / der sam-

. Wie lautet die angedrohete Straffe?
n Auge / das den Vater spottet / verachtet der Mutter zu gehor= das müssen die Raben am Bach acken / und die junge Adler fres= (das heisset an den Galgen kommen.) chw. 30/17. Deß Vaters Segen den Kindern Häuser / aber der ter Fluch reisset sie wieder um / 3/11.

Hast du diesem Gebott von Kindheit auf vollkommenlich nachgelebet?

in. Es ist mir aber leyd / bitte deßhalben nade / und verheisse Besserung.

on dem fünfften Gebott.

89. Das fünffte Gebott.

u solt nicht tödten.

90. Was ist das?

ir sollen GOtt förchten und lieben / ir unserm Nechsten an seinem Leib 2c

91. Was

Einem an seinem Leib
zufügen / oder nur zufügen

93. Womit tödten wi
Mit dem Hertzen /
Worten und Wercken.

*94. Also darff man auch
nur sündseelig ansehen od
gebühr betrüben /
schmähe

Nein. Man darff nich
Bruder hasset / der
ger / 1. Joh. 3/15. Ih
zu den Alten 2c. Ma

*95. Wenn er mich aber zu
ich mich dann nicht wi

Nein. Man soll und
rächen. Sprich ni
thut / so will ich wied
24/29. Vergeltet n
Bösem / oder Schel
wort. Rächet eu
ne Liebsten / sonder

B

92. Was heisset allhier tödten?

[E]inem an seinem Leib und Leben Schaden [zufü]gen/ oder nur zufügen wollen.

93. Womit tödten wir unsern Nechsten?

[M]it dem Hertzen / mit Geberden / mit [Wo]rten und Wercken.

[94]. Also darff man auch nicht seinen Nechsten [nu]r feindseelig ansehen oder erzürnen/zur Ungebühr betrüben / hassen / oder schmähen?

[N]ein. Man darff nicht / denn wer seinen [Br]uder hasset / der ist ein Todschläger / 1. Joh. 3/15. Ihr habt gehört/daß [zu] den Alten rc. Matth. 5/21.

[95.] Wenn er mich aber zuvor beleydiget hat/darff [i]ch mich dann nicht wieder an ihm rächen?

[N]ein. Man soll und darff sich selber nicht [räc]hen. Sprich nicht / wie man mir [thu]t / so will ich wieder thun / Sprüchw. [24]/29. Vergeltet niemand Böses mit [Bö]sem / oder Scheltwort mit Schelt[w]ort. Rächet euch selber nicht / mei[ne] Liebsten / sondern gebet Raum dem

Weil man keinen Menschen tödten solle / so denn die Obrigkeit unrecht / wenn sie die Ubelthäter am Leben straffet?

in / weil sie solches nicht thut auß eigener /und in ihrer Privat Sache/sondern aus es Befelch. **Denn sie trägt das wert nicht umsonst** ꝛc. Röm. 13/4.

Darff aber ein Mensch sich selber tödten?

t nichten. Denn ein jeder ist ein Mensch/ in selbst Nechster / so ist auch Leib und keines Menschen eigen/sondern GOttes. **eyd nicht ewer selbst**/ 1. Cor. 6/19.

Was wird dargegen in diesem Gebott zu thun gebotten?

aß wir unserm Nechsten sollen helffen rdern in allen Leibs-Nöthen.

* Wie geschicht das?

enn wir demselben mit Rath und That ingen/wo er unser vonnöthen hat. Wie der barmhertzige Samariter / Luc. 10. d Salomon sagt. **Errette die/so man** rschuldter Weise) **tödten will / und ent-**

Wer Menschen-B
Blut soll wieder ve
1.B.Mos. 9/6.

101. Sag einen Spr
nung

Seelig sind die S
denn sie werden da
gen. Seelig sind di
denn sie werden B
langen/ seelig sind
denn sie werden GO
sen/ Matth. 5/ 5.7.9.

102. Meynestu du/ daß
nie gesündig

Ach/ ich habe leyder a
Mißgunst in mir gefühl
Zorn übereilen lassen/ d
den Nechsten um Ver
künfftige mich befleissige
zuhüten/ und solche
fecten zu

brecher dieses Gebotts:

Wer Menschen-Blut vergeußt/ deß
t soll wieder vergossen werden/
.Mos. 9/6.

101. Sag einen Spruch von der Beloh-
nung:

Seelig sind die Sanfftmüthigen/
n sie werden das Erdreich besi-
. Seelig sind die Barmhertzigen/
n sie werden Barmhertzigkeit er-
gen / seelig sind die Friedfertigen/
n sie werden GOttes Kinder heis-
/ Matth. 5/5.7.9.

02. Meynestu du/ daß du wider dises Gebott
nie gesündiget habest?

Ach/ ich habe leyder auch zuweilen Neid und
ßgunst in mir gefühlet / und mich von dem
n übereilen lassen/ deßwegen ich GOtt und
Nechsten um Verzeihung bitte / und ins
fftige mich befleissige / mich dafür möglichst
zu hüten/ und solcherley aufwallende Af-
fecten zu dämpffen.

104. Was ist das?

r sollen GOtt förchten und lieben/
ir keusch ꝛc.

5. Wer hat den Ehestand eingesetzt?

Ott der HErr. **GOtt der HErr**
: Es ꝛc. 1.B.Mos. 2/18.22. **Habt**
cht gelesen/ ꝛc. Matth. 19/4.

arff man ohne der Eltern und Vorgesetzten
Wissen und Willen freyen?

n. **Dann das wäre wider das vierdte**
t.

ehet aber dieses Gebott nur die Eheleuthe
i/ oder auch die ausser der Ehe leben?

h die ausser der Ehe leben.

as wird dann in diesem Gebott verbotten?

Ehebruch und Hurerey/samt aller an-
ppigkeit und Unzucht in und ausser der

f wie vielerley Weise versündiget man sich
wider dieses sechste Gebott?

nzüchtigen Gedancken/geilen Gebär-
ätigen Worten/und allerley unkeuschen
Wer-

110. Ist nicht zugleich a
zur Unzucht ver

In allwege.

* 111. Was ist die G

Fressen und Sauffen/ K
Gesellschafft/ üppige Klei
tiges Tantzen. **Sauff**
Weins/ **darauß ein**
folget/ Eph. 5/18. **W**
doch also/ **daß er ni**
Röm. 13/14.

112. Was wird in diesem
Ledigen und Verehli

Daß sie **keusch un**
Worten und **Wercken.**
GOttes/ euer Heilig
det ꝛc. 1. Theß. 4/3.

* 113. Durch was für M
Zucht und Keuschheit

Durch ein andächtig
durch Vermeidung deß
ler ärgerlichen Gelegen
B

th. 5/28.

9. Ist nicht zugleich auch die Gelegenheit zur Unzucht verbotten?

n allwege.

111. Was ist die Gelegenheit hierzu?

ressen und Sauffen/ Kuppeleyen/ und böse llschafft/ üppige Kleidung/ und leichtfer-Tantzen. **Sauffet euch nicht voll ins/ darauß ein unordig Wesen et/** Eph. 5/18. **Wartet deß Leibs/ also/ daß er nicht geil werde/** n. 13/14.

Was wird in diesem Gebott allen Menschen/ Ledigen und Verehlichten/ gebotten?

aß sie keusch und züchtig leben in rten und Wercken. Das ist der Wille ttes/ euer Heiligung/ daß ihr mei- ꝛc. 1. Theß. 4/3.

3. Durch was für Mittel kan die Gabe der Zucht und Keuschheit erlanget werden?

urch ein andächtig Gebet und Mässigkeit/ Vermeidung deß Müssiggangs/ und al-rgerlichen Gelegenheit/ und sonderlich

...ste / laß mich nicht in Schlemmen
Unkeuschheit gerathen / und behü-
ich für unverschämten Hertzen /
. 23/4. 5. 6. Schaffe in mir / GOtt /
eines Hertz / rc. Ps. 51/12. Folge
t bösen Leuthen / rc. Sprüchw. 24/ 1.

4. Was wird den Eheleuthen insonderheit gebotten?

aß ein jegliches sein Gemahl liebe und
Die Ehe soll ehrlich rc. Hebr. 13/4.

. Sag einen Spruch wider die Ubertretter dieses Gebotts:

ie Hurer und Ehebrecher wird
tt richten / Hebr. 13/4.

Sag einen Spruch von der Belohnung:

Seelig sind / die reines Hertzens
/ denn sie werden GOtt schauen /
h. 5/8.

7. Hast du von Jugend auf dieses Gebott erfüllet?

h nein. Denn also hätte nie keine böse
Brunst

worden. Welche Chr...
die creutzigen ihr Flei...
sten und Begierden. ...

Von dem sieben...

118. Das sieb...
Du solt nicht ste...

119. Was ...
Wir sollen GOtt f...
daß wir unsers Nechst...

120. Was wird hie...
Daß wir nicht stehlen...

121. Was ...
Dem Nechsten sein...
men / oder mit falsche...
an sich bringen / (ode...
jene Weise ihne an seine...

*122. So geschicht da... und manche...
Ja. Ob gleich ni...
würcklichen Diebstall / ...
ley Vervortheilung de...

durch den Geist deß Fleisches Geschäffte zu
en. Welche Christum angehören/
creutzigen ihr Fleisch sammt den Lü-
und Begierden. Gal. 5/24.

Von dem siebenden Gebott.

118. Das siebende Gebott.

Du solt nicht stehlen.

119. Was ist das?

Wir sollen GOtt förchten und lieben/
wir unsers Nechsten Geld 2c.

120. Was wird hierinnen verbotten?

Daß wir nicht stehlen.

121. Was heißt stehlen?

Dem Nechsten sein Gelt und Gut neh-
n/ oder mit falscher Waar und Handel
sich bringen/ (oder sonsten auf diese oder
Weise ihne an seiner Nahrung hindern.)

122. So geschicht dann der Diebstall auf viel
und mancherley Weise?

Ja. Ob gleich nicht eben durch groben
rcklichen Diebstall/ iedoch sonst durch aller-
Vervortheilung deß Nechsten/ betrügliche

Ab-

...end/und Vergeltung/und dergleichen.

3. Also ist es auch ein Diebstall/ wenn man fal-
e Maß/Elen/und Gewicht gebraucht/ und
böse Waar für gute verkauffet?

a freylich ist es auch ein Diebstall. **Ihr
nicht ungleich handeln am Ge-
/ mit der Elen/ mit Gewicht/
Maß. Rechte Wage/ rechte
nd/ rechte Scheffel/ rechte Kan-
oll bey euch seyn**/ 3. B. Mos. 19/35.

4. Deßgleichen/ wenn man auch nur einen
Heller oder Pfenning/Birn oder Nadel
stilt/ ist es auch ein Diebstall?

a/ in allweg. Denn es heisset insgemein:
olt nichts stehlen.

25. Darff man aber das Gefundene oder
Abgetragene behalten?

ein. Man soll es/ wo möglich/ wieder
geben/ oder auf andere Weise gut thun.
**ich jemand betrogen habe/ das ge-
vierfältig wieder**/ Luc. 19/8.

* 126.

---

dren Theil hat / ...
ben/Sprüchw. 29/24.

127. Was wird uns in die...

Daß wir dem Nech...
Nahrung helffen bes...
Das ist der Wille G...
gung/daß niemand z...
Thess. 4/6. *Wer gesto...
le nicht mehr/sondern...
se mit den Händen et...
er habe zu geben ...
Eph. 4/28. Wohl z...
theilen vergesset n...
Opffer gefallen Go...

128. Sage einen Spru...

Wehe dem/ der se...
fremdem Gut/ wie...
ten? und ladet n...
auf sich/ Hab. 2/6.

129. Sage einen...

Wol dem/ der...
tet/und auf seinen...

ein / mit Wissen nicht. Denn wer mit
ben Theil hat / der hasset sein Le-
/ Sprüchw. 29/24.
. Was wird uns in diesem Gebott gebotten?
Daß wir dem Nechsten sein Gut und
hrung helffen bessern und behüten.
s ist der Wille Gottes / euer Heili-
g / daß niemand zu weit greiffe / 2c. 1.
ss. 4/6. *Wer gestohlen hat / der steh-
icht mehr / sondern arbeite und schaf-
nit den Händen etwas gutes / daß
habe zu geben dem Dürfftigen /
. 4/28. Wohl zu thun und mitzu-
ilen vergesset nicht / denn solche
pffer gefallen Gott wol / Hebr. 13/16.

28. Sage einen Spruch wider den Diebstall:
Wehe dem / der sein Gut mehret mit
mdem Gut / wie lang wirds wäh-
? und ladet nur viel Schlamms
f sich / Hab. 3/6.

* 129. Sage einen von der Belohnung:
Wol dem / der den HErrn fürch-
t / und auf seinen 2c. Ps. 128. 1. Wol
dem /

t seine Sache auß / daß er nie-
d unrecht thue/ Ps. 112/5. Wer sich
Armen erbarmet / der leihet dem
rrn / der wird ihm wieder Gutes
lten/ Sprüchw. 19/17.

. Hast du wider dieses Gebott niemalen gesündiget?

tte ich nie darwider gehandelt / so würde
inen Nechsten nie im geringsten vervor-
/ sondern ihm allezeit dasjenige gegönnet
geben haben / was ich mir selber gönne/
ich mich denn forthin erbietig mache.
e nichts Böses/ so rc. Syr. 7/ 1. 2. 3.

Von dem achten Gebott.

131. Das achte Gebott.

u solt kein falsch Zeugnuß rc.

132. Was ist das?

ir sollen GOtt förchten und lieben/
ir unsern Nechsten nicht fälschlich rc.

133. Was

Alles dasjenige/das wid
Nechsten zu Schaden / g
wird. Leget die Lügen
*135. Wie gibt oder redet
Durch fälschlich Belieg
terreden/oder bösen Leymu
he hernach vor Gericht/od
nen Wandel. Ingleiche
terrichten/und frühzeitige
nicht/ rc. Matth. 7/ 1.
*136 Was heißt bösen
Einen durch Verleum
Geschrey und in der Leut
er/ ja gar um seinen ehrli
oder doch bringen wolle
Ohrenbläser / und
mit deiner Zungen.
schändlich Ding /
der ist viel schändlich
*137. Kan man wider
Stillschweig
Ja freylich/wenn ma

134. Was ist ein falsches Zeugnuß?
es dasjenige/das wider die Wahrheit/dem
sten zu Schaden / geredt und gehandlet
Leget die Lügen ab 2c. Eph. 4/ 25.

5. Wie gibt oder redet man falsch Zeugnuß?
urch fälschlich Beliegen/Verrathen/Aff-
den/oder bösen Leymund machen/es gesche-
rnach vor Gericht/oder nur in dem gemei-
Wandel. Ingleichem auch durch Split-
chten/und frühzeitiges Urtheil. Richtet
t/ 2c. Matth. 7/ 1.

136 Was heißt bösen Leymund machen?
Einen durch Verleumdungen in ein böses
hrey und in der Leuthen Mund und Mäu-
a gar um seinen ehrlichen Namen bringen/
doch bringen wollen. Sey nicht ein
renbläser / und verleumde nicht
deiner Zungen. Ein Dieb ist ein
ndlich Ding / aber ein Verleum-
ist viel schändlicher/ Syr. 5. 16. 17.

37. Kan man wider dieses Gebott auch mit
Stillschweigen handlen?
Ja freylich/wenn man die wissentliche War-
heit

Ist nicht auch ein falscher ungegründeter
cht und Argwohn/ den man auf den Nech-
wirfft/ bevorab wenn man ihne dessen
entgelten läst/ Sünde?

Warum dencket ihr so Arges in
Hertzen? Matth. 9/ 4.

Was wird uns in diesem achten Gebott
gebotten?

ß wir den Nechsten sollen entschul-
gutes von ihm reden/ und alles zum
kehren. Wer das beste zur Sa-
det / von dem redet man wieder
ste/ Syr. 6/ 5.

Soll man dann auch das Böse / das etwa
der Nechste thut/ gut heissen?

/ sondern ihn freundlich darum straffen/
dern aber/ auß Hoffnung der Besserung/
Betrachtung der allgemeinen Gebrech-
/ so viel thunlich/ entschuldigen. **Du solt**
Bruder nicht hassen in deinem
en / sondern du solt deinen Nech-
straffen / auf daß du nicht seinet-
halben

mich/ das **wird mir**
Balsam **auf meinem**

141. Was hat GOtt
solches beob

Wer mit seiner Z
leumdet / der wird
Hütten Gottes / un
nem heiligen Berge/

142. Was hat GOtt ge
wider han

Salomon sagt : **Fal**
dem HErrn ein Gre
12. **Der HERR h**
um/ **Er hat Greuel**
gen **und Falschen/**

143. Hast du diesem G
wider ge

Ach ja. Denn zum
leichtgläubig gewesen/ h
Ohr gegeben / u. nicht all
wofür ich mich aber ins
daß ich könte ein S

...ge mich freundlich /, und straffe
...g/ das wird mir so wol thun / als
...sam auf meinem Haupt / Ps. 141 / 5.

...41. Was hat GOtt verheissen denen/die
solches beobachten?

...Der mit seiner Zungen nicht ver-
...ndet / der wird wohnen in der
...tten Gottes / und bleiben auf sei-
... heiligen Berge / Ps. 15 / 3.

...2. Was hat GOtt gedrohet denen/die dar-
wider handlen?

...Salomon sagt: Falsche Mäuler sind
... HErren ein Greuel / Sprüchw. 12/
... Der HERR bringet die Lügner
... / Er hat Greuel an den Blutgieri-
... und Falschen / Ps. 5 / 7.

...43. Hast du diesem Gebott niemahlen zu-
wider gelebet?

...lch ja. Denn zum wenigsten bin ich etwa
...tgläubig gewesen/habe bösen Mäulern Ge-
...gegeben / u. nicht alles zum besten gedeutet/
...ür ich mich aber ins künfftig hüten will. O
... ich könte ein Schloß ꝛc. HERR

C GOtt

on dem neundten Gebott.

144. Das neundte Gebott.

u solt dich nicht lassen gelüsten
s Nechsten Hauß.

145. Was ist das?

ir söllen GOtt förchten und lieben /
ir unsern Nechsten nicht mit List
einem Erbe oder 2c.

Was verbeut GOtt in diesem Gebott?

ß wir unserm Nechsten nicht mit List
einem Erbe oder Hauß stehen / noch
inem Schein deß Rechten an uns
en.

Was verstehest du durch deß Nechsten Erbe?

ine Wohnung und alles/ was von Gerä-
u/und darein gehöret.

Womit bringet mancher seines Nechsten
Hauß oder Erbe an sich?

List/und unter dem Schein deß Rechten.

* 150.

schet / wird zulet
seyn/Sprüchw. 20/21.
e Aecker zu sich reisse
ehmen / welche sie g
en sie Gewalt mit ei
/ und mit eines jed
2/2.

151. Was ist uns hin
Gebott befoh

Daß wir unserm Ne
Hauß zubehalten/mit
en förderlich und dienst
me dich / das Erbth
ber schäme dich nic
en gegen dem Nechst
en Freunden das E
en/ Syr. 42/26. 3.

Von dem zehe

152. Das zeh

Du solt dich ni
seines Nechsten

as Erbe / darnach man zu erst
eylet / wird zuletzt nicht gesegnet
Sprüchw. 20/21. Wehe denen /
ecker zu sich reissen / und Häuser
nen / welche sie gelüstet / also trei-
ie Gewalt mit eines jeden Hau-
nd mit eines jeden Erbe / Mich.

151. Was ist uns hingegen in diesem Gebott befohlen?

aß wir unserm Nechsten sein Erb und
ß zubehalten / mit Rath und That sol-
örderlich und dienstlich seyn. *Schä-
ich / das Erbtheil zu entwenden.
schäme dich nicht / treulich hand-
egen dem Nechsten und Gesellen /
Freunden das Erbtheil zuzuwen-
Syr. 42/26. 3.

on dem zehenden Gebott.

152. Das zehende Gebott.

Du solt dich nicht lassen gelüsten
nes Nechsten Weibs / noch 2c.

4. ...

ß wir uns nicht sollen gelüsten lassen
Nechsten Weib / Knecht / Magd/
noch irgend einer Sache/die sein ist.

. Wie gehets mit diesem Gelüsten zu?

em wir ihme sein Weib / Gesind oder
rachten abzuspannen/ abzutringen/ oder
ig zu machen.

Was ist in diesem Gebott zu thun befohlen?

r sollen unsers Nechsten Weib und
anhalten/daß sie bleiben und thun/
e schuldig seyn * Den Knechten
(Mägden) gebiete / daß sie ihren
en (und Frauen) unterthänig sey-
allen Dingen zu gefallen thun/
widerbellen/Tit. 2/9. Wie man sich
as verirrete Vieh/und mit allem/ was
ren worden/ verhalten solle / ist zu finden
5. Mos. 22/ 1. 2. 3.

Weil diese zwey Gebott vom Gelüsten reden/
wie vielerley ist dann die böse Lust
im Menschen?

erley/ die Erbliche und würckliche Lust.

158. Ist

wissen nichts von de
re wär/) wo das Ge
sagt: Laß dich nicht
7. und S. Jacobus: Ni
versucht wird/ ꝛc.

159. Was soll denn d
dergleichen Lüste be
wolle

Er soll alsobald den erf
deß Hertzens wehren / u
ins Werck zu setzen / son
fallen/Reu und Leyd da
um Widerstand und V
set die Sünde nic
rem sterblichen Le
zu leisten in ihren
Welche Christum
creutzigen ihr Flei
sten und Begierde
nicht deinen böse
brich deinen Wille

ja. Denn also schreibet S. Paulus: Ich
ßte nichts von der Lust (daß sie Sün-
äre/) wo das Gesetz nicht hätte ge-
t: Laß dich nicht gelüsten / Röm. 7/
nd S. Jacobus: Niemand sage/wann
versucht wird/ 2c. Jac. 1/13.

59. Was soll denn der Mensch thun/ wenn dergleichen Lüste bey ihm auffsteigen wollen?

Er soll alsobald den ersten bösen Bewegungen Hertzens wehren / und solche nicht begehren Werck zu setzen / sondern ein hertzlich Miß- en/Reu und Leyd darüber haben/und GOtt Widerstand und Verzeyhung bitten. Laß- die Sünde nicht herrschen in eu- n sterblichen Leibe/ ihr Gehorsam leisten in ihren Lüsten / Röm. 6/12. Welche Christum angehören / die eutzigen ihr Fleisch / samt den Lü- n und Begierden/ Gal. 5/24. Folge cht deinen bösen Lüsten / sondern ich deinen Willen/ Syr. 19/1.

ſte deß ſündlichen Fleiſches ſo ernſtlich
n müſſen. **Jch ſage aber/wandelt**
eiſt/2c. Gal. 5/16. 17.

om Beſchluß der Zehen Gebotten.

161. Was ſagt nun GOtt von dieſen Gebotten allen?

ſagt alſo: **Jch der HERR dein**
TT / bin ein eyferiger GOtt / 2c.
Moſ. 20/5.

. Warum nennet ſich GOtt einen eyferigen GOtt?

eil er über unſern Ungehorſam eyfert und
.

. Was will GOtt mit denen anfahen/ die ihn haſſen?

Ott dräuet zu ſtraffen alle / die
Gebott übertretten / 5. B. Moſ.
. ſeqq.

164. Wie

len.) Nemlich an denen

165. Wie ſollen wir

Darum ſollen wir
nem Zorn/und nich
thun.

166. Was will hingegen
lieben/und ſein

Er verheiſſet Gn
allen/ die ſolche G
Moſ. 28/1. ſeqq.

167.
Biß ins tauſende G

168. Worzu ſoll

Darum ſollen wir
trauen/ und gerne th
Prediget von de
3/10.

169. Zu was Ende d
Zehen Geb

Zum erſten ſeynd
tes gegeben/daß wi
den vor GOtt erk

erdte Glied/das ist/auf Ur- und Gur-Enckel.
.) Nemlich an denen/die ihn hassen.

165. Wie sollen wir uns dann verhalten?

Darum sollen wir uns fürchten für sei-
em Zorn/und nicht wider seine Gebott
un.

66. Was will hingegen GOtt denen thun/die ihn
lieben/und seine Gebott halten?

Er verheisset Gnad und alles Guts /
len / die solche Gebott halten/ 5. B.
Mos. 28/ 1. seqq.

167. Wie lang?

Biß ins tausende Glied.

168. Worzu soll uns das bewegen?

Darum sollen wir ihn auch lieben und ver-
rauen/ und gerne thun nach seinen Gebotten.
Prediget von den Gerechten / ꝛc. Jes.
/ 10.

69. Zu was Ende dann/oder worzu sind uns diese
Zehen Gebott Gottes gegeben?

Zum ersten seynd uns diese Zehen Gebott Got-
es gegeben/daß wir darauß lernē unsere Sün-
en vor GOtt erkennen. Durch das Ge-

170. Was ist die Sünde?

...s was unrecht und wider die ... Gebott Gottes ist/ 1. Joh. 3/ 4.

171. Wie vielerley ist die Sünde?

...yerley: Die Erb-Sünde / und die ...che Sünde.

172. Was ist die Erb-Sünde?

... Böse / so uns angeerbet und angeboh- ... oder die schröckliche Verderbung unse- ...zen Natur.

...Von wem ist solche Sünde uns angeerbet und angebohren?

... Adam und unsern Eltern her. Sihe/ ... auß sündlichem Saamen ꝛc. ...7.

...4. Was verursachet solche Sünde in uns?

...achet uns untüchtig und träg von Na- ...em Guten / und hingegen geneigt zu ...sen. Das Tichten und Trach- ... menschlichen Hertzens ist nur ... Jugend auf / und immerdar /

1. B.

...streitet dem Gesetz ... ...che / und nimmt mi... Sünden Gesetz / ... ...nen Gliedern. Ich ... wer wird mich erlö... dieses Todes / Röm. ...

175. Was ist die wi...

Das böse / so wir gede... Oder: Alles / was mit Ge... Wercken wider die heilig... tes gehandelt wird.

*176. Wie vielerley ist ...

Zweyerley: Die Sü... (so aus Unwissenheit / o... Sünde der Boßheit / (... Fürsatz begangen wird.

*177. Wer ist U...

Nicht GOtt / sonde... böse Will deß Mensche... GOtt, dem gottl... wer böse ist / bl... spricht David / Psal. ...

C...

en meinen Gliedern / das da wider-
itet dem Gesetz in meinem Gemü-
/ und nimmt mich gefangen in der
ünden Gesetz / welches ist in mei-
Gliedern. Ich elender Mensch /
: wird mich erlösen von dem Leibe
es Todes / Röm. 7 / 22. 23. 24.

175. Was ist die würckliche Sünde?

Das böse / so wir gedencken / reden und thun.
r: Alles / was mit Gedancken / Worten und
rcken wider die heilige Zehen Gebott Got-
gehandelt wird.

76. Wie vielerley ist die würckliche Sünde?

Zweyerley: Die Sünde der Schwachheit /
aus Unwissenheit / oder Ubereilung) und die
nde der Boßheit / (die wissentlich und mit
satz begangen wird.)

* 177. Wer ist Ursach an der Sünde?

Nicht GOtt / sondern der Teufel / und der
Will deß Menschen. Du bist nicht ein
Ott / dem gottloß Wesen gefället /
r böse ist / bleibt nicht für dir /
ht David / Psal. 5 / 5. GOtt hat den

 Men-

h.2/23.24. Durch einen Menschen
e Sünde in die Welt kommen /
der Tod durch die Sünde / und
so der Tod zu allen Menschen
hgetrungen / dieweil sie alle ge-
iget haben / Röm. 5/12.

178. Bist du auch ein Sünder?
leyder auch ein grosser Sünder.

179. Woher weist du das?
ß den heiligen Zehen Gebotten Gottes/
auch vielfältig übertretten.

180. Womit hast du sie übertretten?
it allerhand bösen Gedancken / Worten
Wercken wider GOtt u. meinen Rechsten.

181. Wie hast du sie übertretten?
eimlich und öffentlich / wissent- und unwis-
h / mit Unterlassung vielen Gutes / und Be-
g vieles Bösens.

182. Wie offt?
zählich viel und offt von Jugend auf / biß
. Gedencke nicht der Sünde
er Jugend / und meiner Ubertret-
tung/

ist auf die
Der Tod. Wel
von issest / wirst du
1. B. Mos. 2/17. D
den Sold / Röm. 6/
ewige Straffen.

184. Was must du den
Sünden halben nicht
Busse muß ich thun
glaubet 2c. Marc. 1/
ich lebe / spricht 2c.

185. Was
Eine Bekehrung v
Kehre wieder / du
ter unten im sechsten F

Von den gu

Erfüllung

186. Wozu sind uns
meh
Zum Andern /

3. Weist du aber/welches die verdiente Straffe ist auf die Sünde?

Der Tod. **Welches Tages du davon issest/wirst du deß Todes sterben/** B. Mos. 2/17. **Der Tod ist der Sünden Sold/** Röm. 6/23. **Oder/zeitliche und** ewige Straffen.

34. Was must du deñ nun thun/ wenn du deiner Sünden halben nicht wilt verdammt werden?

Busse muß ich thun. **Thut Busse/und glaubet** 2c. Marc. 1/15. **So wahr als ich lebe/spricht** 2c. Ez. 33/11.

185. Was ist die Busse?

Eine Bekehrung von der Sünde zu GOtt. **Kehre wieder/du** 2c. Jer. 3/12. (davon weiter unten im sechsten Haupt-Stück folgẽ wird.)

Von den guten Wercken/ und Erfüllung deß Gesetzes.

86. Wozu sind uns die Zehen Gebott GOttes mehr gegeben?

Zum Andern/ daß wir darauß lernen die Werck/

r: Gute Werck sind alle Verrichtungen/ n wiedergebohrnen Christen durch Würdeß H. Geistes/nach der Fürschrifft der tten Gottes/nicht eigen Ruhm zuersagen/ n dem Allerhöchsten zu Ehren/ und dem ten zu gutem geschehen. **Es ist dir ge-Mensch/ rc. Mich. 6/8.**

. Können denn also die Unwidergebohrne/ Jüden/ Türcken/ Heyden/und andere Ungläubige/) keine gute Werck thun?

as die äusserliche Ehrbarkeit betrifft/thun ie Unwiedergebohrne das/ was mit dem übereinkommt/weil aber solches nicht in eil. Geist/ und auß Glauben/ zur Ehre ahrhafftigen GOttes geschiehet/ und sie ott nicht versöhnet sind/ so sind es nicht ich gute Wercke. Denn **was nicht em Glauben gehet/ das ist Sünöm. 14/23.**

Vermögen wir aber die Gebott GOttes vollkommenlich erfüllen?

in.

vollkommen gut.
Trachten deß Men
ist rc. 1. B. Mos. 6. u
rechtigkeit ist wie
Es. 64/6. * Sanct
von seiner eigenen Pers
ler Widergebohrnen:
mir/das ist/in mein
nichts Gutes. W
aber vollbringen
nicht. Denn das
das thue ich nicht/
das ich nicht will/
ich aber thue/ da
thue ich dasselbige
Sünde/ die in mir
ich in mir nun ein
das Gute thun/ d
hanget. Denn ich
tes Gesetz/ nac
Menschen. Ich
Gesetz in meinen

[...]ander/darum sind unsere gute Wercke nicht [vo]llkommen gut. Das Tichten und [T]rachten deß Menschlichen Hertzens [...]c. 1. B. Mos. 6. und 8. Alle unsere Ge[re]chtigkeit ist wie ein unflätig Kleid. [Es.] 64/6. * Sanct Paulus klaget deßhalben [i]n seiner eigenen Person / und im Namen al[ler] Widergebohrnen: Ich weiß / daß in [m]ir / das ist / in meinem Fleisch / wohnet [ni]chts Gutes. Wollen habe ich wol / [ab]er vollbringen das Gute finde ich [ni]cht. Denn das Gute / das ich will / [da]s thue ich nicht / sondern das Böse / [da]s ich nicht will / das thue ich. So [ich] aber thue / das ich nicht will / so [th]ue ich dasselbige nicht / sondern die [S]ünde / die in mir wohnet. So finde [ich] in mir nun ein Gesetz / der ich will [da]s Gute thun / daß mir das Böse an[h]anget. Denn ich habe Lust an GOt[te]s Gesetz / nach dem inwendigen [M]enschen. Ich sehe aber ein ander [G]esetz in meinen Gliedern / das da wi-

der-

mich erlösen von dem Leibe die-
odes: Röm. 7/18-24.

So wird sich dannenhero niemand/auch die
dergebohrne nicht/ der Vollkommenheit
rühmen können?

/auch die Frömmeste und Heiligste nicht.
n Christo seynd wir alle vollkommen / so
ns seine Heilig- und Gerechtigkeit durch
uben zugerechnet und geschencket wird/
/ 10. Aber was der Gläubigen ihr Leben
fft/ da mangelt es weit! Denn **so wir
/ wir haben keine Sünde/so ver-
n wir uns selbst / und die War-
nicht in uns** / 1. Joh. 1/8. Darum
ie alle auch und täglich im Vat er unser
rgebung der Sünden bitten.

Vie aber? Wenn du mit Warheit sprechen
seyest kein Flucher und Schwerer/kein Fres-
Säuffer / kein Spieler/ kein Sabbath-
er / kein Verächter GOttes und seines
kein Dieb/kein Hurer noch Ehebrecher/kein
erleumder/ u. s. f. Was fehlet dir
noch?

Ach

gehe nicht ins Ge
Knecht/denn für d
ger gerecht/Ps. 143
that stellest du für
kandte Sünde in
Angesicht/ Ps. 90/9

* 193. So ist dann nich
groben Sün

O freylich ist es nicht g
sihet zuförderst auch d
wendiges an/und kenne
heit/und dessen allerley
Zuneigungen / böse E
weit besser als wir selb

* 194. Und also wirst du
daß du zum Exempel GOtt
deine Feinde/jederzeit gelieb
hasset/keine arge und böse G
geheget/kein unnützes Wort
führet/in die eitle Liebe un
vergaffet; hingegen in alle
Ehre deines GOttes mit re
und zuförderst gesuchet/un
wol als die deinige / dir jed

Ursach habe/mit David zu bitten: HErr/ ge nicht ins Gericht mit deinem necht/denn für dir ist kein Lebendi, gerecht/Ps. 143/2. Unsere Misse, at stellest du für dich/ unsere uner, dte Sünde ins Liecht für deinem gesicht/ Ps. 90/9.

193. So ist dann nicht genug/vor äusserlichen groben Sünden sich zuhüten?

freylich ist es nicht genug. Sondern GOtt et zuförderst auch das Hertz und unser In, ndiges an/und kennet unsers Hertzens Träg, t/und dessen allerley sündliche Affecten und neigungen / böse Lüste und Tücke gar wol/ it besser als wir selbsten.

94. Und also wirst du auch nicht sagen können/ du zum Exempel GOtt und deinen Nechsten zumal auch e Feinde/jederzeit geliebet/kein en Menschen jemals ge, set/keine arge und böse Gedancken nie in deinem Hertzen eget/kein unnützes Wort auf deiner Zungen niemalen ge, ret/in die eitle Liebe und Freude der Creaturen dich nie gaffet; hingegen in allem deinem Thun und Lassen die re deines GOttes mit reinem heiligen Absehen jederzeit zuförderst gesuchet/und deines Nechsten Wolfahrt/ so als die deinige/ dir jederwegen angelegen seyn lassen; oder/

y allen zehen Gebotten bißhero wol er-
und erwogen habe / sondern solte GOtt
ir rechten / so könte ich ihme auch auf tau-
icht eines antworten / so wenig als Hiob/
3. Denn so du wilt / HErr / Sün-
rechnen / HErr / wer wird beste-
Ps. 130/3. Wir fehlen alle man-
ltig / Jac. 3/2. Ja / wer kan mer-
/ wie offt er fehlet? verzeihe mir
erborgene Fehle / Ps. 19/13.

Worzu dienet uns nun solche Lehre von unserer Unvollkommenheit?

rs erste zur Warnung für der geistlichen
t und Vermessenheit / auf daß wir nicht
on denen / die sich selbst vermessen / daß sie
wären / und verachten die andern / Luc. 18.
ern im Gegentheil in steter Demuth und
er Busse und Bereuung unserer vielerley
und Mängel uns finden lassen / auch kei-
eges / weder zur Entschuldigung und Be-
ng unserer Sünden / noch auch zur Si-
cherheit

Christenthum nicht stille
mehr zu trachten / je me
sern / und in allem Gut
wachsen und zuzunehme
ger werden / (1. Thess.
viel möglich / und mehr u
Sünde / so uns (G
bohrnen leyder! auch n
bet / und uns träge
deßhalben der H. Apost
Mit welchem auch ein
sich zu bescheiden und zu
daß ichs schon erg
schon vollkommen s
hernach / ob ichs auc
te / nachdem ich von
griffen bin / Phil. 3
ie gäntzliche Vollkom
Leben / in jenem Leben
Cor. 13/9. 10.

197. Wozu dient uns

Zum Trost für die

Fürs andere zur Vermahnung / in unserm
[C]ristenthum nicht stille zu stehen / sondern viel=
[meh]r zu trachten / je mehr und mehr uns zu bes=
[sern] / und in allem Guten von Tag zu Tag zu
[wac]hsen und zuzunehmen / daß wir immer völli=
[ger] werden / (1. Thess. 4 / 10.) **Lasset uns** (so
[viel] möglich / und mehr und mehr) **ablegen die**
[S]ünde / so uns (Gläubigen und Widerge=
[bo]rnen leyder! auch noch) **immer ankle=**
[bet] / und uns träge machet / vermahnet
[des]halben der H. Apostel Paulus / Hebr. 12 / 1.
[Mi]t welchem auch ein jeder Rechtgläubiger
[sich] zu bescheiden und zu sprechen hat: **Nicht**
[da]ß ichs schon ergriffen habe / oder
[sch]on vollkommen sey: Ich iage ihm a=
[ber] nach / ob ichs auch ergreiffen möch=
[te / n]achdem ich von Christo JEsu er=
[gri]ffen bin / Phil. 3 / 12. so lang / biß wir
[die] gäntzliche Vollkommenheit / darnach wir
[stre]ben / in jenem Leben erreichen werden / 1.
[Cor]. 13 / 9. 10.

[9]7. Wozu dient uns diese Lehre fürs dritte?

Zum Trost für die Bußfertige und ihrer Un=

 voll=

erwarten sollen. (Wie wir gleich vernehmen werden.)

Erfordert denn aber GOtt in seinem Gesetz eine so gar genaue und völlige Erfüllung seiner H. Gebotten von uns?

a/in allwege. Denn verflucht sey/ wer t alle Wort ꝛc. 5. B. Mos. 27/26. nd so jemand das gantze Gesetze te/ sündiget aber an einem/ der ists z schuldig; denn der gesagt hat/ olt nicht ehebrechen/ der hat auch gt/ du solt nicht tödten/ ꝛc. Jac. 2/10.

So must du also ewig unter dem Fluch bleiben und verderben?

a/ich müste ewig unter solchem Fluch bleiwenn GOtt kein ander Mittel zur Hand affet hätte. Aber daß uns geholffen rde / hat GOtt der Vater uns ꝛc. erfüllet hat. * Denn das dem etz unmöglich war / das that Ott/ und sandte seinen Sohn ꝛc. Röm und zun Gal. 4/4. Da aber die Zeit. erfül-

Mensch gerecht für GOtt
er die Vergebung der
Wercke/oder dur

Allein durch den G
Darum so wir an
glauben/ hält uns
let. Denn aus Gn
worden/ durch den
8. Sie sind allzum
geschehen ist. W
fürgestellt zu einen
durch den Glauben
mit er die Gerecht
gilt / darbiete in de
vergibt/ Röm. 3/23.

201. So ist nun nichts ve
die in Chri

Nein. Ist GOtt
Röm. 8/1. 31. N

202. Weil denn Chris
setz erfüllet hat/ sollen n
niger nach der Fü
gute W

o. Wodurch wird dann also nun der sündige
ensch gerecht für GOtt / oder / wodurch erlangt
er die Vergebung der Sünden / durch die
Wercke / oder durch den Glauben?

Allein durch den Glauben an Christum.
arum so wir an JEsum Christum
uben / hält uns GOtt 2c. biß: erfül-
. Denn auß Gnaden seyd ihr seelig
rden / durch den Glauben / 2c. Eph. 2/
Sie sind allzumal Sünder 2c. biß:
schehen ist. Welchen GOtt hat
rgestellt zu einem Gnaden-Stul
rch den Glauben in seinem Blut / das
t er die Gerechtigkeit / die für ihm
t / darbiete in dem / daß er Sünde
rgibt / Röm. 3 / 23. 24. 25.

1. So ist nun nichts verdammliches an denen /
die in Christo JEsu sind?

Nein. Ist GOtt für uns / wer mag 2c.
öm. 8 / 1. 31. Nun wir dann sind 2c.

2. Weil denn Christus an unser statt das Ge-
tz erfüllet hat / sollen wir drum nichts destowe-
niger nach der Fürschrifft deß Gesetzes
gute Wercke thun?

t uns zuvor bereitet hat / daß wir
nnen wandlen sollen / Eph. 2 / 10.
t aber darum / daß wir mit unsern Werc-
die Sünden büssen und das ewige Leben
enen sollen.

203. Warum nicht?

enn Christus hat allein unsere Sünden
st / und das ewige Leben verdienet. Für-
r er trug unsere Kranckheit / 2c.
3/4. Also hat GOtt die Welt 2c.
3/16.

Warum sollen wir dann gute Werck thun?
rum sollen wir gute Werck thun / daß wir
n Glauben damit bezeugen / und 2c. Last
er Licht leuchten für den Leu-
/ daß sie eure gute Wercke sehen /
euren Vater im Himmel preisen /
th. 5/16. Alles was ihr thut mit
rten und 2c. Col. 3/17.
Und also verbieten wir Lutheraner die gute
Wercke / die GOtt befohlen hat / nicht?
Nein / das sey ferne / denn der (wahre)
Glaub

den Tugend / 2. Pe

*206. Solten wir
verdien

Nein. Denn also
ihr alles gethan
fohlen ist / so sprech
ze Knechte / wir
wir zu thun schuld
Und S. Paulus nen
eine Gabe und Gn
tes in Christo JE
Röm. 6/24.

*207. Es hat ja ab
te Werck a

Ja wohl: aber au
Verdienst der We
aber 2c. 1. Tim 4

(So gehet dann
im Glauben un

...n Tugend/2. Pet. 1/5.

* 206. Solten wir dann aber damit nichts verdienen können?

Nein. Denn also spricht Christus: **Wenn ...r alles gethan habt / was euch be-...hlen ist / so sprecht: Wir sind unnü-... Knechte / wir haben gethan / was ...ir zu thun schuldig waren** / Luc. 17/10. ...nd S. Paulus nennet das **ewige Leben ...ine Gabe und Gnaden Geschenck GOt-...es in Christo JESU unserm HErrn** / Röm. 6/24.

* 207. Es hat ja aber GOtt verheissen / die gute Werck auch zu belohnen?

Ja wohl: aber aus Gnaden / und nicht aus Verdienst der Wercke. **Übe dich selbst ...ber** ꝛc. 1. Tim 4/7.

(So gehet dann hin / und übet euch fleissig im Glauben und guten Wercken!)

[V]om Christlichen Glauben.

2. Was ist der Glaub?

[D]er Glaub ist ein starck Ver[trau]en und ꝛc.

[*4.] Warum heißt der Glaub ein Vertrauen?

[W]eil er nicht nur bestehet in dem Wörtlein/ [oder i]m Sagen/ **ich glaube**/ sondern weil er in [dem] Hertzen muß gegründet seyn. **Diß Volck [nahe]t sich zu mir mit seinem Munde/ [und] ehret mich mit seinen Lippen/ aber [ihr] Hertz ist ferne von mir/** Jes. 29/ 13. **[So] man von Hertzen glaubet/ so wird [man] gerecht/** Röm. 10/ 10.

[W]as gehöret dan̄ zu dem wahren Glauben?

[D]rey Stück: (1.) Die nöthige **Wissen[scha]fft** oder Erkändtniß GOttes/ als an wel[chem] sehr vil gelegen. Denn **das ist das ewi[ge L]eben/ das sie dich/ Vater/ daß du [allei]n wahrer GOtt bist/ und den du [gesa]ndt hast/ JEsum Christum** (samt dem

---

[zu]versicht und Vertra[uen] ...

der Glaub ꝛc. Heb[r.] ...

hat (auch) mich ge[liebet und sich selbst]

für mich dargegeb[en] ...

*5. Warum heißt ab[er] ...

Vertrauen und ...

Weil der gläubige ...

in Noth und Tod so fe[st] ...

zu demselben spricht: ...

du segnest mich d[enn] ...

*6. Wäre denn ...

rechter ...

Ja. Denn G[Ott] ...

sene Rohr nicht ...

glimmende Toch[t] ...

Jes. 42/ 3. sondern ...

stärcken/ kräfftig[en] ...

10. Laß dir an ...

dann meine Kra[fft] ...

chen mächtig/ 2...

ig/) Jac. 2/ 19. (3.) Eine hertzliche Zu-
versicht und Vertrauen darauf. **Es ist**
der Glaub rc. Hebr. 11/ 1. **Christus**
hat (auch) mich geliebet/ und sich selbst
für mich dargegeben/ Gal. 2/ 20.

* 5. Warum heißt aber der Glaub ein starck Vertrauen und gewisse Zuversicht?

Weil der gläubige Mensch an seinem GOtt in Noth und Tod so fest hanget/ wie Jacob/ und zu demselben spricht: **Ich lasse dich nicht/ du segnest mich dann**/ 1. B. Mos. 32/26.

* 6. Wäre denn ein schwacher Glaub kein rechter Glaub?

Ja. Denn **GOtt will das zerstos-
sene Rohr nicht zubrechen / und das
glimmende Tocht nicht auslöschen** /
Jes. 42/ 3. sondern das Schwache vielmehr
stärcken/ kräfftigen/ gründen/ 1. Pet. 5/
10. **Laß dir an meiner Gnad genügen/
dann meine Krafft ist in den Schwa-
chen mächtig** / 2. Cor. 12/ 9. Aber doch

 müssen

ohn und Heiligen Geist.

8. Wie viel sind dann Götter?

t nur ein GOtt dem Wesen nach/jedoch demselben einigen Wesen drey unter- ne Personen. **Höre Israel/ der r unser GOtt ist ein einiger GOtt/** Mos. 6/ 4. **Es ist kein ander t/ohne der Einige/** 1. Cor. 8/4.

as ist dann GOtt (1.) seinem Wesen und Eigenschafft nach?

Ott ist ein Geist/Einig im Wesen/Ewig/ htig/Allwissend/Allgegenwärtig / All- Wahrhafftig/ Gerecht/Gütig/Barm- und Gnädig.

(Von diesen Göttlichen Eigenschafften / nd was man bey jeglichen derselben ottseelig zu bedencken habe / ist in der atechet. Anweisung Pag. 82 seqq. ein ehrers zu lesen.)

Wer ist dieser einige GOtt (2.) den Personen nach?

st und heißt GOtt der Vater / GOtt

der

11. Wie sind dann
unter

Der Vater zeuget
get / und der H. Gei
Sohn auß. **Du bist**
Psal. 2/ 7. **Wann**
Joh. 15/26.

12. Wo wird im Cat
unterschiedlichen P

Eben in diesem and
Christlichen Glauben

13. Wieviel sind Ha
chen G

Drey: Der erste
der ander von der E
der Heiligung.

14. Wer ha

GOtt der Vater

15. Wer h

GOtt der Sohn.

16. Wer ha

GOtt der Heilig

zeugen 2c. 1. Joh. 5/7.

11. Wie sind dann diese drey Personen unterschieden?

Der Vater zeuget / der Sohn wird gezeu-
t / und der H. Geist gehet vom Vater und
Sohn auß. **Du bist mein Sohn / heut** 2c.
Psal. 2/ 7. **Wann aber der Tröster** 2c.
Joh. 15/26.

12. Wo wird im Catechismo von diesen dreyen unterschiedlichen Personen gehandelt?

Eben in diesem andern Haupt-Stuck vom
Christlichen Glauben.

13. Wie viel sind Haupt-Artickul des Christlichen Glaubens?

Drey: Der erste von der Schöpffung /
der ander von der Erlösung / der dritte von
der Heiligung.

14. Wer hat dich erschaffen?

GOtt der Vater.

15. Wer hat dich erlöset?

GOtt der Sohn.

16. Wer hat dich geheiliget?

GOtt der Heilige Geist.

ich glaub an einen GOtt / den
mächtigen Vater / Schöpffern
mels und der Erden.

18. Was ist das?

h glaub / daß mich GOtt geschaffen
samt 2c.

19. Wer ist GOtt der Vater?

ie erste Person in dem einigen Göttlichen
n / so von Ewigkeit her einen Sohn auß
Wesen erzeuget hat. **Du bist mein
hn / heut** 2c. Ps. 2/7.

20. Warum wird GOtt der Vater ein
Schöpffer genennet?

eil er alles im Himmel und auf Erden er-
n hat. **Im Anfang schuff Gott** 2c.
Mos. 1/1.

Wie viel sind fürnemlich der Wolthaten Got-
deß Vaters / die er dir / laut dieses ersten
Artickuls erwiesen hat?

iere: Die Schöpff- Erhalt- Versorg-
eschirmung.

22. Wie

Leib / augen / Ohr
Vernunfft und alle

23. Worauß hat GO
ersch
Auß nichts / Hebr.

24. Wie und wodur
Durch sein allmäch
sprach: Es **werde**
Liecht / 1. B. Mos
Glauben **mercken**
durch Gottes **W**
les / **das man sihe**
ist / Hebr. 11/3. it. 1

25. In wie viel Tagen
In sechs Tagen /

26. Was hat er dann
Er hat geruhet /

*27. Sind die andere
heit von dem W
außg
Nein / sondern sie
Der Himmel is

..., samt allen Creaturen / mit Leib und Seel / Augen / Ohren / und alle Glieder / Vernunfft und alle Sinne gegeben hat.

23. Worauß hat GOtt Himmel und Erden erschaffen?

Auß nichts / Hebr. 11/ 3.

24. Wie und wodurch hat ers erschaffen?

Durch sein allmächtiges Wort. GOtt sprach: Es werde Liecht / und es ward Liecht / 1. B. Mos. 1/ 3. Durch den Glauben mercken wir / daß die Welt durch Gottes Wort fertig ist / daß alles / das man sihet / auß nichts worden ist / Hebr. 11/ 3. it. 1. Pet. 3/ 5.

25. In wie viel Tagen hat GOtt alles erschaffen?

In sechs Tagen / 1. B. Mos. 1/ 31.

26. Was hat er dann am siebenden Tag gethan?

Er hat geruhet / 1. B. Mos. 2/ 2.

27. Sind die andere zwey Personen in der Gottheit von dem Werck der Schöpffung außgeschlossen?

Nein / sondern sie haben auch mit gewürcket. Der Himmel ist durchs Wort deß HErrn

Warum sagst du/ ich glaube/ daß mich GOtt
geschaffen hat samt allen Creaturen?
...ieweil GOtt alle andere Creaturen auch
...affen hat. **Durch ihn ist alles ge-**
...ffen/ 2c. Col. 1/16.
... Wie werden die Creaturen abgetheilet?
...n sichtbare und unsitchbare.

Von den Engeln.

... Welches sind die unsichtbare Creaturen?
...ie Engel.

31. Wer sind die Engel?

...irtreffliche Geister.
...2. Wozu sind sie von GOtt erschaffen?
...u seinen Diensten / und den Menschen zu
...n. **Sind sie / die Engel / nicht** 2c.
... 1/14.

33. Wie viel sind Engel?

...nzehlich viel / also / daß ihre Zahl allein
...t bekannt ist/ Dan. 7/10.
...Sind aber nur gute/ oder auch böse Engel?
...ch böse Engel.

35. Wel-

Von anfang / un...
nicht bestanden / ...
2/4. Epist. Jud. v. ...
36. Wie he...
Böse Geister und ...
37. W...
Sie stifften alles U...
fürnemlich um unsere...
Seyd nüchtern ...
euer Widersache...
umher wie ein br...
suchet welchen ...
widerstehet fest ...
8. 9. Ziehet an...
tes 2c. Eph. 6/11
38. Was thun ...
Sie beschützen u...
und wider alles an...
seinen Engeln be...
dich behüten au...
daß sie dich auf ...
und du deiner ...
Stein stossest/ ...

rben. Der Teufel ist ein Mörder
on Anfang / und ist in der Warheit
icht bestanden / Joh. 8 / 44. it. 2. Petr.
/ 4. Epist. Jud. v. 6.

36. Wie heissen sie sonsten?

Böse Geister und Teufel.

37. Was thun sie?

Sie stifften alles Unheil an / und suchen uns
irnemlich um unsere Seeligkeit zu bringen. *
Seyd nüchtern / und wachet / denn
ueir Widersacher der Teufel gehet
mher wie ein brüllender Löwe / und
uchet welchen er verschlinge / dem
widerstehet fest im Glauben / 1. Pet. 5 /
. 9. Ziehet an den Harnisch GOt-
es 2c. Eph. 6 / 11

38. Was thun aber die heilige Engel?

Sie beschützen uns wider die böse Geister /
nd wider alles andere Unglück. * Er hat
einen Engeln befohlen über dir / daß sie
dich behüten auf allen deinen Wegen /
daß sie dich auf den Händen tragen /
und du deinen Fuß nicht an einen
Stein stossest / Ps. 91 / 11 / 12.

39. Was

40. Was thun sie an unserm Ende?
ie tragen unsere Seelen (die Sees
r Frommen und Gläubigen) in Abra=
s Schoß/wie den Lazarum/ Luc.
2.

1. Was sind wir GOtt für den Dienst der
heiligen Engel schuldig?
ihme zu dancken/ und um den Schutz der
en Engel weiter zu bitten.

2. Was sind wir aber den heiligen Engeln
dafür schuldig?
ie zu lieben/uns ihrer zu erfreuen / für ih
ns zu scheuen/und sie nicht zu vertreiben.

*43. Womit werden sie vertrieben?
h unheiliges Leben.

. Sollen wir sie aber nicht auch um ihren
Schutz anruffen?
ein. (Davon sihe unten die siebende Frage
Gebet.)

Von dem Menschen.

. Welches ist die fürtrefflichste Creatur
unter den sichtbaren?

Der

sie ein Männlein
Mos. 1/26. 27.
schen geschaffen
Weißh. 2/23.

46. Worinnen bestu
In vollkommener
nus GOttes / Gere
Col. 3/9. 10. Eph. 4

*47. Hat Adam sol
Ach nein! Er hats
ben und Nachkömml
Sündenfall verloh
Und zeugete eine
(sündlichen) Bild
Mos. 5/3. Si
51/7.

*48. Können wir
ge
Ja: In Christo w
und nach (von Tag
neuert. Ziehet d

[...]en Menschen schuff zum Bilde / zum Bilde GOttes schuff er ihn / und schuff sie ein Männlein und Fräulein / 1. B. Mos. 1/26. 27. GOtt hat den Menschen geschaffen zum ewigen Leben / Weißh. 2/23.

46. Worinnen bestund das Ebenbild GOttes?

In vollkommener Weißheit und Erkandtnus GOttes / Gerechtigkeit und Heiligkeit / Col. 3/9. 10. Eph. 4. 24.

*47. Hat Adam solches Ebenbild behalten?

Ach nein! Er hats für sich und alle seine Erben und Nachkömmlinge / durch den leydigen Sündenfall verlohren / 1. B. Mos. 3/22. Und zeugete einen Sohn / der seinem (sündlichen) Bilde ähnlich war / 1. B. Mos. 5/3. Sihe / ich bin auß ꝛc. Ps. 51/7.

*48. Können wir aber darzu nicht wiederum gelangen?

Ja: In Christo werden wir dazu wieder nach und nach (von Tag zu Tag / 2. Cor. 4/16.) erneuert. Ziehet den alten Menschen mit seinem

Verneuert euch im Geist eures Ge-
ths / und ziehet den neuen Men-
u an / der nach GOtt geschaffen
in rechtschaffener Gerechtigkeit
Heiligkeit / Ephes. 4/24. Darum ist
and in Christo / so ist er eine neue
atur / ꝛc. 2. Cor. 5/17.

Wo und wie können wir darzu gelangen?

n der heiligen Tauffe / und durch tägliche
e

50. Wenn geschichts aber vollkommen?

rst dorten in jenem Leben. **Wenn da**
men wird das Vollkommen / so
d das Stückwerck aufhören / 2.
13/10. **Ich will satt werden /**
n ich erwache nach deinen Bil-
Ps. 17/15.

Aus wie viel wesentlichen Stücken bestehet der Mensch?

us Seel und Leib. **Und GOtt der**
rr machet den Menschen auß ꝛc.
. Mos. 2/7.

52. Wel-

53. Weil GOtt der
geruhet/würcket
Ja. **Er träget**
kräfftigen Wort/
ben/weben/und si
Mein Vater wür
würcke auch/Joh.

54. Welches ist (dann)
GOttes deß
ersten A

Die Erhaltung:
noch erhält. **L**
hast du an mir ge
schen bewahret m
c/12.

55. Welches ist
Die Versorgung.
zu Kleider und Sch
Hauß und Hof/
Vieh / und alle
durfft und Nahr
bens reichlich und

hen/ wenn er die 2c. Matth. 16/26.

53. Weil GOtt der HErr am siebenden Tag geruhet/ würcket er denn nicht mehr?

Ja. Er träget alle Ding mit seinem äfftigen Wort/ Hebr. 1/3. In ihm le- en/ weben/ und sind wir/ Gesch. 17/28. Mein Vater würcket bißher/ und ich würcke auch/ Joh. 5/17.

4. Welches ist (dann) ferner die andere Wolthat GOttes deß Vaters nach diesem ersten Articul?

Die Erhaltung: davon ich spreche: Und och erhält. Leben und Wolthat ast du an mir gethan/ und dein Auf- hen bewahret meinen Odem/ Hiob /12.

55. Welches ist die dritte Wolthat?

Die Versorgung. Davon ich spreche: Dar- Kleider und Schuh/ Essen u. Trincken/ auß und Hof/ Weib und Kind/ Aecker/ Vieh/ und alle Güter/ mit aller Noth- urfft und Nahrung deß Leibes und Le- ns reichlich und täglich versorget.

d elend/ der HErr aber sorget für
ch/Ps. 40/18.

57. Womit versorget er dich?

Mit aller Nothdurfft und Nahrung deß
bs und Lebens.

58. Wie?

Reichlich und täglich. **Nun dancket
e GOtt/der grosse Dinge thut an al-
Enden / der uns von Mutterleibe
lebendig erhält / und thut uns alles
ts / Syr. 50/24. Der uns dargibt
chlich allerley zu geniessen / 1. Tim.
17. Aller Augen ꝛc. Ps. 145/15.**

. Also sollen wir nicht so kümmerlich darum
sorgen?

ein. **Ihr solt nicht ꝛc. Matth. 6/31.32.**

60. Was sollen wir denn thun?

eissig beten und arbeiten/und Gott das Ge-
en anbefehlen. **Hoffe auf den HErrn/
thue Guts / bleibe im Lande / und
re dich redlich. Befehle dem HEr-
ren**

Die Beschirmung.
der alle Gefährlich k
allem Ubel behütet u
unter dem Schrin

62. Auß was Ursachen

Das thut er alles
Göttlicher Güte u
ohn all mein Verdie
Wie der fromme Jac
zu gering aller B
Treue / die du an
than hast/ 1. B. M

63. Was bist du abe
dig und

Das alles ich ih
ben und darfür zu
zu seyn / schuldig b
wahr. Lobe den H
und vergiß nicht/
than hat/ Psal. 1
alle GOtt/Syr.

diesem Artickul?

Die Beschirmung. Davon ich spreche: Wi-
r alle Gefährlichkeit beschirmet/und vor
lem Ubel behütet und bewahret. Wer
ter dem Schrim rc. Ps. 91/1.

. Auß was Ursachen thut dir GOtt so viel guts?

Das thut er alles aus lauter väterlicher
öttlicher Güte und Barmhertzigkeit/
n all mein Verdienst und Würdigkeit.
ie der fromme Jacob sagt: HErr/ich bin
 gering aller Barmhertzigkeit und
reue / die du an deinem Knecht ge-
an hast/1. B. Mos. 32/10.

53. Was bist du aber dargegen zu thun schul-
dig und erbietig?

Das alles ich ihm zu dancken/ und zu lo-
n und darfür zu dienen / und gehorsam
seyn / schuldig bin / das ist gewißlich
ahr. Lobe den HErrn / meine Seele
d vergiß nicht/ was er dir Gutes ge-
an hat/ Psal. 103/2. Nun dancket/
le GOtt/Syr. 50/24.

deß Christlichen Glaubens?

Von der Erlösung/ so durch JEsum Christum geschehen ist.

65. Wie lautet derselbige?

Und an JEsum Christum/ seinen (deß Vaters) eingebohrnen Sohn/ unsern HErrn/ der empfangē ist ꝛc.

66. Was ist das?

Ich glaub / daß JEsus Christus ꝛc.

. Was heißt an JEsum Christum glauben?

heißt nicht nur auß der Evangelischen Historia die Geschicht von dem HErrn Christo ...n/ und derselbigen Beyfal geben/ sondern auf sein heiliges Verdienst all sein Ver...en im Leben und Sterben setzen. Christus ist mein Leben/ ꝛc. Phil. 1/21.23.

Wie vielerley Stücke haben wir an unserm Heyland zu betrachten?

Fürnemlich viererley: 1. Seine Namen. Seine Person. 3. Sein Amt / und 4. ...n zweyfachen Stand.

69. Wer

...er sein Volck w...
von ihren Sünde...
in keinem andern H...

71. Was ...

Ein Gesalbter/ da...
Menschlichen Natur ...
Amt/ das ist/) zu unse...
Priester/ und König m...
Heiligen Geistes ohne ...
worden. * Der ...
HErrn ist über m...
der HErr gesalb...
Messias / das ist/ Ch...
liebest Gerechtigke...
loß Wesen/ darum ...
GOtt / gesalbet ...
mehr dann deine ...
Joh. 3/34.

72. Wer ist demnach J...
seiner P...

Er ist der ewige/ ein...

70. Was heißt JEsus?

Ein Heyland oder Seeligmacher. Weil
: sein Volck würde seelig machen
on ihren Sünden/Matth. 1/21. Es ist
keinem andern Heyl/2c. Ap. Gesch. 4/12.

71. Was heißt Christus?

Ein Gesalbter/darum/weil er nach seiner
Menschlichen Natur (zu seinem dreyfachen
mt/das ist/) zu unserm Propheten / Hohen-
riester/und König mit dem Freuden-Oel deß
eiligen Geistes ohne Maß von GOtt gesalbet
orden. * Der Geist deß HErrn
HErrn ist über mir/darum hat mich
r HErr gesalbet 2c. spricht der HErr
Messias / das ist/Christus/Esa. 61/1. Du
best Gerechtigkeit / und hassest gott-
s Wesen/darum hat dich GOtt/dein
Ott / gesalbet mit Freuden-Oel/
ehr dann deine Gesellen / Psal. 45/8.
Joh. 3/34.

Wer ist demnach JEsus Christus fürs andere
seiner Person nach?

r ist der ewige/eingebohrne Sohn GOttes/

...Sohn. (Davon weiter unten über die ...ßlegung Lutheri folgen solle.)

...3. Ist dann der eingebohrne Sohn GOttes Mensch worden?

Ja. **Das Wort/ (das ist/ der Sohn ...ottes/) ward Fleisch/ und wohnet ...ter uns** rc. Joh. 1/14. Und S. Paulus ...cht: **Kündlich groß** rc. 1. Tim. 3/16.

...Worinnen bestehet drittens das Amt Christi?

...Das Amt des HErrn Christi bestehet darin/ ...daß er uns von Sünden erlöse; mit GOtt ...em himmlischen Vater versöhne und verei... ; uns lehre/ schütze/ regiere/ und endlich ... seelig mache. (Davon die Außlegung Lu... ...i ein mehrers an die Hand geben wird.)

... Wie macherley ist dann das Amt Christi?

...Dreyerley: Das Prophetische/ Hohe-Prie... ...che/ und Königliche Amt.

76. Worinnen bestehet das Prophetische Amt Christi?

...dem/ daß er unser Prophet und Lehrer/ der ...en Willen seines himmlischen Vaters offen-

---

In dem/ daß er un...
sich selbst für unsere ...
uns bey dem Vater ...
verbittet. **Christus** ...
selbst geopffert rc. ...
hat uns geliebet rc...
Rechten GOttes ...
Röm. 8/34.

*78. Worinnen beste...
In dem/ daß er un...
Himmel u. auf Erden...
und insonderheit seine...
schirmet/ Ps. 110/ ...

79. Sage an zum vierd...
kan Christus der H...

Nach zweyerley: ...
niedrigung / und ...
höhung. *Von w...
stel Paulus außführ...
JEsus Christus ...
licher Gestalt w...
einen Raub/ G...

liches Amt?

In dem/daß er unser Hoher-Priester/der [si]ch selbst für unsere Sünden geopffert / und [u]ns bey dem Vater für und für vertritt und [v]erbittet. **Christus hat unsere Sünden [s]elbst geopffert rc.** 1. Pet. 2/24. **Christus [h]at uns geliebet rc.** Eph. 5/2. **Er ist zur [R]echten GOttes / und vertritt uns /** Röm. 8/34.

78. Worinnen bestehet sein Königliches Amt?

In dem/daß er unser König / der alles im [H]immel u. auf Erden gewaltiglich beherrschet/ [u]nd insonderheit seine Kirche regieret und be[s]chirmet/ Ps. 110/2.

[7]9. Sage an zum vierdten/nach welcherley Stand kan Christus der HErr betrachtet werden?

Nach zweyerley: Nach dem Stand der **Er[n]iedrigung** / und nach dem Stand der **Er[h]öhung.** * Von welchen beyden der H. Apo[s]tel Paulus außführlich handelt Phil. 2/5. seqq. **JEsus Christus / ob er wol in Gött[l]icher Gestalt war / hielt ers nicht für [e]inen Raub/ GOtt gleich seyn/ sondern**

 aus=

t / und ward gehorsam biß zum
/ja zum Tod am Creutz. Darum
hn auch GOtt erhöhet / und hat
einen Namen gegeben / der über
Namen ist / daß in dem Namen
sich beugen sollen alle der Knie /
m Himmel und auf Erden / und
r der Erden sind/und alle Zungen
nnen sollen/ daß JEsus Christus
HErr sey zur Ehre GOttes deß
ers.

Was ist zu betrachten bey dem Stand der Ernidrigung?

ahin gehöret seine Empfängniß / Ge-
/ Leyden / Sterben/ und Begräb-
laut der Worten : Der empfangen ist
--- und begraben.

. Wie und von wem ist er empfangen?

on dem Heiligen Geist. Der Heilige
t wird über dich kommen/ und die
fft des Höchsten wird dich über
tensprach der Engel zu Maria/ Luc.1/35

82. Von

...Jes. 7/14.

83. Wo ist Chri...
Zu Bethlehem...
de/ Matth. 2/1. M...

84. Worzu nutzet un...
und ...
Zur Reinigung u...
nen und sündlichen E...

85. Wie hat ...
Gelitten unter ...
tziget/ gestorben.

86. Warum hat Ch...
Um unsert willen...
ewigen Leyden erlös...
er trug unsere rc. ...
du Arbeit gemac...

87. Warum ha...
Damit er uns m...
durch seinen Tod v...
preiset GOtt se...
daß rc. Röm. 5/...
geliebet rc. Eph. ...

ten Jungfrauen. Siehe / eine Jung-
frau ꝛc. Jes. 7/14.

83. Wo ist Christus gebohren worden?

Zu Bethlehem im Jüdischen Lan-
de / Matth. 2/1. Mich. 5/2.

84. Worzu nutzet uns seine heilige Empfängniß
und Geburt?

Zur Reinigung und Heiligung unser unrei-
nen und sündlichen Empfängniß und Geburt.

85. Wie hat Christus gelitten?

Gelitten unter Pontio Pilato / gecreu-
ziget / gestorben.

86. Warum hat Christus so viel leyden müssen?

Um unsert willen / damit er uns von dem
ewigen Leyden erlösen möchte. Fürwahr
er trug unsere ꝛc. Jes. 53/4. Mir hast
du Arbeit gemacht ꝛc. Jes. 43/24.

87. Warum hat er gar sterben müssen?

Damit er uns mit dem himmlischen Vater
durch seinen Tod versöhnen möchte. Darum
preiset GOtt seine Liebe gegen uns /
daß ꝛc. Röm. 5/8. Christus hat uns
geliebet ꝛc. Eph. 5/2.

en. **Denn ich habe euch zu för=**
ꝛc. 1. Cor. 15/3.4.

Wie kan ferner der HErr Christus betrachtet
werden nach seinem Stand der
Erhöhung?

ahin gehöret seine erwiesene Krafft durch
ieg=reiche **Höllenfahrt** / so dann seine
**erstehung / Himmelfahrt / Sitzen
Rechten GOttes** / und **Wieder=
fft zum Gericht** / besage der Worten:
stiegen zur Höllen / am dritten Tage
er -- die Lebendigen und die Todten.

Warum ist Christus zur Höllen abgestiegen?

einen Uberwinder deß Teufels und seines
hen Reichs bey den verdammten Geistern
rzustellen / und darüber gewaltig trium=
n / auch beweisen / daß er uns auß der
n erlöset habe / und wir nicht mehr hinun=
hren dörffen. **Ich will sie auß der ꝛc.**
13/14. (it. Coloss. 2/15. Eph. 4/9.
t. 3/19. 1. Cor. 15/55.)

91. Wenn

92. Warum ist C
auff

Zu bezeugen (1.) da
tes seye / Röm. 1/4.
de wahrhafftig gen
tigkeit uns erworbe
ser **Sünden will**
Aufferweckung un
ben uns zu vergwisse
stehung und ꝛc.
zum (4.) uns die Kr
den aufzustehen /
wandeln. **Gleich
wecket von den
Weil wir solch**

93. Wann ist
Am viertzigste
hung. **Und de**
mit ꝛc. Marc. 1

94. Warum ist C
Damit er un
wieder eröffnete.

war 2c. Matth. 12/40.

* 92. Warum ist er von den Todten wieder aufferstanden?

Zu bezeugen (1.) daß er der wahre Sohn Gottes seye/ Röm. 1/4. (2) daß er für unsere Sünde wahrhafftig genug gethan/ und die Gerechtigkeit uns erworben. **Christus ist um unser Sünden willen** 2c. Röm. 4/25. (3.) der Aufferweckung unserer Leiber zum ewigen Leben uns zu vergwisern/ **Ich bin die Aufferstehung und** 2c. Joh. 11/25. Endlich und zum (4.) uns die Krafft mitzutheilen/ von Sünden aufzustehen/ und in einem neuen Leben zu wandeln. **Gleich wie Christus ist aufferwecket von den Todten** 2c. Röm. 6/4. **Weil wir solches wissen**/ 2c. Röm. 13/11.

93. Wann ist er gen Himmel gefahren?

Am viertzigsten Tage nach seiner Aufferstehung. **Und der HERR/ nach dem er mit** 2c. Marc. 16/19.

94. Warum ist Christus gen Himmel gefahren?

Damit er uns den verschlossenen Himmel wieder eröffnete. **Ich gehe hin euch die**

Stätte

Wann dann Christus gen Himmel gefahren/
ird er nicht mehr bey uns auf Erden seyn?
es ist nichts desto minder der gantze Chri-
nach Gött und Menschlicher Natur /
(unsichbarlich) / bey uns. **Sihe / ich**
y euch alle Tage / biß an der Welt
/ Matth. 28/20. **Wo zwey oder**
versammlet 2c. Matth. 18/20. **Er**
ffgefahren über alle Himmel / auf
alles erfüllete / Eph. 4/10.

ohin hat sich Christus im Himel gesetzet?

rechten Hand GOttes.

Hat denn GOtt eine leibliche Hand?
n.

Was wird denn durch die rechte Hand
GOttes verstanden?
Göttliche Krafft/Allmacht/und Ma-
es himmlischen Vaters / Luc. 22/69.
8/1.

as heißt nun also sitzen zur rechten Hand
GOttes?
h Göttliche **Krafft und Allmacht** über
alle

m/Ps. 110/1.

100. Was nutzet
Rechten H

Er ist zur Re
vertritt uns/ Rö

101. Wie kan uns
Leben

Daß wir nun n
seyn/sondern nach de
Unser Wandel is
3/20.

Von der Z
zun

102. Wird aber

Ja / laut der
wieder kommen
lendigen und di

103. Von n
Vom Himme
Apost. Gesch. 1/

HErrn: Setze dich zu meiner Rech-
ten/ꝛc. Pſ. 110/1.

100. Was nutzet uns aber ſolch Sitzen zur Rechten Hand GOttes?

Er iſt zur Rechten GOttes / und vertritt uns/ Röm. 8/34.

101. Wie kan uns ſolches zu einem gottſeeligen Leben anreitzen?

Daß wir nun nicht mehr irrdiſch geſinnet ſeyn/ſondern nach dem Ewigen trachten ſollen. **Unſer Wandel iſt im Himmel / ꝛc.** Phil. 3/20.

Von der Zukunfft Chriſti zum Gericht.

102. Wird aber der HErr Chriſtus wieder kommen?

Ja / laut der Worten: **Von dannen er wieder kommen wird / zu richten die Lebendigen und die Todten.**

103. Von wannen wird er kommen?

Vom Himmel / **in ſichtbarlicher Geſtalt/** Apoſt. Geſch. 1/11.

104. Wann

. Wann wird dieser Tag anbrechen?
on dem Tage / und der Stund t niemand / Marc. 13/32.

106. Wie wird er kommen?
grosser Krafft und Herrlichkeit/ 1/27.

107. Zu was Ende wird er kommen?
u richten die Lebendigen und die ten 2. Tim. 4/ 1.

3. Warum wird Christus der HErr alle Menschen richten?
f daß ein jeglicher Rechenschafft gebe von m / das er geredt und gethan hat/ und so ich von einem jeden unnützen Wort/ h. 12/36. Wir müssen alle offen- werden für 2c. 2. Cor. 5/10.

Wie wird es darauf einem jeden ergehen?
ie da Gutes gethan haben / wer- herfür gehen zur Aufferstehung Lebens/ die aber Ubels gethan ha- zur Aufferstehung deß Gerichts/ zur ewigen Schmach und Schan- de/

Allezeit. **Sehe tet/ denn ihr wiss ist/ Marc. 13/33. Hertzen 2c. Luc. 21**

111. Wie wird es als den/ und was d

Himmel und gehen 2c. Marc. 1 HErrn Tag 2c. 2

Folget nun F

Au

112. Nun wollen w andern Artick wie la

Ich glaub / d warhafftiger 2c.

113. Wie kan ma In drey Haup von der **Person** der ander von sein

110. Zu welcher Zeit must du deß Jüngsten Tags gewärtig seyn?

Allezeit. **Sehet zu / wachet und betet / denn ihr wisset nicht / wenn es Zeit ist** / Marc. 13/33. **Hütet euch / daß eure Hertzen** rc. Luc. 21/34.

111. Wie wird es alsdenn mit Himmel und Erden / und was darinnen ist / ergehen?

Himmel und Erden werden vergehen rc. Marc. 13/31. **Es wird deß HErrn Tag** rc. 2. Pet. 3/10.

Folget nun Herrn D. Luthers Außlegung.

112. Nun wollen wir D. Luth. Außlegung dieses andern Artickuls auch also durchgehen / wie lautet dieselbige?

Ich glaub / daß JESUS Christus / warhafftiger rc.

113. Wie kan man diese Außlegung abtheilen?

In drey Haupt-Theil. Der erste handelt von der **Person** unsers HErrn JEsu Christi / der ander von seinen **Woltharen** / der dritte

von

nach seye?

ch glaube/daß JEsus Christus/ für
seye warhafftiger GOtt/vom Vater
wigkeit gebohren/darnach/ und auch
hafftiger Mensch/von der Jungfrau-
Maria gebohren. Oder: **Er ist GOtt
Mensch in einer Person.**

115. Wie viel hat er denn Naturen?

wey: Die Göttliche und Menschliche.
h der Göttlichen ist er wahrhafftiger
t mit dem Vater und Heiligen Geist;
der Menschlichen aber ein wahrhafftiger
sch/ wie wir.)

Womit erweisest du/ daß Christus wah-
rer GOtt seye?

Mit dem Spruch: **Im Anfang war
Wort**/Joh. 1/1.2.3. So nennet ihn
S. Paulus **den GOtt über alles /
det in Ewigkeit**/ Röm. 9/5. Und
Johannes sagt: **JEsus Christus ist
wahrhafftige GOtt/und das ewi-
eben**/ 1. Joh. 5/20.

* 117.

der einen Menschlich
samt wahrhafften M
ten an sich gehabt.
Kinder Fleisch u
ers gleicher maß
den/ Hebr. 2/14.
ist allenthalben /
ohne Sünde/ He

118. Sind aber diese
Gött- und Menschlich
dert/ oder sin
der

Sie sind auf das g
ch miteinander vere

119.
Persönlich.

* 120. Wie ist das
Daß nemlich der
Gottes in der Fülle d
Natur in dem Leib d
die Einigkeit seiner
angenommen. D

viel deß Menschen Sohn genennet wird/ der einen Menschlichen Leib und Seel/ zusamt wahrhafften Menschlichen Eigenschafften an sich gehabt. Und nachdem die Kinder Fleisch und Blut haben/ ist ers gleicher massen theilhafftig worden/ Hebr. 2/14. Der auch versucht ist allenthalben/ gleich wie wir/ doch ohne Sünde/ Hebr. 5/15.

118. Sind aber diese zwo Naturen in Christo/ die Gött- und Menschliche/ voneinander abgesondert/ oder sind sie miteinander vereiniget?

Sie sind auf das genaueste und unzertrennlich miteinander vereinbaret.

119. Wie dann?

Persönlich.

* 120. Wie ist das zu verstehen/ Persönlich?

Daß nemlich der ewige/ eingebohrne Sohn Gottes in der Fülle der Zeit wahre Menschliche Natur in dem Leib der Jungfrauen Mariä/ in die Einigkeit seiner Göttlichen Person auf- und angenommen. Denn da die Zeit erfüllet

F war/

ommen/ 1. Joh. 4/2. Er nimmt nie-
end die Engel an sich / sondern den Samen Abrahã nimmt er an sich /.
ebr. 2/19

* 121. Was folget auß dieser Persönlichen Vereinigung?

Daß besagte beyde Naturen in Christo auf s genaueste/wie gedacht miteinander verein-
ret;und eine der andern ihre Eigenschafften
viewol auf gewisse u. verschiedene Art / nach
nweisung der H. Schrifft/mittheilet/ dahero
kommt/daß zum Exempel dort stehet: **Gott at durch sein eigen Blut seine Gemeine rworben**/ Ap. Gesch. 20/28. **Deß Men-
chen Sohn ist ein HErr auch über en Sabbath**/Matth. 12/8. u. s. w.

* 122. Ist nicht irgend ein Gleichniß/das dieses grosse Geheimniß um etwas erläutern könte?

Ja. Gleich wie auß Leib und Seele ein Mensch bestehet/und dieselbe nur einen Men-
chen machen / also bestehet auch die Person
Christi

* 123. Zu was End
Persönliche Vere
in Christo/(der
lichen

Um zugleich mit
Geschäfft deß Mitt
dessentwegen dann
übergrosses Geheim
ander vereinbart we

* 124. Warum mu
G

Weil ein blosser
habt hätte / das gro
lösung zu vollbringe

* 125. Warum mu
Damit er leyden
Gottheit nicht leyde

* 126. Ist denn die
sto nur wie die

Dem Wesen nac
mit keiner Sünde b
über das mit Göttli

Christus: Es ist ein GOtt / und ein Mittler 2c. 1. Tim. 2 / 5.

* 123. Zu was Ende aber nun ist diese so genaue Persönliche Vereinigung beyder Naturen in Christo/ (der Göttlichen und Menschlichen/) geschehen?

Um zugleich miteinander die hochwichtige Geschäfft deß Mittler-Amts zu verrichten / dessentwegen dann GOtt u. Mensch durch solch übergrosses Geheimniß haben müssen miteinander vereinbart werden.

* 124. Warum muste also Christus wahrer GOtt seyn?

Weil ein blosser Mensch die Krafft nicht gehabt hätte / das großmächtige Werck der Erlösung zu vollbringen/ Ps. 49/ 8. 9.

* 125. Warum muste er wahrer Mensch seyn?

Damit er leyden und sterben könte/ weil die Gottheit nicht leyden kondte.

129. Ist denn die Menschliche Natur in Christo nur wie die unserige beschaffen?

Dem Wesen nach ist sie wie die unsere/ aber mit keiner Sünde befleckt/ (Hebr. 7/ 26) und über das mit Göttlichen Herrlichkeiten/ alsda ist

ganze Fülle der Gottheit leibhafftig/
Col. 2/9. Mir ist gegeben alle Gewalt
im Himmel und auf Erden/Matth. 28/
18. In ihm liegen verborgen alle Schä-
tze der Weißheit und deß Erkänntniß
Col. 2/3. Ich bin das lebendige Brodt
vom Himmel kommen / wer 2c. Joh. 6/
51. Es sollen ihn alle Engel GOttes
anbeten/Hebr. 1/6. Sihe/ich bin bey
euch alle Tage / biß an der Welt En-
de/Matth. 28/20. 2c.

127. Hat aber der HErr Christus nach seiner Menschlichen Natur / solcher ihr mitgetheilten Göttlichen Herrlichkeiten sich allweg und unablässig gebrauchet?

Nein/sondern erst im Stand der Erhöhung im Stand der Erniedrigung aber hat er sich deß völligen Gebrauchs derselben entäussert u. enthalten/wie wir oben bey dem Stand der Erniedrigung und Erhöhung auß der Epistel Pauli an Phil. 2/6. seqq bereits vernommen haben.

128.

129. Was glaubs[t]
seiner [...]
Ich glaube / d[...]
verdammten Me[...]
Leyden und Ster[...]

130. Wen[...]
Mich vorhin v[...]
Menschen.

131. Wov[...]
Von allen S[...]
der Gewalt deß [...]

132. [...]
Fürwahr e[...]

133. Wie v[...]
Ich will sie[...]

134. Warli[...]
wer mein Wo[...]
bin die Auffe[...]
ben/2c. Joh. 1[...]
Tod die Mac[...]
Leben / und e[...]
ans Liecht br[...]

GOtt/spricht Thomas/Joh. 20/28.

129. Was glaubst du fürs andere von Christo seiner Gutthaten halber?

Ich glaube / daß er mich verlohrnen und verdammten Menschen erlöset habe 2c. biß = Leyden und Sterben.

130. Wen hat Christus erlöset?

Mich vorhin verlohrnen und verdammten Menschen.

131. Wovon hat er dich erlöset?

Von allen Sünden / vom Tod / und von der Gewalt deß Teufels.

132. Wie von Sünden?

Fürwahr er trug 2c. Jes. 53/4.

133. Wie vom Tod und der Höllen?

Ich will sie auß der Höllen 2c. Hos. 13/14. Warlich / warlich ich sage euch wer mein Wort höret 2c. Joh. 5/24. Ich bin die Aufferstehung und das Leben/2c. Joh. 11/25. Christus hat dem Tod die Macht genommen / und das Leben / und ein unvergänglich Wesen ans Liecht bracht/2. Tim. 1/10.

r. 2/15.

Hat aber Christus allein dich erlöst / erworben und gewonnen?

Nein / sondern das gantze Menschliche Geschlecht / welches in Adam verlohren und verdammt worden. **Deß Menschen Sohn ist kommen zu suchen und seelig zu machen / daß verlohren ist** / Luc. 19/10. **JEsus Christus ist die Versöhnung für unsere Sünden / nicht aber allein für unsere / sondern** 2c. 1. Joh. 2/2.

. Wann Christus alle Menschen erlöset hat / warum werden dann ihrer so viel verlohren?

Weil sie nicht an ihne / den HErrn Christum / glauben wollen. Denn **Also hat GOtt die Welt geliebt** / 2c. Joh. 3/16. 19.

137. Warum brauchst du das Wörtlein / Ich und Mich?

Das Leyden **Christi mir in eigener Person** glaublich zuzueignen / damit ich gleich so wol / als S. Pau-

---

und

Nicht mit Go

Das Blut JEs

*Wisset / daß ih

chem Silber od

von eurem eitel

terlicher Weise /

ren Blut Christ

gen und unbefle

1/18.19.

139. Drittens / sag

rum und zu was E

Sohn so theur e

ten an

Um dreyerley

auf daß ich sein

seinem Reich

tens / ihme die

Unschuld und S

* 140. Wie bis

Daß ich nun

138. Womit hat dich Christus erlöset/erworben/ und gewonnen?

Nicht mit Gold / oder --- Sterben. Das Blut JEsu Christi 2c. 1. Joh. 1/7. * Wisset / daß ihr nicht mit vergänglichem Silber oder Gold erlöset seyd / von eurem eiteln Wandel / nach Väterlicher Weise/sondern mit dem theuren Blut Christi / als eines unschuldigen und unbefleckten Lammes / 1. Pet. 1/ 18. 19.

139. Drittens/ sage an die End-Ursachen/ warum und zu was Ende dich GOttes und Mariä Sohn so theur erlöset / und solche Wohlthaten an dir erwiesen habe?

Um dreyerley Ursachen willen. **Erstlich**/ auf daß ich sein eigen sey; zum **andern**/ in seinem Reich unter ihm lebe; **und drittens**/ihme diene in ewiger Gerechtigkeit/ Unschuld und Seeligkeit.

* 140. Wie bist du deß HErrn Christi eigen?

Daß ich nunmehr mit Leib und Seel nicht

9. Ihr seyd nicht euer selbst / denn
seyd theuer erkauffet. Darum so
eiset GOtt an eurem Leibe / und in
rem Geist / welche sind GOttes /
Cor. 6. 19. 20.

.Wie solt du in seinem Reich unter ihm leben?
Als ein getreuer und gehorsamer Unterthan
nes HErrn und Königs.* Denn darum
Christus für uns alle gestorben /
f daß die / so da leben / hinfort nicht
en selbst leben / sondern dem / der
sie gestorben und auferstanden ist /
Cor. 5 / 15.

2. Was hat der HErr Christus für ein Reich?
Sein Reich ist nicht von dieser
elt / sondern es ist ein geistliches und
iges Reich / Joh. 18 / 36. Seines
önigreichs wird kein Ende seyn /
. 1 / 33. Dan. 2/ 44.

3. Wie wird das Reich Christi unterschieden?
In das Reich der Macht / der Gnaden / und
Ehern.

* 144.

ich nun eine Creatu
diesem Reich.

* 145. Was
Es ist seine sond
der Kirchen unter
nun ein Glied der
Christ-gläubig bin
Reich. GOtt h
Obrigkeit der
uns versetzt in d
Sohns / Col. 1 /

* 146. Wa
Es ist die vollko
Herrlich- und Glü
sen ich mich auch i
und gewißlich ver
Gesegneten 2c.

147. Wie solt
nen
In ewiger G
Seeligkeit / g

ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden/ Matth. 28/18. So fern ich nun eine Creatur bin / so bin ich auch unter diesem Reich.

* 145. Was ist sein Gnaden-Reich?

Es ist seine sondere Gnaden-Würckung in der Kirchen unter den Gläubigen / so fern ich nun ein Glied der Christlichen Kirchen / und Christ-gläubig bin / so gehör ich auch in dieses Reich. **GOtt hat uns errettet von der Obrigkeit der Finsternuß / und hat uns versetzt in das Reich seines lieben Sohns**/ Col. 1/13.

* 146. Was ist sein Ehren-Reich?

Es ist die vollkommene Besitzung der ewigen Herrlich- und Glückseeligkeit im Himmel/ dessen ich mich auch in gewisser Hoffnung getröst/ und gewißlich versehe. **Kommet her / ihr Gesegneten** 2c. Matth. 25/34

147. Wie solt du dem HErrn Christo in seinem Reich dienen?

In ewiger Gerechtigkeit / Unschuld und Seeligkeit / gleich wie er ist auferstanden

Pet. 2/21. **Gleich wie Christus ist** **erwecket durch** 2c. Röm. 6/4.

148. Warum beschleust du mit dem Wort/ das ist gewißlich wahr?

Die Gewißheit meines Glaubens damit zu zeugen. **Denn das ist je gewißlich wahr/und ein theuer** 2c. 2. Tim. 1/15.

Der Dritte Artickul/
von der Heiligung.

149. Wie lautet der dritte Artickul von der Heiligung?

Ich glaub an den Heiligen Geist/ ... e 2c.

150. Wie viel Glaubens-Puncten hält dieser dritte Haupt Artickul in sich?

Fünffe: Der erste redet von dem H. Geist/ ... ander von der Christlichen Kirchen/ der ... te von Vergebung der Sünden/der vierd- ... on Auferstehung deß Fleisches/ und der ... fte und letzte von dem ewigen Leben.

1. Von

außgehet/und in die ...
gossen wird/sie zu h...
Tröster 2c. Joh. 1...

152. Ist dann der ...

Ja/ **wahrha...**
Vater und S...
Christus Matth. 2...
Welt 2c. Und ...
warumhat der ...
5/3.

153. Warum ...
Beyde seines ...

154. Warum ...
Dieweil er mi...
geistliches und heil...
die da zeugen 2c...

155. Waru...
Dieweil er un...
allen heiligen S...
geheiliget durc...
tes/ 1. Cor. 6/ 1...

so von dem Vater und Sohn von Ewigkeit her außgehet/und in die Hertzen der Gläubigen gegossen wird/sie zu heiligen. **Wenn aber der Tröster** ꝛc. Joh. 15/26.

152. Ist dann der Heil. Geist auch wahrer GOTT?

Ja/ **wahrhafftiger GOtt mit dem Vater und Sohn.** Denn also spricht Christus Matth. 28/19. **Gehet hin in alle Welt** ꝛc. Und Petrus spricht: **Anania/ warum hat der Satan** ꝛc. Apost. Gesch. 5/3.

153. Warum heißt er der Heilige Geist?

Beyde seines Wesens und Amts halben.

154. Warum seines Wesens halben?

Dieweil er mit dem Vater und Sohn ein geistliches und heiliges Wesen ist. **Drey sind/ die da zeugen** ꝛc. 1. Joh. 5/7.

155. Warum seines Amts halber?

Dieweil er unsere Hertzen heiliget/ und zu allen heiligen Sachen antreibet. **Ihr seyd geheiliget durch den Geist unsers GOttes**/ 1. Cor. 6/11.

156. Was

158 Wie so denn nicht/ und was ist die Ur-
sach dessen?

Unser Unvermögen in geistlichen Sachen.

159. Wo wird davon gehandelt?

n der Außlegung dieses dritten Haupt-Arti-
uls/(die wir gleich auch mit beyfügen wollen.)

160. Wie lautet dieselbige?

Ich glaube/ daß ich nicht auß eigener ꝛc.

1. Wie kan diese Außlegung eingetheilt werden?

In zwey Haupt-Theil. Der erste handelt von
serm Unvermögen zu Christo zu kommen;
r andere von den Guttathen deß H. Geistes.

62. Was sagst du von deinem Unvermögen?

Ich glaube / daß ich nicht auß eigener --
mmen kan. Der natürliche Mensch ꝛc.
Cor. 2/14. Wir sind nicht tüchtig ꝛc.
Cor. 3. 5. Niemand kan JEsum ei-
n HErrn heissen / ohne durch den
eiligen Geist/ 1. Cor. 12/3.

163. Was sagst du von den Gutthaten deß
Heiligen Geistes?

Weil ich für mich selbsten und auß eigenem
ver-

164. Wie woltest d
Heiligen G

In die Gutthate
than hat/annoch th

165. Welches sind d
lige Geist s

Fürnemlich vier
tung/Heiligung/u

166 Welche

Die Beruffung
beruffen. Ih
wehlte Geschle

167. Wodu

Durch das Ev
Tauffe.

168. Welches
dir

Die Erleucht
verfinstertes He
sind Erkandtniß
nung ꝛc.) erleu
Gaben/aber

beruffen/mit seinen Gaben erleuchtet ꝛc.

164 Wie woltest du die besagte Wolthaten deß Heiligen Geistes unterscheiden?

In die Gutthaten/die er mir schon vorhingethan hat/annoch thut/und künfftig thun wird.

165. Welches sind die Wolthaten/die dir der Heilige Geist schon hiebevor gethan?

Fürnemlich viere: Die Beruffung/Erleuchtung/Heiligung/und Erhaltung.

166 Welches ist die erste Wolthat?

Die Beruffung: Denn erstlich **hat er mich beruffen. Ihr aber seyd das außerwehlte Geschlecht/ꝛc.** 1. Pet. 2/9.

167. Wodurch hat er dich beruffen?

Durch das Evangelium/und in der heiligen Tauffe.

168. Welches ist die andere Wolthat/die er dir schon erwiesen?

Die Erleuchtung: Er hat mich (oder mein verfinstertes Hertz) mit seinen Gaben (als da sind Erkandtniß/Glaube/Liebe/Gedult/Hoffnung ꝛc.) erleuchet. **Es sind mancherley Gaben/aber es ist ein Geist/** 1. Cor. 12/4.

Ihr

Die Heiligung: Daß er mich im rechten
auben geheiliget / und zu einem heiligen
andel immerfort antreibet/ꝛc. **Schaffe
mir/GOtt/ein ꝛc. Ps. 51/12.**

170. Welches ist die vierdte Wolthat?

Die Erhaltung: Daß er mich biß daher
rechten Glauben erhalten. * **Ich
eiß/ an welchen ich glaube/ und bin
wiß / daß er kan mir meine Beylage
wahren biß an jenen Tag. Diese
te Beylag bewahre durch den Hei-
en Geist/der in uns wohnet /** 2. Tim.
2.14.

171. Was haben wir für Trost und Nutzen
von dem Erkandtniß deß H. Geistes?

Diß haben wir davon/daß der H. Geist seye
Pfand unsers seeligen Erbes/(Ephes. 1/14.
Cor. 1/21.22.) der innerliche Zeuge unserer
ndschafft / (**der Zeugniß gibt unserm
eist / das wir GOttes Kinder sind /**
m. 8/16.) und ein kräfftiger Beystand / in
n Nöthen unsern Schwachheiten aufzu-
helffen/

172. Wie mu...
fur...

Daß wir ja di...
betrüben / noch d...
verunreinigen.
Tempel GOtt...
Gottes in euch...
den Tempel G...
wird GOtt v...
Tempel Gottes...
1. Cor. 3 / 16...
den Hailigen G...
versigelt seyd...
sung/Eph. 4/3...

173. Beweiset ab...
te...

Nein. Denn...
wie er die gant...
im rechten eini...
ein Glaube / e...
Vater unser ...

* 172. Wie mag uns solches zur GOttes-furcht anreitzen?

Daß wir ja diesen Hochheiligen Gast nicht betrüben / noch den Tempel unsers Hertzens verunreinigen. Wisset ihr nicht / daß ihr Tempel GOttes seyd / und der Geist Gottes in euch wohnet: So jemand den Tempel GOttes verderbet / den wird GOtt verderben. Denn der Tempel Gottes ist heilig / der seyd ihr / 1. Cor. 3 / 16. 17. Betrübet nicht den Heiligen Geist Gottes / damit ihr versigelt seyd auf den Tag der Erlösung / Eph. 4 / 30.

173. Beweiset aber der H. Geist solche Wohlthaten allein an dir?

Nein. Denn darum spreche ich: Gleichwie er die gantze Christenheit auf Erden --- im rechten einigen Glauben. Ein HErr ein Glaube / ein Tauffe / ein GOtt und Vater unser aller / Eph. 4 / 5.

2. Von

Wie lautet derselbige?

Ich glaube eine heilige Christliche
irche Gemeinschafft der Heiligen.

5. Was wird durch die Kirche allhier verstanden/etwa das Gebäu/darinnen man zusammen kommt?

Nein/sondern die Menschen/welche sich thin versammlen/GOttes Wort hören/ die Sacramenta gebrauchen.

176 Warum heißt sie die Christliche Kirch?

Weil sie an Christum glaubet/mit Christo ch den Glauben vereiniget ist/und nach dem rbilde Christi ihren Wandel führet.

177. Wer ist das Haupt der Kirchen?

Christus JEsus/Eph. 4/15. 16.

78. Was verstehest du durch die Gemeinschafft der Heiligen?

Die wahre Glieder der Christl. Kirchen/die e geistliche Gemeinschafft miteinander ha/auch die geistliche Güter der Kirchē/als das ort Gottes und die heil. Sacramenten/mit=
einander

---

cuffs. Ein HE
4/3.4.5. J
Joch 2c 2. Cor. 6

179. Sind aber alle
Versamm

Nein. Dann es
ler und Maul=Chr
todte Glieder zu ach
Schrifft dem Unk
verglichen/Matth/

* 180. So ist es den
uns nur zu der äu
Kirchen hal
fleissig b

Nein/es ist nicht
auch beflissen seyn
Glieder an dem L

* 18

Durch gut
bens/(2. Pet. 1,
15/2.)

eynd auf einerley Hoffnung euers Beruffs. Ein HErr/ein Glaube/ rc. Eph. / 3. 4. 5. Ziehet nicht an fremdem Joch rc 2. Cor. 6/ 14.

79. Sind aber alle Leuth/ die sich zu der Kirchen-Versammlung halten/ heilig?

Nein. Dann es gibt viele Gottlose Heuchler und Maul-Christen/ die nicht besser / dann odte Glieder zu achten sind. Werden in der Schrifft dem Unkraut/ faulen Fischen rc. verglichen/ Matth/ 13/25. 47.

180. So ist es demnach nicht genug / wenn wir uns nur zu der äusserlichen Gemeinschafft der Kirchen halten/ den Gottesdienst fleissig besuchen/ u. s. w.?

Nein/ es ist nicht genug / sondern wir müssen uch beflissen seyn / uns als wahre lebendige Glieder an dem Leibe Christi zu beweissen.

*181. Wodurch?

Durch gute Früchten deß Glaubens/ (2. Pet. 1/ 5. Gal. 5 / 22. Joh. 5/2.)

sten Sacramenten. So ihr bleiben
werdet an meiner Rede/so seyd ihr mei-
e rechte Jünger/und werdet die War-
eit erkennen/ Joh. 8/31.

* 183. Bey welcher Kirchen befinden sich diese Kennzeichen?

In unserer Evangelisch-Lutherischen Kir-
hen.

* 184. Warum heißt sie die Lutherische Kirch?

Weil sie D. Luther nach dem H. Evangelio
reiniget hat.

* 185. Worvon hat er sie gereiniget?

Von den Päpstischen falschen Lehren und
Mißbräuchen deß Gottesdienstes.

*186. Mag sie aber auch Catholisch heissen?

Ja/Apostolisch- und alt Römisch-Catho-
ch: weil sie lehret/was Christus seinen Jün-
rn in aller Welt zu lehren befehlen/und Pau-
s in der Epistel an die Römer gelehret hat.

7. Sage mir nun auch die Wolthaten des Heiligen Geistes/die er dir annoch thut?

Er vergibt mir alle meine Sünde/laut der
Worten

188. Wovon re
in diesem

Ich glau
Sünden.
krettung verg

189. Wo vergib
In der Chr
selben ist keine V
ist in keinem a

190. Wem
Mir und al
JEsu von

191. Wie
Täglich.

192. Wel
Alle Sün
1. Joh. 1/7.

263. W
Reichlich.

3. Von Vergebung der Sünden.

188. Wovon redet also der dritte Glaubēs-Punct in diesem dritten Haupt-Artickul?

Ich glaube eine Vergebung der Sünden. **Wol dem / dem die Ubertrettung vergeben sind/ꝛc.** Ps. 32/1.

189. Wo vergibt GOtt der H. Geist die Sünden?

In der Christenheit. Dann ausser derselben ist keine Vergebung der Sünden. **Es ist in keinem andern Heyl/ꝛc.** Gesch. 4/12.

190. Wem vergibt GOtt die Sünden?

Mir und allen Gläubigen. Von diesem JEsu von Nazareth ꝛc. Gesch. 10/43.

191. Wie offt vergibt er die Sünden?

Täglich.

192. Welche Sünden vergibet er uns?

Alle Sünden. **Das Blut JEsu ꝛc.** 1. Joh. 1/7.

263. Wie vergibt er die Sünden?

Reichlich. **Weilen/ wo die Sünde**

 mäch-

Durch das Predig-Amt deß Evangelii von
Jesu Christo / (oder / durch die Lehrer und
Prediger.) Nehmet hin den Heiligen
Geist / rc. Joh. 20 / 23. (Sihe unten das
. Haupt-Stück.)

195. Was wird der Heilige Geist noch ins künfftige für Gutthaten an dir beweisen?

Er wird für eins am Jüngsten Tag mich und alle Todten aufferwecken; fürs andere / mir und allen Glaubigen das ewigen Leben geben / wie der vierdte und fünffte Glaubens-Punct hiervon handlen.

4. Von Aufferstehung deß Fleisches.

196. Was glaubst du dann nach dem vierdten Puncten dieses dritten Haupt-Artickuls?

Ich glaube eine Aufferstehung deß Fleisches.

197. Wenn wird das geschehen?

Am Jüngsten oder letzten Tage der Welt.

198. Wen

Ja / ich glaub...
wegen mit dem...
richteten Hiob...
löser lebt / rc. ...

* 200. Werden ...
noch gebrech...

Nein. Es ...
und wird au...
es wird gesä...
aufferstehen...
gesäet in Sch...
erstehen in K...
Unser Wand...
3/20. 21.

5. Von ...

201. Wovon s...
Punct in di...

Vom ewig...
wiges Lebe...

199. Glaubst du dann/daß dein vergrabener und vermoderter Leib wiederum lebendig werde aufferstehen?

Ja/ich glaube es festiglich/und spreche deßwegen mit dem an seinem Leibe so übel zugerichteten Hiob: **Ich weiß daß mein Erlöser lebt/ 2c.** Hiob 19/25.

*200. Werden aber die aufferweckte Leiber auch noch gebrech-kränck-oder sterblich seyn?

Nein. **Es wird gesäet verweßlich/ und wird aufferstehen unverweßlich; es wird gesäet in Unehre/ und wird aufferstehen in Herrlichkeit; es wird gesäet in Schwachheit/ und wird aufferstehen in Krafft 2c.** 1. Cor. 15/42. 43. **Unser Wandel ist im Himmel/ 2c.** Phil. 3/20. 21.

5. Von dem ewigen Leben.

201. Wovon sagt der fünffte und letzte Glaubens-Punct in diesem dritten Haupt-Artickul?

Vom ewigen Leben: **Ich glaub ein ewiges Leben.**

s hat kein Aug gesehen / kein Ohr
höret / und ist in keines Menschen
ertz kommen das Gott bereitet hat
nen/die ihn lieben/ 1. Cor. 2/9.

3. Kommen alle Menschen in das ewige Leben?

Nein/sondern nur die Gläubige und Außer-
hlte. **Seelig sind die Todten/ die in**
Offenb. 14/13.

04. Hat den GOtt etliche Menschen zum ewi-
gen Leben erwehlet/und etliche verworffen?

Ja: Aber nicht schlechter Dings und auß ei-
m unbedingten Rath-Schluß/ oder blossem
aß/sondern auß Vorhersehung ihres (beharr-
)en) Glaubens oder Unglaubens. Denn Al-
**hat GOtt die Welt rc. Denn GOtt
t seinen Sohn nicht gesandt in die
Welt/ daß er die Welt richte/ sonder n
ß die Welt durch ihn seelig werde.
Der an ihn glaubet / der wird nicht
richtet / wer aber nicht glaubet / der
schon gerichtet / denn er glaubet**
nicht

Licht/ dann
Und wiederum
bet / der hat
dem Sohn n
das Leben
Zorn Gottes
16. 17. 18. 19.
gesetzt zum Zo
hat uns erwe
Eph. 1/4. W
wird/der wi
glaubt/der w
16. Wer be
wird seelig /
Schluß/Matth

205. Wohin ko

In die Hölle
mer/Luc. 16/

206
Der Ort d

Welt kommen ist / und die Menschen
liebeten die Finsterniß mehr / dann das
Licht / dann ihre Wercke waren böse
Und wiederum: Wer an den Sohn glau-
bet / der hat das ewige Leben / wer
dem Sohn nicht glaubet / der wird
das Leben nicht sehen / sondern der
Zorn Gottes bleibet über ihm / Joh. 3 /
16. 17. 18. 19. 36. GOtt hat uns nicht
gesetzt zum Zorn / ꝛc. 1. Theß. 5 / 9. Gott
hat uns erwehlet durch Christum / ꝛc.
Eph. 1 / 4. Wer da glaubt und getaufft
wird / der wird seelig / wer aber nicht
glaubt / der wird verdammt / Marc. 16 /
16. Wer beharret biß ans Ende der
wird seelig / also lautet der Göttliche Rath-
Schluß / Matth. 24 / 13.

205. Wohin kommen dann die Gottlosen und Verdammten?

In die Hölle. Wie der reiche Schlem-
mer / Luc. 16 / 23.

206. Was ist die Hölle?

Der Ort der ewigen Qual und Verdamm-

*207. Wo ist die Hölle?

Das verlange ich nicht zu wissen / sondern
ielmehr ihr zu entgehen / doch / so lang diß
Welt-Gebäu stehet / heisset sie der Abgrund /
ie Tieffe / die unterste Oerter der Erden.

*208. Wie lang wird solche Marter und
Qual wären?

In alle ewige Ewigkeit. **Ihr Wurm
wird nicht sterben / und ihr Feur wird
icht verlöschen / Marc. 9/44. sondern
er Rauch ihrer Qual wird auffstei-
gen von Ewigkeit / zu Ewigkeit / und
ie haben keine Ruhe Tag und Nacht /**
Offenb. 14/11.

209. Wenn du einige der Deinen soltest in der
Hölle sehen / würde dir alsdenn ihre
Marter zu Hertzen gehen?

Nein.

* 210. Warum nicht?

Weil mein Wille mit dem Willen GOt-
es alsdenn gantz übereinstimmen wird.

*21.

unverwelckliches Erbe / daß behalten wird im Himmel / 1 Pet. 1 / 4. Die Gerechten werden gehen in das ewige Leben / Matth. 25 / 46. Meine Schäfflein hören ꝛc. Joh. 10 / 27.

212. Hoffest du auch in das ewige Leben zu kommen?

Freylich hoffe ich es.

213. Wodurch hoffest du in das ewige Leben zu kommen?

Durch den Glauben an Christum. Dann Also hat GOtt die Welt geliebet / ꝛc. Joh. 3 / 16. Auß Gnaden seyd ihr ꝛc. Eph. 2 / 8. 9. * Solches habe ich euch geschrieben / die ihr glaubet an den Namen deß Sohnes GOttes / auff daß ihr wisset / daß ihr das ewige Leben habt / und daß ihr glaubet an den Namen deß Sohnes GOttes / 1. Joh. 5 / 13. Daß ihr glaubet / JEsus sey Christ / der Sohn GOttes / und daß ihr durch den Glauben das Leben habet in seinem Namen / Joh. 20 / 31.

er Zuversicht / daß / der in uns ange-
fangen hat das gute Werck / der werde
es auch vollführen biß an den Tag
JEsu Christi / Phil. 1/6.

Vom Beschluß deß Christlichen Glaubens.

215. Worzu ist dir dieser Glaub nutzlich?

Darzu ist er mir nutzlich / daß ich ꝛc.

216. Wie mancherley ist der Nutzen deß Glaubens?

Dreyerley.

217. Sage mir den ersten Nutzen?

Die erste ist die Rechtfertigung: Darzu ist mir nutzlich/daß ich --- gehalten. Wir werden ohne Verdienst gerecht / ꝛc. Röm. 3/24.

218. Sage mir den andern Nutzen?

Der andere Nutzen deß Glaubens ist die Ga- und Zuversicht deß Gebets: Und mir ge- encket wird der H. Geist zu beten / und GOtt

219. Sage mir den dritten Nutzen?

Der dritte ist ein Christlich und gottseelig Leben: Und mein Leben nach seinen Geboten anzurichten. Darzu mir GOtt der Heilige Geist seine Gnade verleyhen wolle!

Das dritte Haupt-Stück/ Vom Gebet.

1. Wovon redet das dritte Stuck Christlicher Lehr?

Vom Gebet.

2. Was ist Beten?

Beten ist GOtt unsern rc.

3. Wen soll man anruffen?

GOtt unsern himmlischen Vater. Ruffe mich an in der Noth/ rc. Ps. 50/15. Du solt anbeten GOtt rc. Matth. 4/10.

*4. Soll man nicht auch die heilige Jungfrau Mariam/ und andere abgestorbene Heiligen anruffen?

Nein. Weil wir davon keinen Befelch/ keine Verheissung/ und kein Exempel in H. Schrifft haben. Wie sollen sie anruffen/ an den sie nicht glauben? Röm. 10/14. Abraham

und bey dem strengen Richter Christo JEsu?

Nein. Man soll und darffs nicht thun / weil die Schrifft was anders lehret. Nemlich: **Es ist ein GOtt / und ein Mittler** ꝛc. 1. Tim. 2/5. **Meine Kindlein / solches** ꝛc. 1. Joh. 2/1.2. **Ich bin der Weg** / ꝛc. spricht Christus / Joh. 14/6.

*6. Soll man danu den abgeleibten Heiligen gar keine Ehre anthun?

Ja. Ehre und rühmen soll man sie / und ihrem Exempel deß Glaubens / der Gedult und andern Tugenden nachfolgen / aber nicht verehren. **Gedencket an eure Lehrer / die euch das Wort Gottes gesagt haben / welcher Ende schauet an / und folget ihren Glauben nach** / Hebr. 13/7.

*7. Soll und darff man aber auch nicht die heilige Engel um ihren Schutz anruffen?

Nein / da haben wir auch keinen Befelch / keine Verheissung / kein Exempel. Ja / da St. Johannes

hannes

... Offenb. 19/ 10.

. Durch wen sollen wir GOtt unsern Himmlischen Vater anruffen?

Durch Christum / und auf seinen Namen/ Verdienst/und Fürbitte. **Warlich/ warlich/ ich sage euch / so ihr den Vater etwas** 2c. Joh. 16/ 24.

. Wie sollen wir den himlischen Vater anruffen?

Nicht kaltsinnig / und mit umschweiffenden Gedancken/ sondern **hertzlich** und andächtig. **GOtt ist ein Geist / und die ihn anbeten / müssen ihn im Geist und in der Wahrheit anbeten**/ 4/ 24.

10. Was gehört demnach zu einem rechtschaffenen Gebet?

Fürnemlich zwey Stück: Hertzliche Andacht/u. ein wahrer zuversichtlicher Glaub.

11. Was sollen wir von dem Himmlischen Vater begehren?

All unser Nothdurfft/leiblich und geistlich.

12. Um welche Güter must du fürnemlich bitten?

Um die geistliche Güter. **Trachtet am ersten nach dem** 2c. Matth. 6/ 33.

* 13.

es H. Geistes/und dergleichen.)

14. Welches sind die leibliche und zeitliche Güter?

e zur leiblichen Nothdurfft/oder zeitlichen arth gehören/ (als da sind/ Gesundheit/ und Gut ꝛc.

Bittest du um die geist- und leibliche Güter auf einerley Weise?

in.

Wie bittest du um die geistliche Güter?

ne Bedingung.

17. Warum ohne Bedingung?

eil sie mir allzeit nutzlich seyn.

Wie bittest du um die leibliche Güter?

t Bedingung.

19. Warum mit Bedingung?

eil sie mir allzeit nutzlich seyn.

Mit was für einer Bedingung bittest du dann darum?

t Bedingung des Göttlichen Willens/ so ott gefällig/und mir nutzlich ist / wolle er mirs

gen/ zuforderst ab
Verheissung. HE
ist/so sucht man
züchtigest / so r
26/ 16. Bittet
n/ꝛc. Matth. 7/7.

22. Für wen

Für mich/und alle M

* 23. Für wen

Für meine Mit-Ch
ossen/bevorab auch fü
esetzten/Lehrer und S
Gutthäter/und sonderl
So ermahne ich nu
n Dingen ꝛc. 1. Tim
nander/daß ihr ge
as Gebet deß
iel/wenn es ernst

24. Sollen wir auch f

Ja. Bittet für d
en/vermahnet der H
/44.

e(erstbesagte) Nothdurfft/und all mein
/ zuförderst aber auch Gottes Befelch
heissung. HErr / wenn Trübsal
o sucht man dich / und wenn du
tigest / so ruffen sie ängstiglich/
16. Bittet / so wird euch gege-
Matth. 7/7.

22. Für wen solt du beten?

ich/und alle Menschen/1. Tim. 2/1.

* 23. Für wen insonderheit?

meine Mit-Christen und Glaubensge-
evorab auch für meine Obern und Für-
/Lehrer und Seelsorger / Freunde und
ter/und sonderlich für alle die Meinige.
mahne ich nun / daß man für al-
gen rc. 1. Tim. 2 / 1. 2. Betet für-
er/daß ihr gesund werdet (denn)
Gebet deß Gerechten vermag
wenn es ernstlich ist/Jac. 5. 16.

Sollen wir auch für unsere Feinde bitten?

Bittet für die / so euch beleydi-
rmahnet der HErr Christus / Matth.

* 25.

n.

* 27. Warum nicht?

ich/weil ihnen mein Gebet nicht dienet
dern/ weil es GOtt nicht befohlen hat.

28. Wann soll man beten?

zeit/Luc. 18/1. Morgens und Abends/
g und Nacht/über Tisch/und so offt der
durch die Noth getrieben/ oder durch
acht hierzu bewogen wird.

ann nun GOtt unser Gebet erhöret/ und
nsere Bitte gegeben/ was sollen wir
alsdann thun?

empfangene Gutthaten Dancksagen.
t Danck allezeit für alles / GOtt
em Vater/ in dem Namen unsers
en JEsu Christi/ Eph. 5/20.

lches ist das beste und fürnemste Gebet?
Gebet deß HErrn/ oder das H. Vater

Wer hat das Gebet deß Vater unsers
uns gelehret?

HErr JEsus/ Matth. 6/9.

32. Wie

In wie viel Stück wird
getheilet
In drey: in die Vorred
und in den Beschluß.

Von der V

34. Wie lautet di
ter unser/ der du
Wie bist du so keck/ daß
HErrn darffst einen V
in allerliebster Sohn h
5. Darff oder soll man a
und den H. Geis
In allwege/ weil der
Sohn und H. Geist m
also ein GOtt seynd/
Christi auch in die Ge
gen Gottheit aufgen
anbeten GOTT
th/ 4/10. HErr J
Geist auf/ Apost.
Warum betest du nich
dern unser V

H

viel Stück wird das Vater unser getheilet?

: in die Vorrede/in die sieben Bit-
den Beschluß.

Von der Vorrede.

.. Wie lautet die Vorrede?

nser/der du bist im Himel.

t du so keck/ daß du den allerhöchsten
n darffst einen Vater nennen?

liebster Sohn hat michs geheissen.

oder soll man aber auch den Sohn
nd den H. Geist anruffen?

ege/weil der Sohn im Vater/und
nd H. Geist mit dem Vater Eins/
GOtt seynd/die Menschliche Na-
auch in die Gemeinschafft der Drey-
ottheit aufgenommen worden. Du
ten GOTT deinen HErrn/
/10. HErr JEsu/nimm mei-
auf/Apost. Gesch. 7/59.

um betest du nicht/mein Vater/son-
dern unser Vater?

 Damit

g oder HErr/sondern Vater/vorangesetzt?
Er will uns damit locken/daß wir glau-
sollen / GOtt sey unser rechter Va-
und wir 2c. * Lasset uns hinzu tret-
mit Freudigkeit zu dem Gnaden-
tul / auf daß wir Barmhertzigkeit
pfahen/ und Gnade finden / auf die
t/ weñ uns Hülffe noth seyn wird /
r. 4/ 16. Welcher ist unter euch
enschen / so ihn sein Sohn bittet
s Brodt / der ihm einen Stein bie
oder / so er ihn bittet um einen
h / der ihm eine Schlange biete:
denn ihr / die ihr doch arg seyd
net dennoch euren Kindern gute
ben geben/ wie viel mehr wird euer
ter im Himmel Gutes geben de-
/ die ihn bitten/ Matth. 7/ 9. 10. 11.

Von den sieben Bitten.

39. Wie viel sind Bitten?

Sieben.

40. Was

Von der erst

41. Die erste
Geheiliget werde

42. Was ist
GOttes Name ist
. Um was bittest du in
Um die Heiligung seine
s/ HErr/ nicht un
Wenn aber GOttes
g ist/ was begehren wi
Daß er auch bey un
heilig seyn / denn
Err euer GOtt/
liget den HERR
t eure Furcht
/ so wird er eine
8/ 13. Heiliget G
ren Hertzen/ 1. P
45. Wie geschi
Wo das Wort GOt
H

ley Ubels von uns abwenden wolle.

on der ersten Bitte.

41. Die erste Bitte.

iliget werde dein Name.

42. Was ist das?

es Name ist zwar an rc.

as bittest du in dieser ersten Bitte?

Heiligung seines Namens. Nicht
Err/nicht uns/ rc. Ps. 115/ 1.

aber GOttes Name an ihm selbst hei-
s begehren wir dann in dieser Bitt?

r auch bey uns heilig werde. Ihr
g seyn / denn ich bin heilig/ der
ner GOtt/ 3. B. Mos. 19/ 2.
den HERRN Zebaoth/ den
re Furcht und Schrecken
wird er eine Heiligung seyn/
. Heiliget GOtt den HErrn
Hertzen/ 1. Pet. 3/ 15.

45. Wie geschicht das?

s Wort GOttes lauter rc.

...darvor sich hüten.

47. Wie wird der Name GOttes geheiliget?

...urch reine Lehr und heiliges Leben. Wo ...wann das Wort GOttes lauter --- ...ach leben. Ich will deinen Na... ...ꝛc. Pſ. 22 / 23. Heiliger Vater / ...ge ſie in deiner Warheit / dein ...rt iſt die / Joh: 17 / 17.

... Können wir den Namen GOttes von uns ſelbſt alſo heiligen?

...in / ſondern wir müſſen bitten: Das hilff ...ieber Vater im Himmel. Ich bin ...HErr / der euch heiliget / 3. B. Moſ. ...

... Wie wird der Name GOttes entheiliget?

...h falſche Lehr und gottloſes Leben. Wer ...anderſt lehret und lebet / dann ꝛc. * ...geblich dienen ſie mir / dieweil ſie ...n ſolche Lehre / die nichts denn ...ſchen-Gebott ſind / Matth. 15 / 9. ...ühmeſt dich deß Geſetzes / und ...deſt GOtt durch Ubertrettung ...Geſetzes / Rom. 2 / 23.

50. Kön-

Von der ande...

51. Die and...
Dein Reich kom...

52. Was i...
GOttes Reich kom...

5... Um was bitteſt du in ...
Um die Zukunfft ſeine... ...ein Reich aufgerich... ...ſt du GOtt uns ſt... ...ein Werck / Pſ. 68 / ...

54. Was verſteheſt d... Re...

Fürnemlich das Gn... ...en in der Chriſtlichen ... ...eich der zukünfftigen ... ...dem ewigen Leben. ... ...nicht Eſſen ꝛc. Rö... ...eyfachen Reich Chr... ...auptſtück Fr. 143. ſe...

* 55. Wie komme G... unſer G...

Weil Chriſtus ein Kö...

on der andern Bitte.

51. Die andere Bitt.

n Reich komme.

52. Was ist das?

tes Reich kommt 2c.

vas bittest du in dieser andern Bitte?

Zukunfft seines Reichs. GOtt hat ich aufgerichtet / dasselbe wol- GOtt uns stärcken / denn es ist erck / Ps. 68 / 29.

as verstehest du allhier durch GOttes Reich?

emlich das Gnaden-Reich hie auf Er- Christlichen Kirchen / und dort das r zukünfftigen Glori und Herrlichkeit wigen Leben. Das Reich Gottes Essen 2c. Röm. 14 / 17. (Von dem en Reich Christi sihe oben im 2. ück Fr. 143. seqq.)

Wie kommt GOttes Reich wol ohn unser Gebet?

Christus ein König ist / so muß er auch

dieser andern Bitte?
aß ich auch möge ein Reichs-Glied und
than in dem Gnaden-Reich meines Hey-
hie auf Erden/und dort in dem Reich der
n Seeligkeit seyn und bleiben.

57. Wie geschicht das?
enn der himmlische Vater uns ꝛc.

Wer bringt das Reich GOttes zu uns?
er Heilige Geist/denn uns der himmlische
r gibet. **Uber das Hauß David ꝛc.**
2/10. **HErr/lehre mich thun nach
m Wolgefallen/denn du bist mein
TT/ dein guter Geist führe mich
bener Bahn/** Ps. 143/10.

. Was schaffet und würcket der H.
Geist in uns?
stlich/ daß wir seinem heiligen Wort
seine Gnade glauben/ darnach/ daß
göttlich leben/ hie zeitlich/ und dort
ich. **Warlich/ warlich/ ich sage
/ wer mein Wort höret ꝛc.** Joh.
.

Von

61. Was is
Ottes guter gnädig
2. Um was bittest du in
In Vollbringung deß

63. Was ist der
Alles/was er uns in se
/das wir thun und gla
**nd wir Israel/ de
inen Willen offenb**

*64. Wie mancherle
GOttes an un
Fürnemlich auf zw
t der gerechte und gn

*65. Was ist GO
Den wir auß dem
Gebotten erkennen/un
nser Leben anstellen s
Wille Gottes/euer
3.

*66. Was ist sein
Den wir auß dem Ev
aß er uns/ob wir wol a

Will geschehe auf Erden &c.

61. Was ist das?

guter gnädiger Will geschicht &c.

was bittest du in dieser dritten Bitt?

llbringung deß Göttlichen Willens.

. Was ist der Wille GOttes?

was er uns in seinem Wort wissen läß-
ir thun und glauben sollen. **O seelig
r Jsrael/ denn GOtt hat uns
Willen offenbaret/** Bar. 4/ 4.

Wie mancherley Weise ist der Wille
GOttes an uns zu betrachten?

emlich auf zweyerley Weise/ und heiß
rechte und gnädige Wille.

Was ist GOttes gerechter Wille?

wir auß dem Gesetz und den H. Zehen
n erkennen/ und der uns lehret/ wie wir
ben anstellen sollen. **Das ist der
Gottes/ euer Heiligung!** 1. Thess.

56. Was ist sein gnädiger Wille?

wir auß dem Evangelio lernen/ nemlich/
ns/ ob wir wol arme Sünder seynd/ in

niß der Warheit kommen/ 1.Tim.
Das ist der Wille des Vaters /
ich gesandt hat / daß / wer den
n sihet/und rc. Joh. 6/40.

Sollen wir dann zum Creutz willig/und darinnen gedultig seyn?

freylich. Ich will deß HErrn Zorn
n/denn ich habe wider ihn gesün-
/Mich. 7/9. Trübsal bringet Ge-
rc. Röm. 5/3.

Warumsollen wir darinn gedultig seyn?
es GOtts Wille/und zur Andacht im
nutzlich und gut ist. Deß HErrn
geschehe/Ap. Gesch. 21/14. Die
htung lehret aufs Wort mercken/
3 / 19. (Sihe hiervon weiter in der
en Bitte/Fr. 146. seqq.)

Von wem geschicht der Wille GOttes im Himmel?

n den heiligen Engeln/ Ps. 103/

* 70. Wie

äfften im Himme
uf Erden wohne

71. Wie geschicht er
Auf Zweyerley Wei
durch Förderung.

72. Wie durch

Wenn GOtt alle
cht kommen lassen

3. Welches ist denn der
em Willen GOttes
Namen GOttes ni
Reich zu uns

Es ist deß Teuf
ers Fleisches Will

* 74. Was thu

Der wolt gerne/da
cht glaubte/recht leb
arum bringet er so vie
hrungen auf die Bah

* 75. Was

Sie locket durch Flei
nd hoffärtiges Leben.

s wie er will / beydes mit den
ten im Himmel/ und mit denen/
Erden wohnen/ Dan. 4/31.

Wie geschicht er aber auch bey uns?

Zweyerley Weise: Durch Hinderung/
ch Förderung.

72. Wie durch Hinderung?

nn GOtt allen bösen Rath und --
mmen lassen wollen.

ches ist denn der böse Rath und Wille/ der
illen GOttes zuwider ist (und uns den
en GOttes nicht will heiligen/ noch sein
Reich zu uns kommen lassen?)

st deß Teufels/ der Welt/ und un-
leisches Wille.

74. Was thut dann der Teufel?

wolt gerne/ daß niemand recht lehrete/
aubte/ recht lebte/ und seelig würde/ und
bringet er so viel irrige Lehren und Ver-
gen auf die Bahn/ 1. Tim. 4/ 1. 2.

* 75. Was thut die Welt?

cket durch Fleisches-Lust/ Augen-Lust
ärtiges Leben. Habt nicht lieb die

*76. Was thut unser Fleisch?
reitzet zur Sünde/ und zur Ungedult im
.

Wie bricht und hindert GOtt den Rath
und Willen deß Teuffels?

ann er demselben steuret und wehret/ daß
e Boßheit nicht hinaus führen kan. Der
tt deß Friedens zutrette den Sa-
nter eure Füsse in kurtzem/ Röm.
o.

Wie bricht und hindert GOtt den Wil-
len der Welt?

ann er vor ihrer Boßheit warnet/ und
einige verwahret. Stellet euch nicht
: Welt gleich/ sondern verändert
durch Verneuerung eures Sin-
Röm. 12/2.

79. Wie bricht und hindert GOtt den
Willen deß Fleisches?

ann er Creutz und Trübsal zuschicket.
am Fleisch leydet/ der höret auf
Sünden/ 1. Pet. 4/ 2.

80. Wie

---

t GOtt aller G
ffen hat zu seiner e
Christo JEsu/ de
e ihr ein kleine Z
ten/ stärcken/ kr
Pet. 5/ 10.

81. Wie lang muß u
und fest
Biß an unser End
guter Wille. * J
Anfechtungen) d
bens davon br
Seelen Seeligk

Von der v

82. Die
Unser täglich B

83. W
Gott gibt das tägli

84. Um was bitte
N
Um Bescherung d

t in seinem Wort und Glauben*
GOtt aller Gnaden / der uns be-
hat zu seiner ewigen Herrlichkeit
risto JEsu / derselbige wird euch /
ein kleine Zeit leydet / vollbe-
/ stärcken / kräfftigen / gründen /
5 / 10.

Wie lang muß uns GOtt also stärcken / und fest behalten?

ß an unser End / das ist sein gnädiger
Wille. * Ihr werdet (nach den
htungen) das Ende euers Glau-
davon bringen / nemlich der
en Seeligkeit / 1. Pet. 1 / 9.

on der vierdten Bitte.

82. Die vierdte Bitt.

r täglich Brodt gib uns heut.

83. Was ist das?

gibt das täglich Brodt / auch wol rc.

. Um was bittest du in dieser vierdten Bitt?

n Bescherung deß täglichen Brodts.

* 85.

eß Namens GOttes / um die Zukunfft
Reichs / und um Vollbringung deß
chen Willens.) **Trachtet am ersten**
rc. Matth. 6/ 33.

o dörffen wir alsdan wol auch um die leib-
e Güter / und um das tägliche Brodt
(und Auskommen) bitten?

/ in allwege. **Weil Christus selbsten**
um bitten heisset. Und in den Sprüch-
Sal. 30/ 7. stehet: Zweyerley bitte
n dir/ HErr/ rc.

7. Was heißt dann täglich Brodt?

es / was zur Leibs-Nahrung und
Durfft gehöret/ als rc.

arum nennest du diß alles unser Brodt?

il es zu unserm Unterhalt verordnet ist /

arum nennest du es unser täglich Brodt?

il wir es täglich bedörffen / und uns also
h theils unserer Dürfftigkeit / theils
r Vergnüglichkeit zu erinnern.

Warum bittest du gib uns/ und nicht/ gib
mir das täglich Brodt?

Weil

---

wartet alles auf dich
Speise gebest/ Ps. 10

92. Wem gibt GOtt
Allen Menschen/ auch
ine Sonne aufgeh
nd über die Gute
der Gerechte und
/45.

93. Warum gibt GO
täglich

Dieselbe damit zu
erkennen lernen/ Apo

94. Wenn also GOtt
Brodt auch wol ohn un
man denn vie

Wir sollen beten/ d
wolle erkennen lasse
gung empfahen uns
Creatur GOttes

*95. Zürnet denn G
das nicht er
Ja/ denn also klagt

Wer gibt uns das täglich Brodt?

GOTT gibt das täglich Brodt. Es wartet alles auf dich / daß du ihnen Speise gebest / Ps. 104/27.

Wem gibt GOtt das täglich Brodt?

Allen Menschen / auch den Bösen. Er läßt seine Sonne aufgehen über die Böse / und über die Gute / und lässet regnen über Gerechte und Ungerechte / Matth: 5/45.

Warum gibt GOtt den Bösen auch das täglich Brodt?

Dieselbe damit zu locken / daß sie ihn sollen erkennen lernen / Apost. Gesch. 14/17.

Wenn also GOtt Bösen und Frommen das Brodt auch wol ohn unsere Bitte gibet / was darff man denn viel darum bitten?

Wir sollen beten / daß uns GOtt solches wolle erkennen lassen / und mit Dancksagung empfahen unser täglich Brodt. Alle Creatur GOttes ist gut ꝛc. 1. Tim. 4/4.

Zürnet denn GOtt darüber / wenn man das nicht erkennen will?

Ja / denn also klagt er Jer. 5 / 24. Sie spre-

det / und uns die Erndte treu=
d jährlich behütet. Besihe auch
8. 9.

Können wir uns dann von uns selbsten nicht ernehren?

nein / sondern müssen als arme Bettler
stück Brodt vor der Gnaden Thür deß
chen Vaters suchen. **Aller Augen
n auf dich / HErr / rc.** Ps. 145/15.

Soll man aber auch nicht arbeiten?

reylich / alleine GOtt zu förderst auch
n Segen darzu anruffen. **Denn der
n deß HErrn machet reich ohne
e** / Spr. Sal. 10/22. **So aber je=
nicht will arbeiten / der soll auch
ssen / rc.** 2. Thess. 3/10. seqq.

arum bittest du / daß GOtt uns heute das tägliche Brodt geben solle?

iemit der überflüssigen Bauch=Sorge
hren / weil ich für die künfftige Zeit nicht
sorgen solle. **Ihr solt nicht sorgen
gen / rc.** Matth. 9/31.

99. Wen

sorgen / Ps. 55/

100. Sollen wir aber a
GOtt uns gibet
friede

Ja / es ist genug
Spr. 28/25.
win / rc. 1. Tim. 6/

Von der fü

101. D
Und vergib un

102.
**Wir bitten in
Vater im Himme**

103. Um was bittest
**Um Vergebung
uns unser Schuld.**

104. Was verstehest
**Unsere Sünden /
Schuld=Buch GOtt
lichen und ewigen To**

auf den HErrn / der wird dich
gen / Ps. 55/23.

ollen wir aber auch mit dem wenigen / das
GOtt uns gibet / vergnügt und zu
frieden seyn?

es ist genug zu diesem Leben / 2c.
28/25. Es ist ein grosser Ge-
c. 1. Tim. 6/6.

on der fünfften Bitte.

101. Die fünffte Bitt.

vergib uns unser Schuld / 2c.

102. Was ist das?

r bitten in diesem Gebet / daß der
r im Himmel nicht ansehen wolle 2c.

Um was bittest du in dieser fünfften Bitte?
Vergebung der Sünden: Und vergib
ser Schuld.

Was verstehest du durch die Schulden?
sere Sünden / als welche uns in das
ld-Buch GOttes bringen / und deß zeit-
und ewigen Tods schuldig machen.

105. Wen

schuldig?

en tausend Pfund und noch mehr / nach
ligen Zehen Gebotten / die ich so viel tau-
l übertretten.

Warum bitten wir um Erlassung solcher
Schuld / wärs nicht besser / wir bezahl-
ten sie fein selber?

wenig der Knecht Matth. 18. die zehen
Pfund hat bezahlen können / eben so
sts auch möglich / unsere Schulden ab-
n / darum bitten wir / daß uns GOTT
vergeben und nachlassen wolle.

. Um weß willen vergibt uns GOtt
unsere Sünden?

Christi willen. **Der ist die Versöh-
für unsere Sünde / 1. Joh. 2/2.**

Warum begehren wir / daß GOtt un-
sere Sünde nicht ansehn wolle?

l sonsten die Sünden uns und unsern
voneinander scheiden / und wir also mit
en David zu bitten haben: **Verbirg
ntlitz von meinen Sünden /
und**

Amen. Denn wir
uß Gnaden geben.
it unserm Gebet n
chtigkeit / sonde
armhertzigkeit /
er HERR ha
ch 2c. Ps. 103/10.

111. Warum müsse
gebung

Weil wir täglich
itel Straffe verdie
mannigfaltig / Ja
cken / wie offt e
uch die verborg

112. Wie sollen wi
Schuld

So wollen wir d
en / auch wiederu
nd 2c. Vergib
Syr. 28/2.

113. Wie sollen
Hertzlich; ohne V
e (denn also wird

unsere Würdigkeit verlassen?

1. Denn wir sind deren keines ---
naden geben. Wir ligen für dir
sern Gebet / nicht auf unser Ge-
gkeit / sondern auf deine grosse
hertzigkeit / 2c. Dan. 9/ 18. 19.
HERR handelt nicht mit uns
. Ps. 103/ 10.

Warum müssen wir täglich um Ver-
gebung bitten?

il wir täglich viel sündigen / und wol
traffe verdienen. Wir fehlen alle
igfaltig / Jac. 3/ 2. Wer kan mer-
wie offt er fehlet? verzeihe mir
ie verborgene Fehle, Ps. 19/ 13.

Wie sollen wir uns dann gegen unsere
Schuldiger erzeigen?

wollen wir dann / wie wir verspro-
auch wiederum hertzlich vergeben /
. Vergib deinem Nechsten 2c.
8/ 2.

3. Wie sollen wir ihme vergeben?

tzlich; ohne Vorbehaltung einiger Ra-
nn also wird euch mein himmli-

 scher

ist dann das keine rechte Vergebung/wenn
n spricht: Ich will es zwar vergeben/
aber nicht vergessen?

/ sondern wir müssen beydes vergeben
gessen/wie unser GOtt uns auch vergi-
vergisst. **Ich/Ich tilge deine Uber-
ng um meiner willen / und geden-
ner Sünde nicht**/Esa. 43/25.

Wie offt muß ich denn meinem Bruder/
n mir sündiget/vergeben/ Ists genug
sieben mal?

n. **Nicht nur siebenmal/ sondern
zig mal sieben mal/ das ist/ alle
und so offt er mich beleydiget /**
. 18/21. 22.

6. Soll man aber dem Schuldiger nur
vergeben?

n. **Man soll ihm auch wohl thun. (Und
wohl thun denen/die sich an uns ver-
gen.) Liebet eure Feinde / segnet /
ch fluchen/thut wohl denen / die
assen/ Matth. 5/44. Und darum ist**
es

nd was dergleichen un
Fürwände mehr seynd
ner recht hertzlichen u
nd Versöhnung mit d

117. Was soll uns dan
völligen Vergeb-un
Nechsten für
bew

Das Exempel GO
wol der Allerhöchste
grösseste Sünden/ d
uns nicht begehen k
nur vergibet/sonder
tes thut / die wir uns
tig an ihme versündig

118. Verdienen wi
Nechsten vergeben
Sünden

Nein. Sondern w
en hiemit nur unsere
Pflicht. **Seyd bar
uer Vater barmh**

Gutem und Bösem gehen las-
weder Liebes noch Leyds thun/
s dergleichen ungeziemende Reden und
nde mehr seynd / die noch kein Anzeigen
cht hertzlichen und völligen Vergebung
ersöhnung mit dem Nechsten seyn.

Was soll uns dann zu solcher hertzlichen und
gen Vergeb- und Versöhnung mit dem
Nechsten fürnemlich treiben und
bewegen?

s Exempel GOttes deß HErrn/der ob er
r Allerhöchste ist / uns dennoch die aller-
te Sünden/ dergleichen der Nechste an
ht begehen kan/willig vergibet/und nicht
rgibet/sondern uns noch darzu so viel gu-
t / die wir uns doch täglich und so vielfäl-
hme versündigen.

Verdienen wir aber / wenn wir unserm
hsten vergeben / die Vergebung unserer
Sünden damit bey GOtt?

n. Sondern wir versprechen und bezeu-
mit nur unsere schuldige und danckbare
. Seyd barmhertzig / wie auch
Vater barmhertzig ist. Richtet

 nicht/

dann also keine Vergebung zu
hoffen/wenn wir dem Nechsten/
nicht vergeben?

. Denn also spricht Christus: Wo
Menschen ihre Fehle nicht ver=
so wird euch eur himmlischer
eure Fehle auch nicht vergeben/
h. 6. 15.

on der sechsten Bitte.

120. Die sechste Bitte.

ühre uns nicht in Versuchung.

121. Was ist das?

versucht zwar 2c.

n was bittest du in dieser sechsten Bitte?

Bewahrung vor der Versuchung.

Wie mancherley ist die Versuchung?

yerley: zum Guten und zum Bösen.

Was ist die Versuchung zum Guten?

a geschicht von GOtt um unsers Besten
(wenn er nemlich unsern Glauben/Hoff=
nd Gedult probiret/ wie er den Abra=
rsuchet hat/1. B. Mos. 22/ 1. seqq.)

*125.

126. Welche Versu
sten Bit
Nicht die Versuch
zum Bösen.

127. Kommt die V
von
Nein. GOtt v
che Weise. Niem
Jac. 1/13.

*128. Warum spric
GOtt; Führe
Weil ohne das
keine Versuchun
kan.

129. Wer vers
Der Teufel/ die

130. Was sucht der
Fleisch mit
Daß sie uns
in Mißglauben/
dere grosse Schan

*131. Hat denn der
solcher m
Nein/sondern nu

.
Welche Versuchung wird in dieser sech-
sten Bitte gemeynet?
cht die Versuchung zum Guten/ sondern
Bösen.
7. Kommt die Versuchung zum Bösen
von GOtt?
ein. GOtt versucht niemand auf sol-
Weise. **Niemand sage wann er 2c.**
1/13.
Warum sprichst du den in dieser Bitte zu
GOtt; Führe uns nicht in Versuchung?
Weil ohne das Verhängniß GOttes uns
Versuchung angreiffen oder betretten

129. Wer versucht dann uns zum Bösen?
Teufel/ die Welt/ und unser Fleisch.
Was sucht der Teufel/die Welt/ und unser
Fleisch mit ihren Versuchungen?
Daß sie uns betriegen und verführen
Mißglauben/ Verzweiflung/ und an-
grosse Schand und Laster.
1. Hat denn der Teufel freye Macht/ uns
solcher massen zu versuchen?
Nein/ sondern nur so weit/ als es ihme GOtt
 ver-

...benen/die GOTT lieben/den...
...e Dinge / (auch die allerschwereste
...ungen) müssen zum besten die...
...öm. 8 / 28.

...nen wir aber solchen Versuchungen auß uns selbsten widerstehen?

Darum bitten wir in diesem Ge...
...uns GOtt wolle behüten --- La...
...chet und betet / ꝛc. Matth. 26 / 41.

...nen aber solche Versuchungen endlich auch noch wol ablauffen?

...Der HERR weiß die Gottseeli...
...der Versuchung zu erlösen / 2.
... Darum sprechen wir: Und ob wir
...ngefochten würden / daß ꝛc. Ziehet
...Harnisch GOttes / ꝛc. Eph. 6 / 11.
...Ott ist getreu / der euch ꝛc. 1. Cor.

...n der siebenden Bitte.

135. Die siebende Bitt.

...dern erlöse uns vom Ubel.

136. Was

Um Erlösung von a...

138. Warum b...

Weil ich für die ge...
...hristenheit bitten soll...

...39. Wie vielerley beg...

Erstlich / daß uns...
...Leibs und der S...
...ere / ein seeligs End...
...ns zu sich in den H...

...40. Von welcherley...

Von allerley U...
...len / Gutes und ...

*141. Was i...

Allerley Kranck...

* 142. Was ist...

Alle Sünden un...
...chwere geistliche An...
...tung / ein böser schne...
...dammniß.

*143. Was ist...

Allerley Schaden...
Ungewitter / Feuer / ...
...fängnuß / Armuth / ...

n was bittest du in dieser siebenden Bitte?
Erlösung von allem übel.
138. Warum bittest du/erlöse uns?
il ich für die gemeine Noth der gantzen
nheit bitten solle.
Wie vielerley begehren wir in dieser Bitte?
lich/daß uns GOtt von allerley U-
bs und der Seelen erlösen/ fürs an-
n seeligs End bescheren/und drittens/
sich in den Himmel nehmen wolle.
Von welcherley Ubel soll dich GOtt erlösen?
n allerley Ubel/Leibes und der See-
utes und der Ehren.
* 141. Was ist das Ubel deß Leibes?
rley Kranckheiten und Gebrechen.
142. Was ist das Ubel der Seelen?
e Sünden und Gewissens-Aengsten/
e geistliche Anfechtungen/ die Versto-
ein böser schneller Tod / und die Ver-
niß.
143. Was ist das Ubel deß Guts?
erley Schaden an der Nahrung/ durch
witter/Feuer/Wasser/böse Leuthe/Ge-
uß/Armuth/ Beraub- und Verfolgung.

Ubel unterworffen?

Denn alle die gottseelig ꝛc. 2. Tim.
Wir müssen durch viel Trübsaal
Reich Gottes gehen Ap: Gesch. 14/
Wir sind geachtet für Schlacht-
afe ꝛc. Röm. 8/36.37.38.

ll uns aber GOtt von diesen allen also-
bald erlösen?

hen auf der Stelle/ sondern zu der Zeit/
ihme gefällig/ und uns nutzlich ist. Ge-
y der HErr täglich/ GOtt legt
e Last auf ꝛc. Ps. 68/20.

Warum läst es aber der liebe GOtt zu/ daß
ng/ und so mancherley Ubels tragen/ und
rmit plagen müssen/ da er uns doch bald
darvon erlösen könnte?

les thut er um unsers besten willen/ und
en heiligen und nutzlichen Ursachen.
Sohn / achte nicht gering ꝛc.
2/5. Weil du GOtt lieb wa-
musts so seyn/ ohne Anfechtung
t du nicht bleiben/ auf daß du
ret würdest/ Tob. 12/13.

*148.

von Sünden/ daß
hinterstelliger Zeit
er Menschen L
Willen GOttes le

*149. Die a

Das die Welt-Lie
en/ bey uns ausgelösc
HErrn gezüchtig
wir nicht samt d
werden/ 1. Cor. 1

*150.

Auf daß die Kr
Schwachheit desto
Güte/ Weißheit u
an uns bewiesen und
an meiner Gnad
Krafft ist in de
tig/ 2. Cor. 12/9
nicht zum Tode
GOttes/ ꝛc. Joh.

151. Die

Daß unser Glau

der am Fleisch leydet / höret auf
Sünden/daß er hinfort was noch
stelliger Zeit im Fleisch ist / nicht
Menschen Lüsten / sondern dem
n GOttes lebe. 1. Pet. 4/1.2.

*149. Die andere Ursach?

s die Welt-Liebe / der wir so gerne erge-
y uns ausgelöschet / und wir von dem
rn gezüchtiget werden / auf daß
nicht samt der Welt verdammt
en / 1. Cor. 11/32.

*150. Die dritte Ursach?

f daß die Krafft GOTTES in unserer
wachheit desto baß erkannt/und seine Ehre/
/ Weißheit und Allmacht desto herrlicher
s bewiesen und offenbahr werde. Laß dir
einer Gnade genügen/dann meine
fft ist in den Schwachen mäch-
2. Cor. 12/9. Die Kranckheit ist
zum Tode / sondern zur Ehre
ttes/rc. Joh. 11/4.

151. Die vierdte Ursach?

daß unser Glaube und dessen Früchte/ Ge-

gliche Gold / das durchs Feuer
ret wird/ꝛc. 1. Pet. 1/7. HErr/
Trübsal da ist/ so ꝛc. Esa. 26/ 16.
s ihnen übel gehet/ so ꝛc. Hos. 6/1.
mir lieb/ HERR/ daß du mich
üthiget hast/ daß ich deine Rech-
/Ps. 119/ 71. Trübsal bringet
t/ꝛc. Röm. 5/ 3.4. Seelig ist der
/ der die Anfechtung erduldet/
achdem er bewähret ist / wird
Krone deß Lebens empfahen/ ꝛc.
2. Sey getreu biß an den Tod/
ich dir die Krone deß Lebens
Offenb. 2/10.

*152. Die fünffte Ursach?

it auch andere/ und beydes die/ so noch
im Glauben/ und in der Creutz-Schul
en/ als auch/ die ebenmässig mit allerley
nd Leyden beleget sind/ hierdurch mö-
uet/ gebessert/ getröstet/ und aufgerich-
tet

eben dieselbigen
rüder in der Wel
t. 4/12. c. 5/9.
d der Vater un
risti / der Vat
t/ und GOtt al
östet in aller un
ir auch trösten k
lerley Trübsal/ m
ir getröstet we
. Cor. 1/3.4.

*153. D

Auf daß ein Ch
eylands je mehr u
nlich werde/ Röm
m allzeit das S
ESU an unser
ch das Leben
n unserm Leibe
Cor/4/10.

twas seltzames / sondern wisset/
en dieselbigen Leyden über eure
r in der Welt auch ergehen / 1.
12. c. 5/9. Gelobet sey GOTT
r Vater unsers HErrn JEsu
ti / der Vater der Barmhertzig-
nd GOtt alles Trostes / der uns
in aller unserer Trübsal / daß
uch trösten können / die da sind in
y Trübsal/ mit dem Trost/ damit
getröstet werden von GOTT/
1/3. 4.

*153. Die sechste Ursach?

daß ein Christ dem Ebenbilde seines
ds je mehr und mehr gleichförmig und
werde / Röm. 8/ 20. Wir tragen
zeit das Sterben deß HErrn
SU an unserm Leibe / auf daß
as Leben deß HErrn JESU
serm Leibe offenbar werde / 2.
/ 10.

*154. Die

andel ist im Himmel/ 2c. Phil. 3/
.

*155. Die achte Ursach?

mit der Außgang unsers Leydens desto
her/der Danck unser seits desto grösser/
einst erfolgende Herrlichkeit uns desto
nd erfreulicher seye. **Unser Trübsal/
tlich** 2c. 2. Cor. 4/17. **Was be-
du dich meine Seele / und bist
ruhig in mir / harre auf GOTT/
ch werde ihm noch dancken / daß
nes Angesichts Hülffe/und mein
TT ist/** Psalm 42/12. **Ich halte
rfür / daß dieser Zeit Leyden
werth seye der Herrlichkeit / die
s soll offenbaret werden /** Röm.

Woran haben wir inzwischen aber uns
zu halten?

Ottes unfehlbares Wort und Verheis-
Kan auch ein Weib 2c. Jes. 49.
**Ich habe dich ein klein Augen-
blick**

meinem Elend /
uicket mich. W
ein Wort) nich
wäre / so wäre i
im Elend/Ps. 1

157. Wann werde
unserm U

Wann wir
rum sprechen wir:
Stündlein komm
ren.

158. Was verst
Die Zeit/welc
ben gesetzet und be
hat seine bestim
Monden stehe
Ziel gesetzt / d
hen/Hiob. 14/5.

159. Wann ist un
Das ist GOtt
het in GOttes

e / Pſ. 94/19. Das iſt mein Troſt
inem Elend / denn dein Wort er-
et mich. Wo dein Geſetz / (oder /
Wort) nicht mein Troſt geweſt
e / ſo wåre ich vergangen in mei-
Elend / Pſ. 119/ 50. 92.

Wann werden wir dann aber von allem unſerm Ubel vöͤllig erlöſet?

Wann wir ſeelig abſterben. Da-
prechen wir: Und zuletzt / wann unſer
ndlein kommt / ein ſeeligs End beſche-

. Was verſteheſt du durch das Stůndlein?

ie Zeit / welche GOtt einem jeden zu ſter-
eſetzet und beſtimmet hat. Der Menſch
ſeine beſtimmte Zeit / die Zahl ſeiner
onden ſtehet bey dir / du haſt ihm ein
geſetzt / das wird er nicht überge-
/ Hiob. 14/5.

. Wann iſt uns ſolch Stůndlein beſtimmt?

Das iſt GOtt bekannt. Meine Zeit ſte-
in GOttes Händen / Pſ. 31/16.

160. Zu

ich über dich kommen / wie ein
und wirst nicht wissen / welche
de ich über dich kommen wer=
nb. 3/3.

1. Wie soll man sich darzu schicken?

ch tägliche Buß und Gebet / und stäte
reitschafft auf ein seeliges Ende. **Seyd**
r allezeit und betet! Luc. 21/36

. Was heissest du ein seeliges Ende?

nn ein Mensch in hertzlicher Anruffung
S/und in wahrem Glauben an Christum
/ auß diesem Leben scheidet / und seine
n Gottes Hand befihlet. **HERR**
ssest du deinen Diener im Friede
/wie du gesaget hast / denn mei=
gen haben deinen Heyland gese=
c. 2/29.30.

Dörffen wir uns auch den Tod / oder
zu sterben wünschen?

venn es nicht auß Ungedult/und Uber=
ß Lebens/ sondern auß Verlangen nach
und dem ewigen Leben geschicht. **Ich**
habe

18. HErr / ich w
1. B. Mos. 49/18.

164. Wem wilt d
wenn d

GOtt meinem h
meinem HERRN

165. Wie wilt

Wie mein Heyl
chen: **Vater/ ich**
deine Hände /
phanus: **HErr**
Geist auf/ Apo

166. Was sol

Die Aufnahm
Gnaden von dies
nehmen in den H
wird mich erlöse

167. Wann gesch
de

Alsobalden/wann
fähret. **Seelig**
Offenb. 14/13.

im zu seyn bey dem HErrn/ 2. Cor.
HErr / ich warte auf dein Heyl/
Mos. 49/ 18.

4. Wem wilt du deine Seele befehlen/
wenn du sterben wirst?

Ott meinem himmlischen Vater/ und
m HERRN JESU.

65. Wie wilt du sie ihm befehlen?

Wie mein Heyland selbst am Creutz gespro-
Vater/ ich befehle meinen Geist in
e Hände / Luc. 23/ 46. oder wie Ste-
ns: HErr JESU nimm meinen
t auf/ Apost. Gesch. 7/ 59.

66. Was folget auf ein seeliges Ende?

ie Aufnahm in den Himmel. Und mit
den von diesem Jammerthal zu sich
nen in den Himmel. Der HERR
d mich erlösen von ꝛc. 2. Tim. 4/ 18.

7. Wann geschicht solches Aufnehmen in
den Himmel?

lsobalden/ wann die Seele vom Leibe auß-
t. Seelig sind die Todten / die ꝛc.
nb. 14/ 13.

168. Also

n Beschluß deß Vater unsers.

e lautet der Beschluß deß Vater unsers?

ann dein ist das Reich/ rc.

. Gehören dann solche Wort auch zu dem Vater unser?

warum nicht? dann Christus hat sie zu gesetzet / bey dem Evangelisten 6/13.

Was erinnert uns dieser Beschluß?

t könne uns dieses alles geben/ warum itten/ denn sein ist das Reich --- in it. Gelobet seyst du HERR Israel/ rc. 1. Chron. 30/10. HErr/ Vätter GOtt/ rc. 2. Chron. 20/6.

anst du aber dessen auch gewiß seyn/ daß er dirs geben werde?

Denn darum beschließ ich das Vater t dem Wörtlein/ Amen.

173. Was heißt Amen?

ich soll gewiß seyn rc.

*174.

ns/ weil in Christ
Verheissungen sin
or. 1/20.

5. Wird doch ein be
erhöret/ sintemal er
kommt/ wa

Um die (geistlich
lezeit erhöret; mit
er stehet es zuweil an
e Stunde ist no
2/ 4.

*176.

Weil entweder
dächtig gewesen; o
ngehalten; oder/
esen; oder weil G
en Verzug zu sein
Ihr wisset nicht/
0/22.

77. Was soll man da

Mit Gebet anhalt
lles anheim stellen.
HErrn schauen

ſſen/daß er uns wolle erhören; drit-
weil in Chriſto JEſu alle Gottes
eiſſungen ſind Ja und Amen/ 2.
/20.

Wird doch ein betender Chriſt nicht allezeit
ret/ſintemal er ja zum öfftern nicht über
kommt/warum er gebeten?

die (geiſtliche) Seelen-Güter wird er
erhöret; mit den leiblichen Gütern a-
het es zuweil an / daß es heiſſet: Mei-
tunde iſt noch nicht kommen/ Joh.

*176. Warum das?

eil entweder das Gebet nicht recht an-
gewesen; oder/ weil man darmit nicht
lten; oder/ weil die Bitte ſchädlich ge-
; oder weil GOtt den Menſchen durch
erzug zu ſeinem beſten probiren will.
wiſſet nicht/was ihr bittet/Matth.
.

Was ſoll man dann thun in ſolchen Nöthen?

t Gebet anhalten/und GOtt im übrigen
heim ſtellen. Ich aber will auf den
rn ſchauen / und deß GOttes

K meines

sie nicht recht beten / und in **Sünden**

Was ist solcher muthwilligen Sünder
Gebet für GOtt?

Gespötte. **Wir wissen/ daß Gott**
setzliche/beharrliche und unbußfertige)
er nicht höret / sondern / so je-
Gottsförchtig ist / und thut sei-
llen/ den höret er/ Joh. 9/ 31.

weß willen erhöret GOtt unser Gebet?
Christi und seines H. Verdiensts
bitte willen. Warlich/ warlich/
euch/ so ihr ꝛc. Joh. 16/ 23.

Worbey können wir also/ kurtz zu sagen/
hörung unsers Gebets versichert seyn?

n es nach dem Willen GOttes einge-
t. Denn das ist die Freudigkeit/
haben zu GOTT/ daß/ so wir
bitten nach seinem Willen / so
r uns/ 1. Joh. 5/ 14.

seyd dann frölich in Hoffnung / gedul-
rübsal/ haltet an am Gebet!

Das

1. Wovon sagt das
liche
Vom heiligen

2. Was
Die Tauff ist ei
Göttlich Wort-Ze

*3. Was i
Ein Mittel/ Psa
GOttes/ da GOtt
nete sichtbare Zeich
den- Schätze und
darreichet. Ich
Bund zwischen
nem Samen na
kommen / daß e
1. B. Mos. 17/7.
schneidung em
Siegel der Ge
bens/ Röm. 4/ 11

*4. Was gehör
Erstlich GOttes
darnach auch ein ä

Wovon sagt das vierdte Stück Christlicher Lehr?

[V]om heiligen Tauff.

2. Was ist die Tauff?

[Di]e Tauff ist ein Sacrament / und ein [gött]lich Wort-Zeichen/damit Gott der rc.

* 3. Was ist ein Sacrament?

[Ei]n Mittel/ Pfand/ und Siegel der Gnade [Got]tes/ da GOtt durch gewisse darzu verordn[ete s]ichtbare Zeichen / seine unsichtbare Gna[den] Schätze und Güter uns anerbietet und [versi]chet. Ich will aufrichten meinen [Bun]d zwischen mir und dir / und dei[nem] Samen nach dir / bey ihren Nach[kom]men / daß es ein ewiger Bund sey / [1.] Mos. 17/7. Das Zeichen der Be[schn]eidung empfieng Abraham zum [Sie]gel der Gerechtigkeit deß Glau[ben]s / Röm. 4/ 11.

4. Was gehöret zu einem Sacrament?

[E]rstlich GOttes Befelch und Verheissung/ [N]ach auch ein äusserlich- und sichtbarliches

Welches waren die Sacramenta im Alten Testament?

: Die Beschneidung/ (1. B. Mos. 17/) und das Oster-Lamm/ (2. B. Mos. 19.)

Welches sind die Sacramenta im Neuen Testament?

zwey: Die heilige Tauffe / und das ...ige Abendmahl. **Dieser ists/ der ...nt mit Wasser und Blut/ JE-...ristus / nicht mit Wasser allein/ ... mit Wasser und Blut / 1. Joh.**

*7. Warum nicht Sieben?

die übrige / die man für Sacramenta ...will / entweder keine Schrifftmässige ...g und Befelch / oder keine Verheis-... Gnaden / oder keine äusserlich wesente ... handgreiffliches Zeichen haben / und ... keine eigentlichst also benamsete Sa-... heissen können.

8. Wer

Tauffen heißt au... Wasser tauchen / od... sprengen.

*10. W...

Ordentlicher W... im Nothfall aber ... Christliche Manns ... es auch im Alten Te... dung dißfalls gehalt... Mos. 4/ 25. 1. M...

11. W...

Nicht Glocken... allein die lebendig... von Christlichen ... Christliche Lehre a...

12. Haben alle Me...

Ja. Denn C... **dann/ daß** rc. Jo...

*13. Soll man ... Christen...

Ja. **Damit ... Zorns / Kinder ...**

9. Was heißt Tauffen?
uffen heißt auf Göttlichen Befelch ins
er tauchen / oder damit begiessen oder be=
gen.

* 10. Wer soll tauffen?
dentlicher Weise nur die Kirchendiener;
Nothfall aber eine jede verständige und
tliche Manns = oder Weibs=Person / wie
h im Alten Testament mit der Beschnei=
dißfalls gehalten worden. Sihe 2. B.
4/25. 1. Marc. 1/63. Gal. 3/28.

11. Wen soll man tauffen?
icht Glocken oder etwas lebloses / sondern
die lebendigen Menschen / (so entweder
Christlichen Eltern gebohren / oder die
tliche Lehre angenommen.)

haben alle Menschen der Tauffe vonnöthen?
n. Denn Christus spricht: **Es seye**
n / daß rc. Joh. 3/5.

3. Soll man aber auch die unmündigen
Christen=Kinder tauffen?

n. **Damit sie auß Kindern deß**
ns / Kinder der Gnaden werden /

s Geistes. Denn euer und eurer
ist diese Verheissung / Apost.
/ 38. 39. Lasset die Kindlein zu
men / 2c. Marc. 10 / 14.

14. Womit soll man tauffen?

mit Wasser / und zwar mit rechtem
atürlichem Wasser. Ich tauffe mit
/ 2c. Joh. 1/26.

st es nicht zugelassen mit Bier / Wein /
Milch oder Oel zu tauffen?

durch auß nicht / weil es Christus nicht
ern allein das Wasser / als das Mittel
chens und Reinigens / geordnet hat.

/ und in wessen Namen soll man tauffen?

em Namen GOttes deß Vaters /
hns / und deß Heiligen Geistes /
Wort der Göttlichen Tauff-Ordnung

ches ist dann solches Wort und Befelch
GOttes?

nser HERR Christus spricht
am letzten: Gehet hin 2c.

18. Was

19. Bekommen de
solch

Alle die es glau
Verheissungen G

20. Welches si
Verhe

Da unser HEr
am Letzten: N
taufft wird / de
nicht glaubt / d

* 21. Also wer
Christliche

Nein. Dan
welcher sich der
Kindern zu Minit
erbarmen der Ch
das Gebet der C
zum öfftern befoh
und das heilige G
ben. Deß M
men seelig zu
ist / Matth. 18 /

... Bekommen dann alle getauffte Christen solchen Nutzen?

...lle die es glauben / wie die Wort und ...heissungen GOttes lauten.

...o. Welches sind dann solche Wort und Verheissung GOttes?

...a unser HErr Christus spricht Marci ...Letzten : **Wer da glaubt / und ge...fft wird / der wird seelig / wer aber ...ht glaubt / der wird verdammt.**

21. Also werden die ungetauffte Kindlein Christlicher Eltern auch verdammt?

...Nein. Dann wie solte der liebreiche GOtt / ...cher sich der unbeschnittenen Heydnischen ...dern zu Ninive erbarmet hat / sich nicht auch ...rmen der Christen-Kindern / die ihme durch ... Gebet der Eltern / und der gantzen Kirchen ... öfftern befohlen und fürgetragen worden / ... das heilige Sacrament nicht verachtet ha... **Deß Menschen Sohn ist kom...n seelig zu machen / das verlohren** ... Matth. 18/11. **Wer zu mir kommt /**

der Tauffe?

ng mein Name währet. Darum kan
neiner Tauffe all mein Lebenlang/ und
in seeliges Ende hinan getrösten.

Wessen kanst du dich dabey getrösten?

GOtt mir Getaufften allezeit ein gnä-
Ott werde seyn/ und ich sein Kind und
himmlischen Güter. **Ihr seyd al-
es Kinder durch den Glauben
sto JEsu/ denn wie viel euer
sind/ die haben Christum an-
/ Gal. 3/26.**

e kan Wasser solche grosse Ding thun?

er thuts freylich nicht/ 2c.

ist das Tauff-Wasser für ein Wasser?

**t ein schlecht Wasser/ sondern ein
-reich Wasser deß Lebens.**

as macht das Tauff-Wasser zu einem
so kräfftigen Mittel?

**kräfftige) Wort (von der Verheis-
Ottes/ so mit und bey dem Wasser
ist**

möglich GOtt ge

*27. Können die
an Chri

Ja/ wir zwar w
hergehe/ aber Chri
get/ Matth. 18/6.

28. Wer würcket sol
tes Wort verbu

Der H. Geist/
über uns außgegos
dergebiehret: D
**dergeburt/ 2c.
David/ 2c. Zach**

29. Was ist a

**Ein Bad der
neuerung deß H**

30. Warum heißt
Tauffe/ ein
W

**Weil wir in der
bohren werden/ an
tern gebohren sind.**

ffet. Denn **ohne Glauben ists un-**
ich GOtt gefallen/ 2c. Hebr. 11/6.

7. Können die unmündige Kinder auch an Christum glauben?

/ wir zwar wissen **nicht** / wie es darmit
he / aber **Christus weißt es** / der es gesa-
Matth. 18/6.

fer würcket solche Krafft durch das mit GOt-
es Wort verbundene Tauff-Wasser?

er H. Geist/welcher in der heiligen Tauff
ins außgegossen wird / und uns also wie-
biehret: **Durch das Bad der Wie-**
geburt/ 2c. Tit. 3/5. **Uber das Hauß**
vid/ 2c. Zach. 12/10.

). Was ist also die Tauffe für ein Bad?

in Bad der Wiedergeburt und Er-
rung deß Heiligen Geistes.

Warum heißt das Tauff-Wasser / oder die Tauffe/ ein Bad der Neuen- oder Wiedergeburt?

Weil wir in der Tauffe/aufs neue wiederge-
en werden/ anders/ als wir von unsern El-
gebohren sind.

...durch/ werden wir aber wiedergebohren?
Wasser und Geist. **Es sey dann** 2c.
5.

...e werden wir dann wieder gebohren?
...leiblicher/ sondern geistlicher Weise.

Worzu aber werden wir wieder-
gebohren?

...geistlichen und ewigen Leben. Rem-
...ß Sündern werden wir gerecht; auß
...deß Zorns/ Kinder der Gnaden; auß
...deß höllischen Feurs/ Erben der ewi-
...igkeit. **Was vom Fleisch ge-**
...wird/ das ist Fleisch/ und was
...Geist gebohren wird / das ist
...Joh. 3/6.

...Warum wird ferner die Tauffe genennet
...die Erneuerung deß H. Geistes?

...uns der Heil. Geist dadurch zu einem
...Sinn und Hertzen / Leben und Wandel
... nach erneuert. **Ist jemand in**
... / so ist er eine neue Creatur/ 2c.
.../17.

36. Wa-

...recht und Erben s...
nach der Hoffnun...
wir hoffen/) daß je...
wir sind wol se...
nung/ Röm. 8/2...

*37. Aus diesem S...
alle drey Pers...
H. Tau...

Freylich und in...
Vater geußt in d...
nen Sohn JEsu...
ber uns auß. ...
Christi fürgebil...

38. Was bedeut...

Es bedeutet...

*39. Was verste...
uns/etwa unser...

Nein/sondern...
nen Nachkömml...
art in unsern Hrr...
darauß alle Sünd...
herkommen. J...

rn JEsu) Gnad (und Verdienst) ge-
und Erben seyen deß ewigen Lebens/
der Hoffnung / (oder allerdings / wie
offen/) daß je ist gewißlich wahr. Denn
sind wol seelig / doch in der Hoff-
g/ Röm. 8/24.

Aus diesem Spruch Pauli sehe ich wol/ daß
alle drey Personen der Gottheit bey der
H. Tauff geschäfftig seyen?

reylich und in allwege. Dann GOtt der
ter geußt in der heiligen Tauffe / durch sei-
Sohn JEsum Christum / den H. Geist ü-
uns auß. Wie solches auch bey der Tauffe
isti fürgebildet worden/ Matth. 3/ 16.17.

Was bedeuttet dann solch Wasser-Tauffen?
Es bedeutet/ daß der alte Adam 2c.

. Was verstehest du durch den alten Adam in
uns/etwa unsern ersten Stammen-Vater?
Nein/sondern die von ihme/uns/und allen sei-
Nachkömmlingen angeerbte sündliche Un-
in unsern Hrrtzen/Sinnen und Gedancken/
auß alle Sünden und Laster entspringen und
kommen. Ich weiß/ daß in mir/ das
ist/

ou ersäufft werden und sterben mit
Sünden und bösen Lüsten / (wie sol-
ch das Wasser-Giessen fürgebildet

Was heißt den alten Menschen ersäuffen
und tödten?
ißt den bösen Lüsten / Begierden und
gen deß sündlichen Fleisches widerste-
sie nicht ins Werck selbsten ausbrechen
Welche Christum angehören /
tzigen ihr Fleisch / samt dessen
und Begierden / Gal. 5 / 24.
42. Wie soll das geschehen?
ch tägliche Reu und Busse.
Was ist die tägliche Reu und Busse?
eissige Betrachtung der Sünden / wel-
etwa den verwichenen Tag / oder dann
n begangen; eine immerwährende Be-
erselben; ein hertzliches Seufftzen und
gen nach der Vergebung um Christi
ine stäte Ubung der Gottesfurcht; ein
wider die reitzende Lust / dadurch der bö-
gedämpffet wird. **Lasset die Sün-**
de

dams / aus der Tau
heraus komm
Ein neuer Me
45. Was versteh
schen / etwa ei

Nein / sondern
gen Leben nach.
neuen Geist / der
einem heiligen un
Wandel.
Welt gleich
durch Vern
Röm. 12 / 2.
sondern Chri
46. Wo stehet da
Wasser-T

Sanct Paulu
seynd samt Ch
* 47. Sind diese
ten / die solches n
ihren sünd

Was soll aber an statt deß ersäufften alten A-
ms/aus der Tauffe und ihrer Betrachtung
heraus kommen und aufferstehen?

Ein neuer Mensch/ der 2c.

. Was verstehest du durch den neuen Men-
schen/ etwa einen neuen Menschen dem
Wesen nach?

**Nein/ sondern dem neuen und Gott-gefälli-
Leben nach. Oder/ den neuen Sinn/ den
n Geist / den neuen und heiligen Fürsatz zu
m heiligen und Gott-gefälligen Leben und
ndel. Stellet euch nicht dieser
elt gleich/ sondern verändert euch
rch Verneuerung eures Sinnes /
m. 12/2. Ich lebe / doch nicht ich/
dern Christus lebt in mir/Gal. 2/ 10:**

Wo stehet das geschrieben / daß nemlich das
Wasser-Tauffen eine solche Bedeu-
tung habe?

**Sanct Paulus spricht zun Röm. 6. Wir
nd samt Christo 2c.**

7. Sind diese auch für rechte Christen zu hal-
en/ die solches nicht beobachten/ sondern nach
ihren sündlichen Lüsten immerdar
fort leben? Nein.

Können aber solche Leuthe auch wieder zu Gnaden kommen?

wenn sie wahre und ernstliche Buß

Kehre wieder / du abtrünnig

/2c. Jer. 3/12.

Meynest du aber/daß du nie wieder deinen Tauff-Bund gehandelt habest?

eyder offt und viel/(wie ich mich dessen
nach auß den Zehen Gebotten wol er-
an.)

Auf wie vielerley Weise wird wider den H. Tauff-Bund gesündiget?

zweyerley Weise: Unterweilen auß
chheit/unterweilen auß Muthwillen.

Sag mir auch noch/woher weist du/daß du getaufft bist?

eiß ich nicht nur an meinem Gevattern/
dem Tauff-Buch/sondern auch an mei-
er-oder vielmehr Tauff-Namen/dabey
dannenhero fleissig und allweg meiner
ff/ und beydes der darinnen gethanen
Zusage/

52. Warum sind

Daß sie an me
gen/daß ich getau

*53. Was für

Fürnemlich
Gottsfürchtig si
und einen Glaub
ärgerlichen W

54. Was so

Christliche

55. Was soll
wenn ein

Daß es mög
Kind GOttes u

56. An wel

Ordentlicher
Nothfall aber au
(So gehe
fleissig an eure

ckbarlich zu erinnern habe.

. Warum sind Gevattern zu deiner Tauffe gebetten?

Daß sie an meiner statt antworten und zeu/ / daß ich getaufft sey.

3. Was für Leuthe solle man zu Gevattern bitten?

Fürnemlich die unsers Glaubens / und ttsfürchtig sind / und mit uns eine Tauffe einen Glauben/und das Zeugnuß eines un, erlichen Wandels haben.

54. Was solle man den Kindern für Namen geben?

Christliche Namen.

5. Was soll der Eltern fürnemste Sorge seyn/ wenn ein Kind zur Welt gebohren?

Daß es möge getaufft / und hierdurch ein nd GOttes und der Seeligkeit werden.

56. An welchem Ort soll man tauffen?

Ordentlicher Weise in der Kirchen / im othfall aber auch zu Hause.

(So gehet dann hin / und dencket issig an eure Tauffe!)

Das

ovon lautet das fünffte Haupt-Stück
Christlicher Lehr?

m Nachtmahl unsers HErrn SU Christi.

Was ist das Nachtmahl Christi?

Nachtmahl Christi ist ein Sacra-d Göttl. Wort-Zeichen/ darinn ꝛc.

3. Wo stehet das geschrieben?

hreiben die H. Evangelisten/ ꝛc.

er hat das H. Abendmahl eingesetzt?

HErr JESUS.

5. Wann und zu welcher Zeit?

Grünen Donnerstag/ in der Nacht/ da chen ward/ 1. Cor. 11/23.

as hat Christus in seinem Nachtmahl eingesetzt?

Essen und Trincken seines wahren Leibs s wahren Bluts / mit und unter dem en Brodt und Wein.

Wie viel befinden sich also Stück im H. Abendmahl?

e: Zwey sichtbare/ Brodt und Wein; unsichtbare/ Leib und Blut.

8. Viel-

das wahrhafftige

* 9. Mein d

Da laß ich me
dem alle Ding m
alle Einrede der
lich an die Stifftu
welcher der HEr
ten Brodt lauter
Nehmet hin/ u
Und von dem ge
und trincket/
so er spricht/ s
so stehets da/

10. Was ist

Eben der Lei
Tod gegeben/ und
und unsere Sünd

* 11. Wird aber ni
und der Wein in d
Nein. S. Pau
gung/ (oder G

cke ich zugleich auch den wahren Leib und
wahrhafftige Blut JEsu Christi.

* 9. Mein doch/ wie ist das möglich?

Da laß ich meinen Heyland dafür sorgen/
alle Ding möglich / und halte mich wider
Einrede der Vernunfft / fest und unbeweg-
n die Stifftung deß H. Abendmahls / in
her der HErr Christus von dem gesegne-
Brodt lauter und austrucklich gesprochen:
hmet hin/und esset/das ist mein Leib/ etc.
von dem gesegneten Kelch: Nehmet hin/
trincket / das ist mein Blut. Denn
sprichts/ so geschichts / so er gebeut/
ehets da/ Ps. 33/9.

o. Was ist das für ein Leib/und was für
ein Blut?

ben der Leib / den er für uns für in den
gegeben/und eben das Blut/das er für uns
nsere Sünden vergossen hat.

Wird aber nicht etwa das Brodt in den Leib/
der Wein in das Blut Christi verwandelt?

Nein. S. Paulus nennets eine Vereini-
g / (oder Gemeinschafft/) und nicht

 eine

s Christen/die sich selber prüfen/und deß
RRN Tod verkündigen können. **Der**
sch prüfe sich selbst/ ꝛc. 1. Cor. 11/
8.

13. Was heißt sich selber prüfen?

h vor den Spiegel der H. Zehen Ge-
stellen/ in sein Gewissen gehen / seine
en und Nothdürfftigkeit wohl erkennen/
chen/ und zusehen/ wie unsere Reu /
e/ und Vorsatz beschaffen seye/ (ob wir
m Exempel über unsere Sünden hertz-
schmertzlich betrübet seyen/ ob wir mit
echsten versöhnet / ob wir einen ernsten
z haben/ von allen sündlichen Gewohn-
bzulassen/ ꝛc.) und sonderlich auch wol
en/ daß man nicht zu einem gemeinen
/sondern zu dem H. Tisch deß Allerhöch-
em Hochzeitlichen Kleid deß Glaubens
Gottseeligkeit hingehen solle.

Was heißt deß HErrn Tod verkündigen?

Wolthaten /die uns der HErr JEsus
ein Leyden und Sterben erworben hat/
/ loben und preisen / auch derselben
uns

ist von den To

15. Also wird man
Neben-Me

Freylich: **W**
den ꝛc. Matth,

* 16. Wenn er
will / kanst du a
zum H

Ja / dafern
Hertzen auf ihn

*17. Wie aber?
hätte/ solte ic
n

Nein/ das ist
mehr den Groll
Gedencke an
Feindschafft
Verderben su

*18. Wenn er s
wolte/und ich jedoc
könnte ich alsden
würdigli

Esum Christum / der aufferstanden von den Todten / 2. Tim. 2/8.

Also wird man sich auch vorhero mit seinem Neben-Menschen versöhnen müssen?

Freylich: **Wenn du deine Gabe auf** *c. Matth. 5/23.

6. Wenn er sich aber mit dir nicht vertragen will / kanst du alsdenn mit gutem Gewissen zum H. Abendmahl gehen?

Ja / daferne ich nur keinen Grollen im **tzen auf ihn habe oder behalte.**

. Wie aber? wenn ich einen Grollen auf ihne hätte / solte ich nicht lieber das H. Abendmahl aufschieben?

Nein / das ist eben so gefährlich / sondern viel- **r den Grollen und die Feindschafft ablegen.** **dencke an das Ende / und laß die** **indschafft fahren / die den Tod und** **rderben suchet / Sir. 28/6. 7.**

8. Wenn er sich aber mit mir nicht versöhnen te / und ich jedoch keinen Grollen auf ihne hätte / önnte ich alsdenn mit gutem Gewissen / und würdiglich zum H. Abendmahl gehen?

ferner thun?

enn esse er von diesem Brodt / incke von diesem Kelch / 1. Cor.

llen denn alle Communicanten auß dem Kelch trincken?

Dann Christus hat beydes zu thun be- nd gesaget: Trincket alle darauß / die ich das gesegnete Brodt gegessen habt.

äre es nicht genug / wenn man allein das gesegnete Brodt nehme?

. Dann der H. Evangelist saget: Deß- leichen nahm er auch den Kelch / ꝛc. b gleich kein lebendiger Leib ohne Blut doch Christus am Creutz sein H. Blut / Opffer-Blut / vergossen / und es also von H. Leibe absondern lassen.

Soll man aber die Hostien nicht in Mon- einschliessen / in Processionen herum tra- / darfür niederfallen / und als GOtt anbeten?

. Dann davon meldet kein einiger list nichts im geringsten. Sondern der

---

23. Soll man
Christi nicht in
und Lebendig
Glücks

Nein / keines
set meinen Leib /
dahin gegeben / u
einmal für euch
am Stamm deß
nicht aber: opff
Am Ende de
erschienen du
Sünde aufzu
welchem Wi
einmal gesche
deß Leibes JE

24. Was nutzet ab
Das zeigen w

25. Worzu nutzet
wenn du es m
e

Zur Versicheru

n Worten der Einsatzung: Esset/ das ist
n Leib/trincket/das ist mein Blut.

. Soll man ferner den Leib und das Blut
hristi nicht in der Meß täglich/ für Todte
und Lebendige/ und um Bescherung
Glücks und Heyls opffern?

Nein/keines Weges. Dann es heisset: Es-
meinen Leib / der einmal zu einem Opffer
gegeben / und trincket mein Blut/ das
al für euch bey dem Opffer meines Leibs
Stamm deß Creutzes vergossen worden;
aber: opffert ihr es selbsten auch täglich.
Ende der Welt ist Christus einmal
ienen durch sein eigen Opffer / die
nde aufzuheben / Hebr. 9/26. In
chem Willen wir geheiliget sind /
nal geschehen durch das Opffer /
Leibes JEsu Christi/Hebr. 10/10.
Was nutzet aber solch Essen und Trincken?
das zeigen uns rc. nemlich daß uns rc.

Worzu nutzet dir also das H. Abendmahl/
wenn du es mit bußfertigem Hertzen
empfahest?

ur Versicherung der Vergebung meiner

 Sün-

lut / der hat das ewige Leben/
54.

26. Worzu mehr?

Stärckung meines Glaubens / und g meines Lebens; wie auch zu genauer gung mit meinem Heyland Christo Denn wer mein Fleisch isset/ ncket mein Blut / der bleibet in d ich in ihm/spricht er Joh. 6/56.

kan leiblich Essen und Trincken solche grosse Dinge thun?

und Trincken ꝛc.

ereichet denn das H. Abendmahl nicht Menschen zu ihrem Seelen-Nutzen?

Sondern nur denen/die es würdig- fahen.

Wer empfähet dann solch Sacrament würdiglich?

n und leiblich sich bereiten ꝛc.

Was ist fasten und leiblich sich bereiten?

nüchtern/ erbar/ reinlich / und ehrer- stellen/weil Christus der HERR bey ochheiligen Sacrament selbst zugegen.

31. Ist

---

wer dem Glaube

33. A

Für euch geg Vergebung der

34 Was erforder oder/was for im

Eitel gläubi

*35. Warum

Weil er auf ist / dadurch d und uns zugeeig

36. Wer empf cr

Wer diesen zweiffelt/der is

*37. Sind die jen schwachen Gla ihren W

Nein. Den hindert es nicht a

er / so geistlich wohl bereitet ist: das ist / den Glauben hat an diese Wort.

33. An welche Wort?

ür euch gegeben und vergossen zur rgebung der Sünden.

Was erfordert dann dieses Wort/für euch? oder/was fordert unser Heyland von uns im H. Abendmahl?

Eitel gläubige Hertzen.

35. Warum wird der Glaub allem andern fürgezogen?

Weil er auf unser Seiten das einige Mittel dadurch die Gutthaten Christi ergriffen/ uns zugeeignet werden.

Wer empfähet nun aber hingegen das Sacrament unwürdig?

Wer diesen Worten nicht glaubet/oder eiffelt/der ist unwürdig und ungeschickt.

. Sind die jenige auch unwürdig/welche einen hwachen Glauben haben / oder denen ohne ihren Willen unheilige Gedancken einfallen?

Nein. Denn weil ihnen solches leyd ist / so dert es nicht an dem würdigen Gebrauch; ia

pfahen aber die Unwürdige den wahren
und Blut Christi eben so wol/ als
die Würdige?

er nicht zu ihrem Heyl/ sondern zu ih-
chte: Denn welcher unwürdig ꝛc.
1/29.

oll man sich aber recht darzu schicken/daß
n das H. Abendmahl würdiglich
empfahen möge?

h sollen diejenige ꝛc.

um soll man aber zu dem H. Abendmahl
n/oder was soll dich zum H. Abend-
mahl treiben?

Befelch/mein schwacher Glaub/und
elfältig begangene Sünden. (Oder/
Befelch / meine eigene Noth / und der
utzen.)

as verstehest du durch deine eigene Noth?
Sünden-Noth / so mich in meinem
anficht und betrübet.

Wie offt soll man das H. Abendmahl
empfahen?

Da

so ist daraus abzu
mal empfangen s

*43. W

Der seye ein
wenigsten vierm
mal erscheine.

*44. Soll es al

Nein / auch
Trieb/Begier

45. Wie soll s
das H. A

Danckbar u
deß gethanen V
sern/und frömm
bist gesund w
mehr / daß di
derfahre/ Joh

(Wolan dem
seyd ihr/so ihrs th

meinem Gedächtnuß/ 1. Cor. 11/25. daraus abzunehmen / daß man es mehr- empfangen solle ꝛc.

*43. Was sagt Lutherus hievon?

Der seye ein schlechter Christ/der nicht zum igsten viermal deß Jahrs beym H. Abend- erscheine.

.. Soll es aber nur auß blosser Gewohnheit geschehen?

Nein / auch nicht / sondern auß hertzlichem eb/Begierde und Verlangen darnach.

Wie soll sich der Mensch verhalten / wann er das H. Abendmahl empfangen hat?

Danckbar und Gottsfürchtig / eingedenck gethanen Versprechens / sein Leben zu bes- /und frömmer zu werden. Sihe zu / du t gesund worden / sündige fort nicht hr / daß dir nicht etwas ärgers wi- fahre/ Joh. 5/14.

(Wolan denn / so ihr solches wisset / seelig ihr/so ihrs thut!)

on berichtet das sechste Stück Christl.
Lehr?

den Schlüsseln rc.

s sind die Schlüssel deß Himmelreichs?
Predig-Amt deß rc. S. Paulus nen-
mt/das die Versöhnung (mit GOtt)
2. Cor. 5/18. 19.

findest du dich zuvor ein/wenn du wilt
um H. Abendmahl gehen?
Beicht-Stuhl.

* 4. Warum?

ehorsam zu erzeigen/welchen ich der
leisten schuldig/und meine Sünden
n / um die Absolution zu bitten/und
chender Noth oder Gelegenheit / in
-Sachen Unterricht zu begehren.

ist oder heißt (demnach) Beichten?
ir einen Sünder bekennen / und um
g der Sünden bitten.

Wie geschicht das beichten?
yerley Weise: Erstlich gegen Gott/
Ps.

5/23.24. Zu
Diener/2. S

7. Wa
Eine Göttli
hierzu beruffene
das Volck lehr

8. Warum

Weilen es
Christo verkün
hin in alle
angelium

9.
Eine gute
gebung der S
ists geschrie

*10. Warum
v

Weil es C
gebung der S
Christi verkün

11. Sag mir e
stus das Pre

23. 24. Zum dritten gegen dem **Kirchen-**
diener/ 2. Sam. 12/13. Matth. 3/6.

7. Was ist das Predig-Amt?

Eine Göttliche Ordnung / Krafft deren die
[h]erzu beruffene Diener Gottes und der Kirchen
[da]s Volck lehren/ und die Sacramenta reichen.

8. Warum nennest du es ein Predig-Amt
deß Evangelii?

Weilen es fürnemlich das Evangelium von
[C]hristo verkündiget und prediget. **Gehet**
[hi]n in alle Welt/ und prediget das Ev-
[an]gelium Marc. 16/ 15.

9. Was ist das Evangelium?

Eine gute Bottschafft von gnädiger Ver-
[ge]bung der Sünden um Christi willen. **Also**
[is]ts geschrieben/ &c. Luc. 24/46.

*10. Warum heißt es das Amt des Evangelii
von JESU Christo?

Weil es Christus eingesetzt/ und die Ver-
[g]ebung der Sünden in dem Nahmen JESU
[C]hristi verkündiget.

[1]1. Sag mir etliche Sprüch/ mit welchen Chri-
stus das Predig-Amt seines Evangelii ge-
stifftet hat:

Lucä

n wird das Predig-Amt genannt das
der Schlůssel deß Himmelreichs?
ardurch den Bußfertigen der Him-
en Unbußfertigen aber zugeschlossen

Was sind das fůr Schlůssel?
iserne und leibliche/sondern geistliche
das ist/ die Macht/Sůnden zu ver-
zu behalten.

Wieviel sind solcher Schlůssel?
Der Bind-und der Löß-Schlůssel.

Was ist der Bind-Schlůssel?
ewalt / einem Unbußfertigen Men-
Sůnden zu behalten / und die Abso-
er die Vergebung der Sůnden) zu

Was ist der Löß-Schlůssel?
ewalt / einem bußfertigen Christen
den zu vergeben.
Wie verstehest du diese Wort?
aub / was die beruffene Diener

Warum nennest du die Prediger/
Diener Christi?

Weil

ng / 1. Cor. 4.
Bottschafften

* 19. Warum

Weil sie ord
mand nimm
dern der auch
gleichwie Aa

* 20. Könnte es
Diener einen
spreche / und der
gebunden/u
lassen
Ba

Ja / es kan
hen / daran ab
chen-Diener
heuchlerische
ein solcher stilt
lution ab / und
78. Psalm ges
ten GOTT
gen ihm mit i

aushalter über GOttes Geheim-
/ 1. Cor. 4/ 1. So seynd wir nun
ottschafften rc. 2. Cor. 5/ 20.

9. Warum nennest du sie beruffene Diener?

Weil sie ordentlich beruffen seyn sollen. Nie-
and nimmt ihm selbst die Ehre/ son-
rn der auch beruffen sey von GOtt/
eich wie Aaron/ Hebr. 5/ 4.

o. Könnte es nicht geschehen / daß der Kirchen-
iener einen von Sünden absolvirte oder loß-
eche/ und der Mensch bliebe doch für GOTT
gebunden/ und wäre seiner Sünden nicht ent-
lassen / oder von seinen Sünden-
Banden nicht entbunden und
absolviret?

Ja / es kan und mag leyder wol offt gesche-
n / daran aber weder GOtt / noch der Kir-
en-Diener / sondern der unbußfertige und
uchlerische Mensch selber schuldig ist. Denn
n solcher stilt dem Kirchen-Diener die Abso-
tion ab / und gehört unter die / von denen im
8. Psalm geschrieben stehet: Sie heuchel-
n GOTT mit ihrem Munde/ und lo-
en ihm mit ihrer Zungen/ v. 38.

21. Weil

ing abgewichen. **Kehre wieder/** Jer. 3/12.

Was gehören für Stücke zur Busse?

und **Glaub**/ das ist/ zwey Haupt-und he Stücke: Erstlich/ die Erkandtnuß den / samt der hertzlichen Reu und über; fürs andere/ der zuversichtliche Christum; worauf aber (drittens) gute Vorsatz und neue Gehorsam/ als cht der Busse / folgen solle. **Thut und glaubet an** ꝛc. Marc. 1/15. **zu / thut rechtschaffene Früch- Busse**/ Matth. 3/8.

23. Wievielerley ist die Busse?

erley. **Die tägliche Busse** / in wel- wahre Christen immerdar befinden/ ꝛc. genannte **Grosse Busse**/ deren/ die Sünden und Laster wider das Gewis- dardurch auß der Gnade Gottes ge- h aber/ vermittelst der Busse/ wieder bekehren.

24. Wa

Dieweil all

26.

Die heilig meinde deß H

27. Wer

Christus ne/ und er Eph. 5/23.

28. Wer s

Alle gläub

29. Wo u

In der H.

30. Wo ste

Eph. 2/1 **mehr Gäs**

31. Was so

Sie sollen der vor der H **tereinander**

25. Wie verstehest du diese Wort?
Dieweil alle Gläubige ꝛc.

26. Was ist das für ein Leib?
Die heilige Christliche Kirche und Ge-
meinde deß HERRN.

27. Wer ist das Haupt an diesem Leibe?
**Christus ist das Haupt der Gemei-
ne / und er ist seines Leibes Heyland /**
Eph. 5/23.

28. Wer sind die Glieder an diesem Leibe?
Alle gläubige Christen / Ephes. 4/15. 16.

29. Wo und wie sind alle ein Leib worden?
In der H. Tauffe / 1. Cor. 12/13. Eph. 4/4. 5.

30. Wo stehet / daß die Gläubige / Burger im Himmel worden sind?
Eph. 2/19. **So seyd ihr nun nicht
mehr Gäste / ꝛc.**

31. Was sollen denn die Christen gegen einander thun?
Sie sollen sich auß wahrer Liebe untereinan-
der vor der Hölle ꝛc. **Ermahnet euch un-
tereinander / und bauet einer den an-
dern /**

ines Weges / der hat einer
vom Tode geholffen / und wird
n die Menge der Sünden /
9. 20.

32. Wie soll das geschehen?
Schwachgläubigen / so 2c.
lche Leuthe heissen Schwachgläubige?
cht auß Fürsatz sündigen / sondern et-
nem Fehl 2c. --- kommen.

as soll man mit solchen Schwachgläu-
bigen thun?

soll sie wieder aufnehmen / mit sanfft-
n Geist unterweisen / und mit der
ung dapffer trösten / Gal. 6/ 1.

elches sind aber die Hartnäckige und
Unbußfertige?

so die Kirch zur 2c. --- geärgert ha-

6. Was sind die bännige Laster?

en Bann / oder die Außschliessung von
dem

Man soll
schamroth 2c.
für allen / a
förchten / 1.

*38. Nach n
Stra

Nach der
nicht das V
sein Bestes s
cher unter
sten gefalle
Rom / 15 / 2.
(So gehet

Ku

1. W
Eine Verzei

7. Was soll man mit solchen hartnäckigen und unbußfertigen Sündern anfangen?

Man soll sie offentlich straffen / daß sie
hamroth rc. **Die da sündigen/die straffe
r allen / auf daß sich auch die andern
rchten/** 1. Tim. 5/20.

38. Nach welcher Regul soll man sich in diesem Straffen und Bannen richten?

Nach der Regul der Christlichen Liebe / die
cht das Verderben deß Sünders / sondern
n Bestes suchet. **Es stelle sich ein jegli=
her unter uns also/daß er seinem Nech=
en gefalle zum Guten / zur Besserung/**
om/ 15/ 2.
(So gehet dann hin/und thut deßgleichen!)

Kurtzer Anhang/
von der
Hauß=Tafel.

1. Was ist die Hauß=Tafel?

Eine Verzeichniß oder Fürhalt auß heiliger

M Schrifft/

Christenheit?

. Der Lehr=Wehr= und Nehr=
: Geistliche/Weltliche/und Häußliche

s für Leuthe gehören zu dem Geistlichen
Lehr=Stand?

Bischöffe / oder Lehrer und Prediger/
Zuhörern.

4. Wie soll sich ein Bischoff 2c.
hreibet S. Paulus 2. Tim. 4/2. 2c.

Worinnen bestehet also treuer Lehrer und
Prediger ihr Amt?

iner Lehre/ getreuer Haußhaltung ü=
tes Geheimnisse/sorgfältiger Aufsicht
räfflichem Leben. (1. Tim. 6./3. 1.
. 2. Ezech. 3/17. 1. Tim. 4/12.)

6. Wie soll sich ein Zuhörer 2c.
hreibet S. Paulus 1. Cor. 9/14. 2c.

rinnen bestehet die Pflicht der Zuhörer?
ie ihre Lehrer/als Bottschaffter GOt=
iche Väter/und Arbeiter/ gehorsam=
/ehren/lieben/und nehren/(Heb. 13/
im. 5/17. 1. Thess. 5/12. 13. Luc.

8. Wel=

9. Wi
Also schreibe
*10. Was
Gute Ordn
ten/Kirchen u
das Gute belo
Unterthanen
Jes. 32/8. C.
*11. Erstre

Nein. I
den Gewissen
zu befehlen/A
12. Wie
Also spricht
*13. Wori

Daß sie/sie
ihrer Obrigkei
gemeinen Sta
sam leisten/Eh
ten/ und für d
ich nun/daß

9. Wie soll sich die Obrigkeit 2c.

Also schreibet S. Paulus Röm. 13/1 2c.

*10. Was ist das Amt der Obrigkeit?

Gute Ordnungen machen / und darob hal- / Kirchen uud Schulen treulich verpflegen/ s Gute belohnen / und das Böse straffen/ die nterthanen beschirmen und schützen / 2c. s. 32/8. C. 49/23.

*11. Erstrecket sich ihre Gewalt auch über die Gewissen?

Nein. In geistlichen Dingen haben sie n Gewissen und wider GOttes Wort nichts befehlen/ Apost. gesch. 5/29. Matth. 22/21.

12. Wie sollen sich die Unterthanen 2c.

Also spricht Christus Matth. 22/21. 2c.

*13. Worinnen bestehet die Schuldigkeit der Unterthanen?

Daß sie/ sie heissen Geistlich oder Weltlich/ rer Obrigkeit/ als GOttes Statthaltern/ und emeinen Statt- und Landes-Vätern / Gehor- m leisten/ Ehre geben/ Schoß und Zoll abstat- n/ und für dieselbige bitten. So ermahne h nun/ daß man 2c. 1. Tim. 2/1. 2.

tlich aufeinander in der Hauß-Tafel
Wir beschliessen hiermit/und sprechen:

jeder lern sein Lection,
ird es wohl im Hause
und aller Orten)
stehn!

E N D E.

Zugabe.

Wegen de
ter hat m
Beicht au
nigen an
Büchlein

Ehrwü

J Ch
GO
pfan
heu Gebott n
cken offt über
Straffe verd
Sünden von
HErr JEsus
meiner Sünd
wollet mir an
Sünden sprec
ter dem Brod
Stärckung m
mich mit GOt

Wegen der sonsten leer-lauffenden Blätter hat man für gut befunden / die bekannte Beicht auß dem Himmels-Weg/benebenst einigen andern auß dem Ulmischen Kirchen-Büchlein p. 432. seqq. mit anzuhängen.

I.

Ehrwürdiger lieber HErr und Beicht-Vater in Christo JEsu.

JCh armer Sünder / bekenne für GOtt und Euch/ daß ich in Sünden empfangen und gebohren bin/ und die H. Zehen Gebott mit Gedancken / Worten/ und Wercken offt übertretten/ und damit zeitliche und ewige Straffe verdienet. Es sind mir aber alle meine Sünden von Hertzen leyd / und glaube / daß mein HErr JEsus Christus sein Blut zur Vergebung meiner Sünde vergossen. Darum bitte ich/ihr wollet mir an GOttes statt die Vergebung der Sünden sprechen/ und Christi Leib und Blut unter dem Brodt und Wein im Sacrament zur Stärckung meines Glaubens reichen. Ich will mich mit GOttes Hülffe bessern.

ebohren bin / und mich gegen GOTT
em Nechsten viel und offt versündiget /
it GOttes Zorn und Straffe / zeitlich
lich verdienet habe: Aber alle meine
ind mir von Grund meines Hertzens
glaube festiglich / daß sie mir / um Chri-
können und werden verziehen und ver-
oen: Bitte derowegen von Euch / die-
an GOTTES statt da sitzet / Ihr
h von allen denselbigen absolvieren und
hen/und mich mit GOTTES Wort
aufrichten / daß ich möge mit freudi-
en zum hochwürdigen Sacrament ge-
will hinfüro mein Leben mit Göttlicher
Gnade bessern und frömmer werden /
N.

III.

rmer/ elender Meusch / bekenne mich für
n armen Sünder / und sind mir meine
von Hertzen leyd / getröste mich aber deß
ts meines HErrn und Heylands JE-
isti/der mich von denselbigen erlöset/ und
das heilig hochwürdig Abendmahl zu
/zu Stärckung meines Glaubens / und
g meines Lebens: Bitte deßwegen / der
Her-

EHrwü
mals
mit meinem
H. Abendm
meine Sün
stiglich / da
Christus / d
allen meine
ich mich/ un
viel GOtt G
sen ablassen
demnach / i
solviren / un
ledig sprechen

NJeber H
gegen
durch das H
nen: Nun
nen armen S
meinen lieben
sündiget habe.
tzen leyd / un
Seeligmacher
Tod und Mar

IV.

EHrwürdiger lieber Herr / ich komme abermals als ein armer Sünder / begehre mich mit meinem lieben GOtt zu versöhnen / und das H. Abendmahl zu empfahen / es sind mir auch meine Sünden von Hertzen leyd / und glaube festiglich / daß mein HErr und Heyland JEsus Christus / durch sein Creutz und Tod / mich von allen meinen Sünden erlöset habe / dessen getröste ich mich / und will darauf / so viel müglich / und so viel GOtt Gnade verleyhen wird / von allen Bösen ablassen / und mein Leben bessern : Bitte demnach / ihr wollet mich um Christi willen absolviren / und von allen meinen Sünden loß und ledig sprechen / Amen.

V.

LIeber Herr / ich habe abermals mein Hertz gegen Gott außgeschüttet / und begehre mich durch das Heil. Abendmahl mit ihme zu versöhnen : Nun erkenne und bekenne ich mich für einen armen Sünder / der ich viel und offt wider meinen lieben GOTT / und meinen Nechsten gesündiget habe. Das aber alles ist mir von Hertzen leyd / und getröste mich meines Erlösers und Seeligmachers Christi / der für meine Sünde Tod und Marter gelitten / und mir Vergebung

der

Christi willen tröstlich mittheilen/ Am.

VI.

rmer sündhaffter Mensch/ bekenne für
tt und Euch/ daß ich nicht allein in Sün-
ingen und gebohren/ sondern auch mit
indlichen Gedancken / Worten / und
/Gottes Zorn und Ungnad / zeitliche und
raffe/ Tod und Verdammniß verdie-
Es ist mir aber solches alles von
eines Hertzens leyd / komme derohalben
dem und bußfertigem Hertzen/ und suche
nigen Trost in den Blut = trieffenden
JESU Christi/ welcher für mich ge-
nd sein theures Blut am Creutz für mich
/ und bitte Euch / als seinen verordneten
Ihr wollet mich von allen meinen Sün-
len/ mir die tröstliche Vergebung dersel-
Ottes statt sprechen; so will ich darauff
en Leib und das warhafftige Blut mei-
n und Heylandes JEsu Christi mit ge-
eudigkeit empfangen/ mich hinfüro vor
hüten/und mein Leben bessern: Das ge-
rleyhe mir mein getreuer GOTT und
scher Vater/ um JEsu Christi wil-
en / in Krafft deß H. Geistes/
A M E N.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Außzug auß der Catechetischen Anweisung samt noch andern zu mehrerer Erlä
uterung unsers christlichen Catechismi für die Ulmischen Kirchen und
Schulen

Ulm 1711

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Pr 3965#(Beibd. 2
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11293242-3
VD18 12315591-001